

Aus Diakonieverbund Schweicheln e.V. wird JUVANDIA – der Diakonieverbund e.V.. Ab 2025 firmiert der Verein unter neuem Namen. Die vorliegende Zertifizierung gilt für zurückliegende Jahre.



# GEMEINWOHL VOLLBILANZ 2021/2022



# Inhaltsverzeichnis

01	Allgemeine Informationen zum Unternehmen	5
02	Grundlagen der Berichtserstellung	6
03	Kurzpräsentation des Unternehmens	7
04	Produkte/Dienstleistungen	8
05	Das Unternehmen und Gemeinwohl	10
06	Gemeinwohl Testat	11
A1	Menschenwürde in der Zulieferkette	14
A2	Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	23
A3	Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	25
A4	Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette	29
B1	Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	32
B2	Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	37
B3	Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	39
B4	Eigentum und Mitentscheidung	44

C1	Menschenwürde am Arbeitsplatz	47
C2	Ausgestaltung der Arbeitsverträge	60
C3	Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	66
C4	Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	70
D1	Ethische Kund*innenbeziehungen	81
D2	Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	87
D3	Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	93
D4	Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz	95
E1	Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	101
E2	Beitrag zum Gemeinwesen	107
E3	Reduktion ökologischer Auswirkungen	114
E4	Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung	119
++	Ausblick	122
++	Impressum	126

# Einleitung

- 01 Allgemeine Informationen zum Unternehmen
- 02 Grundlagen der Berichtserstellung
- 03 Kurzpräsentation des Unternehmens
- 04 Produkte/Dienstleistungen
- 05 Gemeinwohl Testat
- 06 Das Unternehmen und Gemeinwohl



# 01

## Allgemeine Informationen zum Unternehmen

### Firmenname während des Berichtszeitraums:

Diakonieverbund Schweicheln e. V.

### Branche:

Sozialwirtschaft, insbesondere  
Kinder- und Jugendhilfe

### Eigentums- und Rechtsform:

eingetragener Verein (e. V.)

### Firmensitz:

Verbundstr. 1,  
32120 Hiddenhausen

### Website:

www.juvandia.de

### Berichtszeitraum:

2021/2022

2021	Gesamtanzahl Mitarbeitende	Vollzeitäquivalente	Saison- oder Zeitarbeitende	Umsatz
EJHS	550	337,77	0	32.621 T€
EJHB	181	113,87	0	10.487 T€
EJHG	136	97,91	0	9.125 T€
Zentrale Bereiche	40	30,28	1	3.242 T€
EJHM gGmbH	1.145	650,22	6	60.124 T€
abw gGmbH	109	71,91	0	5.121 T€
Summe	2.161	1301,96	7	120.720 T€
KileLe gGmbH	207	116,19	0	10.764 T€
Konzern	2.264,5	1.360,1	7	126.102 T€

2022	Gesamtanzahl Mitarbeitende	Vollzeitäquivalente	Saison- oder Zeitarbeitende	Umsatz
EJHS	600	347,17	0	33.357 T€
EJHB	190	125,27	0	11.021 T€
EJHG	154	106,66	0	11.141 T€
Zentrale Bereiche	44	32,06	0	2.955 T€
EJHM gGmbH	1.206	690,33	7	63.529 T€
abw gGmbH	107	72,13	0	5.205 T€
Summe	2.301	1373,62	7	127.209 T€
KileLe gGmbH	217	113,30	0	12.222 T€
Konzern	2.409,5	1.430,3	7	133.320 T€

# 02

## Grundlagen der Berichtserstellung

Die hier vorliegende Gemeinwohl-Vollbilanz berichtet über den Konzern „Diakonieverbund Schweicheln“ der zum 01.01.2025 in „JUVANDIA – der Diakonieverbund e. V.“ umbenannt wurde. Da sich der Berichtszeitraum über die Jahre 2021/22 erstreckt wird im Text weiterhin von „Diakonieverbund Schweicheln“ gesprochen. Berichtet wird über die folgenden Konzernteile:

- » Einrichtungen (nicht selbstständig)
  - » Evangelische Jugendhilfe Schweicheln (EJHS)
  - » Evangelische Jugendhilfe Bochum (EJHB)
  - » Evangelische Jugendhilfe Geltow (EJHG)
  - » Zentrale Bereiche: Zentrale Verwaltung\* + Vorstandsbereich (ZB)
- » Tochtergesellschaften (selbstständig)
  - » Evangelische Jugendhilfe Münsterland gGmbH (EJHM gGmbH)
  - » abw – gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Bildung und Wohnen mbH (abw gGmbH)
  - » Kinder lernen Leben KileLe gGmbH (KileLe gGmbH)

Die KileLe gGmbH hat sich als 50-prozentige Tochtergesellschaft dazu entschieden, ihren Gemeinwohl-Bericht in den vorliegenden Konzernbericht zu integrieren.

Nicht berichtet wird über die folgenden Tochtergesellschaften:

- » Ökumenisches Studienwerk gGmbH: Diese Gesellschaft war zum Berichtszeitraum noch nicht Teil des Konzerns.
- » Ev. Integrationsbetriebe Schweicheln gGmbH: Diese Gesellschaft ist im Verhältnis zum Konzern sehr klein. Wir haben uns gegen einen Einbezug in die Gemeinwohl-Bilanzierung entschieden, da der Aufwand aus unserer Sicht nicht in einem angemessenen Verhältnis zum Nutzen einer Bilanzierung steht.

Wir betrachten das hier gewählte Format eines Konzernberichtes als einen Erstbericht. Eine Vergleichbarkeit mit den Einzelberichten des ersten Berichtszeitraums ist nicht gegeben, weil im Konzernbericht eine veränderte Perspektive eingenommen wird. Der Bericht erfasst die Komplexität der Organisationsstrukturen des Konzerns wie auch der einzelnen Einrichtungen und Gesellschaften.

Daraus folgt, dass die in den Einzelberichten genannten Verbesserungspotenziale nicht unmittelbar auf den vorliegenden Konzernbericht übertragen werden können. Der Konzernbericht dient gleichwohl dazu, Veränderungen und Maßnahmen aus den Prozessen, die im Anschluss an die Erstbilanzierungen stattgefunden haben, zu dokumentieren.

Indikatoren, die summiert werden, werden nach den folgenden Konventionen gebildet:

- » Die Werte der Einrichtungen des Diakonieverbund Schweicheln e. V. sowie die EJHM gGmbH und die abw gGmbH werden summiert. (Summe)
- » Die Werte der KileLe gGmbH werden separat aufgeführt.
- » Bei handelsrechtlich definierten Indikatoren (z. B. Umsatz) wird ein nicht konsolidierter Konzernwert gebildet. Jedoch wird KileLe hälftig angerechnet. (Konzern)

Diese Darstellung dient der Lesbarkeit des Berichts und weicht von den Zahlen der Geschäftsberichte ab.

Sprachliche Konventionen:

- » Der Konzern „Diakonieverbund Schweicheln“ wird im Folgenden auch als Konzern bezeichnet.
- » Der Diakonieverbund Schweicheln e. V. wird in Tabellen mit DVS e. V. abgekürzt.
- » Wird über eine oder mehrere der Einrichtungen bzw. Gesellschaften gesprochen, werden die oben genannten Abkürzungen verwendet.

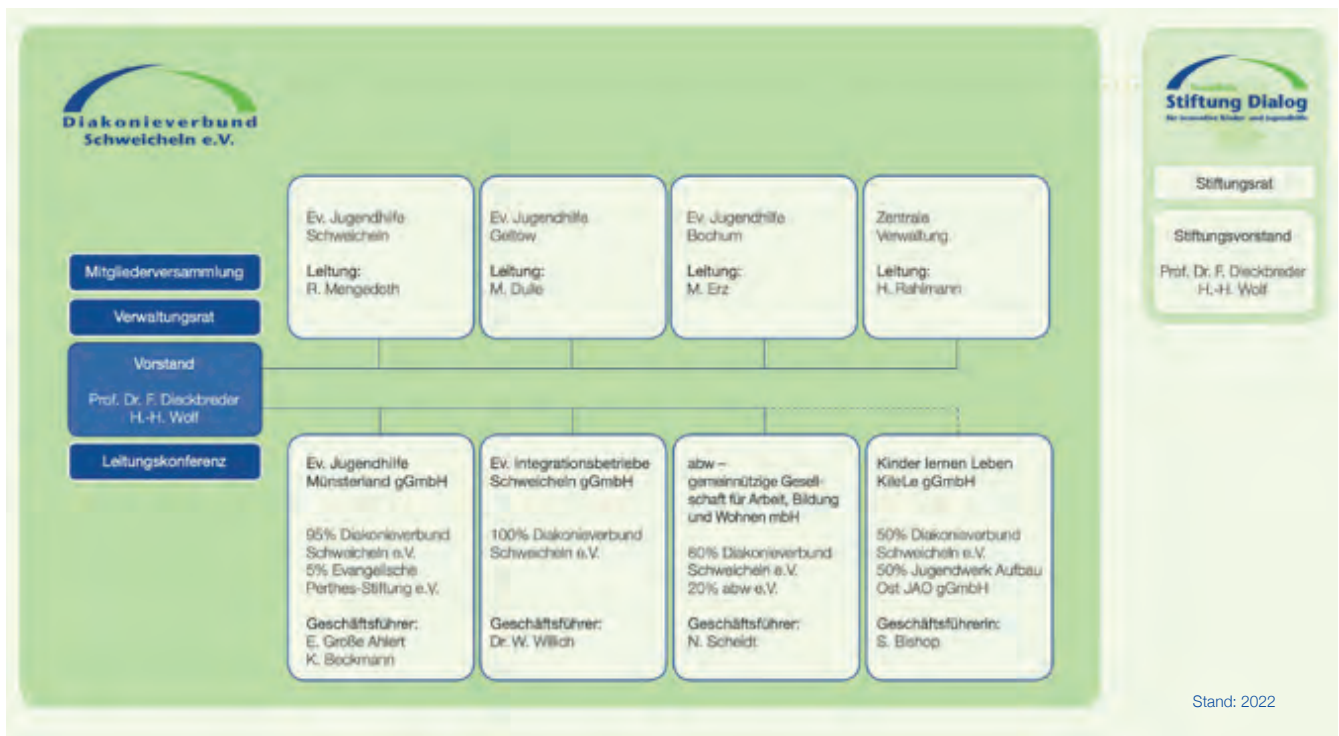
\* Die Zentrale Verwaltung wurde in 2024 in VerbundServiceCenter umbenannt.

# 03

## Kurzpräsentation des Unternehmens

Der Konzern „Diakonieverbund Schweicheln“ ist ein überregionaler Verbund sozialwirtschaftlicher Unternehmen, die in NRW, Berlin und Brandenburg tätig sind. Er ist im Wesentlichen in der Freien Wohlfahrtspflege, insbesondere in der Kinder- und Jugendhilfe, tätig. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht,

Menschen in ihrer eigenverantwortlichen Lebensführung zu unterstützen und zur vollen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu befähigen. Dabei werden sie von unseren Pädagog\*innen unterstützt, ihre Grundbedürfnisse, ihre Lebensgrundlagen und ihre Zukunftschancen zu sichern.



Der Diakonieverbund Schweicheln e.V., seine Einrichtungen und die EJHM gGmbH gründen in der Tradition der Diakonie und Evangelischen Kirche. Die Grundlage der Arbeit ist das Evangelium im Sinne der biblischen Botschaft. Gottes Liebe zur Welt ist dabei sinn- und richtungsgebend und bedeutet bei jedweder unternehmerischen wie pädagogischen Entscheidung die Würde jedes Menschen mit Unterstützungsbedarf zu achten. Dieses Grundverständnis der Nächstenliebe und Unterstützung kommt auch in der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens zum Ausdruck. Die abw gGmbH und die KileLe gGmbH fühlen sich als konfessionsfreie Unternehmen diesem Grundverständnis verpflichtet.

Aus unserer Tradition als Träger\*in der Erziehungshilfe sind wir offen für sozialpolitische und sozialpädagogische Entwicklungen und Veränderungen. Wir wenden uns gegen alle Formen von Ausgrenzung und Gewalt gegenüber Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Innerhalb des Konzerns arbeiten wir kontinuierlich daran, das gesellschaftliche Verständnis für sozial benachteiligte Menschen zu wecken und Frieden und Schöpfungswahrung mit unserer pädagogischen Arbeit zu fördern.

Die Einrichtungen und Gesellschaften verfügen jeweils über ein eigenes Leitbild.

# 04

## Produkte/Dienstleistungen

**Welche Produkte/Dienstleistungen bietet Ihr Unternehmen an?** Die Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e. V. bieten hauptsächlich Dienstleistungen in der Sozialwirtschaft an. Der weit überwiegende Teil dieser Dienstleistungen findet im öffentlichen Auftrag statt (sog. Freie Wohlfahrtspflege). Sozialwirtschaftliche Dienstleistungen mit nicht-staatlichen Auftraggebern sowie Immobilienwirtschaft machen hingegen nur einen sehr geringen Anteil aus.

Die wohlfahrtlichen Dienstleistungen sind in der Sozialgesetzgebung, insbesondere den Sozialgesetzbüchern (SGB) rechtlich geregelt. Die Einrichtungen und Gesellschaften betreiben insbesondere Angebote der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII). Hinzu kommen Dienstleistungen in der Arbeitsförderung (SGB II und III) sowie einige Angebote mit weiteren Förderungszwecken, etwa der Integrationsförderung.

Die Einrichtungen des Diakonieverbund Schweicheln e. V. sowie

die EJHM gGmbH sind regional verankerte Komplexanbieter der Kinder- und Jugendhilfe mit einem vielseitigen Angebot auf Basis vielfältiger pädagogischer Ansätze an verschiedenen Standorten in den jeweiligen Regionen. Die abw gGmbH ist in Berlin in den Feldern Bildung und Hilfen zur Erziehung tätig. Die KileLe gGmbH ist ein regional verankerter Anbieter von stationären Hilfen zur Erziehung.

Im Folgenden wird zwischen Dienstleistungen der Freien Wohlfahrt sowie weiteren Dienstleistungen unterschieden. Die weiteren Dienstleistungen setzen sich aus sozialwirtschaftlichen Dienstleistungen mit nicht-staatlichen Auftraggebern sowie der Immobilienwirtschaft zusammen.

Eine Übersicht über die Angebote ist in der Umsatztafel abgebildet. Weitere Informationen zu den Rahmenbedingungen der Dienstleistungen finden sich in D – Präambel.

Umsatzübersicht 2021								
	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
<b>Freie Wohlfahrtspflege</b>								
Hilfen zur Erziehung	66,19%	93,56%	88,01%		65,48%	41,90%	67,06%	92,19%
Kindertageseinrichtungen	3,61%				21,29%	23,69%	12,58%	
Offene Ganztagschulen	9,78%				9,21%		7,23%	
Schulprojekte	0,87%					13,53%	0,81%	
Jugendfreizeiteinrichtungen					0,18%		0,09%	3,51%
Förderschulen			11,94%				0,90%	
Schulsozialarbeit					1,79%		0,89%	
Präventive Angebote		1,00%					0,09%	
Beratungsangebote		3,95%			0,47%	6,53%	0,85%	
Berufliche Integration	18,71%				1,34%		5,72%	
Sprachschule						14,10%	0,60%	
<b>Weitere Dienstleistungen</b>								
Betr. Sozialberatung	0,09%				0,12%		0,08%	
Mieterbetreuung	0,03%						0,01%	
Immobilienverwaltung				30,08%			0,81%	
Verwaltungsdienstleistungen				56,63%			1,52%	
Sonstiges	0,71%	1,49%	0,05%	13,29%	0,13%	0,25%	0,76%	4,30%



Umsatzübersicht 2022

	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
Freie Wohlfahrtspflege								
Hilfen zur Erziehung	65,41%	93,40%	85,49%		64,35%	41,02%	66,55%	91,99%
Kindertageseinrichtungen	3,60%				21,14%	25,50%	12,55%	
Offene Ganztagschulen	11,28%				10,03%		7,97%	
Schulprojekte	1,17%		1,51%			12,81%	0,96%	
Jugendfreizeiteinrichtungen					0,13%		0,06%	3,29%
Förderschulen			12,92%				1,13%	
Schulsozialarbeit					1,86%		0,93%	
Präventive Angebote		1,00%					0,09%	
Beratungsangebote		3,89%			0,53%	6,70%	0,88%	
Berufliche Integration	17,80%				1,67%		5,50%	
Sprachschule						13,71%	0,56%	
Weitere Dienstleistungen								
Betr. Sozialberatung	0,09%				0,13%		0,09%	
Mieterbetreuung	0,03%						0,01%	
Immobilienverwaltung				15,84%			0,37%	
Verwaltungs-dienstleistungen				69,89%			1,62%	
Sonstiges	0,64%	1,71%	0,09%	14,27%	0,16%	0,27%	0,75%	4,72%

# 05

## Das Unternehmen und Gemeinwohl

**Welchen Bezug hat Ihr Unternehmen zur Gemeinwohl-Ökonomie?** Vor dem Hintergrund unserer diakonischen Ausrichtung sind Respekt, Nächstenliebe und die Bewahrung der Schöpfung unsere Basis und unser Bezug zum Gemeinwohl.

Mit der Erstellung der Kompaktbilanzen für sieben Einrichtungen und Gesellschaften im Diakonieverbund hat sich die Organisationsstruktur des Unternehmens gewandelt. Das GWÖ-Team des Diakonieverbunds mit Mitarbeitenden aus allen Einrichtungen und Gesellschaften führt den GWÖ-Prozess stetig weiter und sorgt für regen Austausch untereinander. In den Einrichtungen und Gesellschaften gibt es jeweils eigene GWÖ-Teams, die dort Maßnahmen entwickeln und umsetzen. Ein Ausdruck der Veränderung durch die Einführung der GWÖ im Unternehmen

ist die nun vorliegende Vollbilanz als Konzernbilanz anstelle von sieben Einzelbilanzen.



### Kontaktpersonen im Unternehmen für die GWÖ

Dr. Stefan Ziegler Vorstand Tel 05221 960 111 stefan.ziegler@juvandia.de	Sandra Hildebrandt Leitung Nachhaltigkeit Tel 05221 960 101 sandra.hildebrandt@juvandia.de	Tim Schubert Vorstandsreferent für Nachhaltigkeit Tel 05221 960 157 tim.schubert@juvandia.de
Ev. Jugendhilfe Schweicheln Jan-Michael Gruhn Einrichtungsleitung Tel 05221 960 962 gruhn@ejh-schweicheln.de	Ev. Jugendhilfe Bochum Michael Erz Einrichtungsleitung Tel 0234 964 32 10 erz@ejh-bochum.de	Evangelische Jugendhilfe Geltow Jörn Kurth Einrichtungsleitung Tel 03327 5999 51 kurth@ejh-geltow.de
Ev. Jugendhilfe Geltow David Schramm Verwaltung Tel 03327 5999 24 d.schramm@ejh-geltow.de	VerbundServiceCenter (ehem. Zentrale Verwaltung) Nicole Bäumer Leistungsabrechnung Tel 05221 960 128 baeumer@diakonieverbund.de	Ev. Jugendhilfe Münsterland gGmbH Claudia Wälz Pädagogische Leitung Tel 02551 9343 36 waelz@ev-jugendhilfe.de
abw - gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Bildung und Wohnen mbH Norman Scheidt Geschäftsführung Tel 030 3 22 67 68 norman.scheidt@abw-berlin.de	abw - gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Bildung und Wohnen mbH Romina Gravina Prokuristin Tel 030 3 22 67 68 romina.gravina@abw-berlin.de	Kinder lernen Leben (KileLe) gGmbH Agathe Barth Pädagogische Leitung Tel 030 99 27 45 16 barth@kilele-berlin.de

**Welche Aktivitäten bzw. welches GWÖ-Engagement gab es im letzten Jahr vor der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz?** In der GWÖ Deutschland nehmen wir regelmäßig am Akteur\*innenkreis Unternehmen sowie am Akteur\*innenkreis Glaubensgemeinschaften teil. Wir setzen uns hier dafür ein, dass die Besonderheiten sozialwirtschaftlicher Unternehmen

stärker Berücksichtigung in der GWÖ finden.

Wir werben überregional auch in anderen Unternehmen und Zielgruppen für die Idee der GWÖ. Im Berichtszeitraum sind fünf Vorträge bei Mitunternehmen und auf Veranstaltungen gehalten worden.

# 06 Testat



## ZERTIFIKAT Externes Audit

Zertifikat gültig bis  
**31.07.2026**

ZertifikatsID  
**atraw**

### ECONGOOD Bilanz

### Diakonieverbund Schweicheln e.V.

Verbundstraße 1, DE 32120 Hiddenhausen

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berühungsgruppe				
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	<b>A1</b> Menschenwürde in der Lieferkette:  <b>10 %</b>	<b>A2</b> Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette:  <b>30 %</b>	<b>A3</b> Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette:  <b>30 %</b>	<b>A4</b> Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette:  <b>10 %</b>
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	<b>B1</b> Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln:  <b>40 %</b>	<b>B2</b> Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln:  <b>30 %</b>	<b>B3</b> Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung:  <b>40 %</b>	<b>B4</b> Eigentum und Mitentscheidung:  <b>40 %</b>
<b>C: MITARBEITENDE</b>	<b>C1</b> Menschenwürde am Arbeitsplatz:  <b>40 %</b>	<b>C2</b> Ausgestaltung der Arbeitsverträge:  <b>50 %</b>	<b>C3</b> Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden:  <b>30 %</b>	<b>C4</b> Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz:  <b>30 %</b>
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	<b>D1</b> Ethische Kund*innenbeziehungen:  <b>80 %</b>	<b>D2</b> Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen:  <b>40 %</b>	<b>D3</b> Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen:  <b>20 %</b>	<b>D4</b> Kund*innen Mitwirkung und Produktransparenz:  <b>80 %</b>
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	<b>E1</b> Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen:  <b>70 %</b>	<b>E2</b> Beitrag zum Gemeinwesen:  <b>40 %</b>	<b>E3</b> Reduktion ökologischer Auswirkungen:  <b>30 %</b>	<b>E4</b> Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung:  <b>50 %</b>

**BILANZSUMME:  
400**

Mit diesem Audit Zertifikat bestätigt der International Federation for the Economy for the Common Good e.V. das Ergebnis des ECONGOOD Audits basierend auf der Version: M5.0 Vollbilanz  
Dieses Audit wurde durchgeführt von Michael Pelzl Armin Schmelzle.

**Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)**

Hamburg, 04.07.2024

International Federation for the Economy for the Common Good e.V.  
Stresemannstraße 23  
22769 Hamburg

federation-office@ecogood.org  
Amtsgericht Hamburg, VR 24207

Bridget Knapper  
Executive Director

Markus Müllenschläder  
Executive Director

# A

## Lieferant\*innen

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

**Präambel** Der Konzern „Diakonieverbund Schweicheln“ ist grundsätzlich von einer historisch gewachsenen Praxis des dezentralen Einkaufs geprägt. Einkaufsentscheidungen der Zentralen Bereiche werden vor dem Hintergrund getroffen, den pädagogischen Unternehmensteilen interne Dienstleistungen zu erbringen. Zentrale Verwaltungsdienstleistungen des Unternehmens werden für alle Einrichtungen und

Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e.V. erbracht (z. B. Rechnungswesen, Personalwesen). Darüber hinaus sind einige der Dienstleistungen nicht zentralisiert. Der Diakonieverbund Schweicheln e.V. stellt seinen Einrichtungen beispielsweise Immobilieneigentum zur Nutzung zur Verfügung. Der Immobilienabteilung des e.V. obliegt hier dementsprechend die Planung von baulichen Veränderungen.



Die KileLe gGmbH nimmt hier aufgrund ihrer Gesellschaftsstruktur (siehe auch B4) eine Ausnahmerolle ein. Erstens nimmt die Tochtergesellschaft nur einige der Dienstleistungen der Zentralen Bereiche in Anspruch. Zweitens ist die KileLe gGmbH nicht Teil der internen Umlagefinanzierung, sondern sie kauft die Dienstleistungen bei dem Diakonieverbund Schweicheln e. V. ein. Aus Sicht der KileLe gGmbH handelt es sich beim Diakonieverbund Schweicheln e. V. daher um eine Zulieferunternehmen (siehe auch A1.1). Die mit den Dienstleistungen verbundenen Einkaufsentscheidungen erfolgen in Abstimmung mit der Leitungskonferenz sowie der Eigentümerversammlung der Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e. V.

Darüber hinaus haben die Einrichtungen und Gesellschaften vielfältige Möglichkeiten, ihren Einkauf selbstständig zu gestalten. Einkäufe sind dabei vom finanziellen Spielraum geprägt, der sich aus der Finanzierung durch die Leistungsträger\*innen unserer pädagogischen Dienstleistungen ergibt (siehe auch D – Präambel). Es bestehen daher im Allgemeinen nur begrenzte Spielräume für Nachhaltigkeitsleistungen im betrieblichen Einkauf. Zwischen den Einrichtungen und Gesellschaften bestehen Unterschiede im Hinblick auf Größe und dem Standort, an dem sie aktiv sind. So verfügen die abw gGmbH und die KileLe gGmbH als Gesellschaften im urbanen Raum nicht oder kaum über ein eigenes Betriebsgelände. Die EJHS, die EJHG und EJHM gGmbH sind demgegenüber aufgrund ihrer Verortung im ländlichen Raum für die Dienstleistungserbringung vielfach abhängig vom motorisierten Einzelverkehr. Diese und weitere Unterschiede führen dazu, dass teils unterschiedliche Waren und Dienstleistungen bezogen werden (siehe A1.1). Auch die

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- » Der Diakonieverbund Schweicheln e. V. hat damit begonnen, einen ersten Entwurf für eine vertragliche Nachhaltigkeitsvereinbarung mit Architektur- und Ingenieurbüros sowie Bau- und Dienstleistungsunternehmen zu entwickeln.
- » Die EJHM gGmbH hat das Thema nachhaltiger Beschaffung in den Arbeitskreis der Hauswirtschaftskräfte und sowie in der Verwaltung von Immobilien verankert.
- » Die Hauswirtschaft der EJHS hat ihre größten Zulieferunternehmen zu Produktmerkmalen (wie z. B. der Produktherkunft) der bezogenen Lebensmittel befragt.

finanziellen Spielräume und damit das Potenzial von betrieblichen Nachhaltigkeitsleistungen sind von Standort zu Standort unterschiedlich.

Die Vielfalt der Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e. V. spiegelt sich auch in der Aufteilung von Verantwortlichkeiten für den Einkauf wider. Je nach Unternehmen und Produkt bzw. Dienstleistung werden Einkäufe vom Vorstand, der Einrichtungsleitung, diversen Abteilungen der Unternehmensverwaltung, dem haustechnischen Dienst und pädagogischen Leitungskräften gesteuert. Ein Teil der Einkäufe erfolgt zudem eigenständig auf Ebene einzelner Angebotsbereiche. Das bedeutet zum Beispiel, Teamleitungen kaufen für mehrere Werkstätten der Beruflichen Integration oder Hauswirtschaftskräfte für mehrere Wohngruppen an einem Standort ein. Insbesondere bei stationären Angeboten im Bereich der Hilfen zur Erziehung tätigen diese einen Teil ihrer Einkäufe selbst<sup>1</sup>. Der Einkauf dieser Wohngruppen kann mit dem Einkauf privater Haushalte verglichen werden. Es werden diverse Gebrauchsartikel wie Lebensmittel, Haushaltsartikel oder Kleidung gekauft. Dabei stehen den Wohngruppen Gruppenkassen zur Verfügung, die sich aus einer Budgetierung durch die Leistungsträger\*innen ergeben. Dieser dezentrale Einkauf ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund des pädagogischen Ziels zu sehen, Adressat\*innen in praktischen Lebenssituationen private Einkaufsentscheidungen zu vermitteln.

Angesichts dieser Vielfalt und Dezentralität ist die flächendeckende Dokumentation und Bewertung von Einkaufsentscheidungen im Hinblick auf Nachhaltigkeit für den Konzern bisher nur eingeschränkt möglich.

## Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » Wir möchten ein Lieferkettenmanagement im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes aufbauen. Im Rahmen dessen wollen wir Einkaufsstandards, einen Fragebogen für Zulieferunternehmen sowie eine Strategie zur Verankerung von sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit in Gesprächen mit Zulieferunternehmen entwickeln. Die Nachhaltigkeitsvereinbarung für immobilienbezogene Dienstleistungen soll fertig gestellt werden.
- » Innerhalb des Konzerns möchten wir uns damit auseinandersetzen, wie sich die Informationsgrundlage für die Dokumentation und Bewertung von Einkaufsentscheidungen verbessern lässt. In Teilen ergibt sich diese Informationsgrundlage aus einer in Zukunft angestrebten Zentralisierung von Dienstleistungen. So ist innerhalb des Konzerns in den nächsten Jahren eine Zentralisierung der IT-Dienstleistungen geplant. Darüber hinaus wird auch eine Zentralisierung des Einkaufs für bestimmten Warengruppen (z. B. Möbel und Einrichtungsgegenstände) angestrebt.
- » Zugleich ist und bleibt ein dezentraler Einkauf bestimmter Warengruppen ein sinnvolles Element der pädagogischen Arbeit. Hier möchten wir spezifische Maßnahmen entwickeln, um Nachhaltigkeitskriterien zu verankern. Dazu können etwa Einkaufsrichtlinien, Sensibilisierungsmaßnahmen oder das Erproben von systematisch nachhaltigem Einkauf in einzelnen Wohngruppen gehören.

<sup>1</sup> Diese Angebote machen einen wesentlichen Teil der Dienstleistungen innerhalb des Konzerns aus (siehe Produkte/Dienstleistungen).

# A1

## Menschenwürde in der Zulieferkette

### A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette 1 Punkt

Welche Produkte/Dienstleistungen werden zugekauft?

Zugekaufte Produkte/Dienstleistungen	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
Mietgebäude und -wohnungen	x	x	x		x	x	x
Strom, Energie, Wasser	x	x	x	x	x	x	x
Handwerk	x	x	x	x	x	x	x
Baudienstleistungen	x	x	x	x	x		x
Architekten, Ingenieure	x		x	x	x	x	
Baustoffe und -materialien, Handwerkerbedarf	x	x	x	x	x	x	x
Gebäudereinigung, Hausmeister			x	x	x	x	
Verwaltungsdienstleistungen							x
IT-Hard- & Software, IT-Dienstleistungen, Telekommunikation	x	x	x	x	x	x	x
Versicherungen				x	x	x	x
Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung			x	x	x	x	x
Catering	x		x		x	x	
Fahrdienstleistungen	x						x
Fortbildungen	x	x	x	x	x	x	x
Supervision, Coaching	x	x	x	x	x	x	x
Beratung				x	x		
Öffentlichkeitsarbeit	x			x	x		
Honorartätigkeit	x			x	x	x	
PKW, PKW-Leasing	x	x	x	x	x	x	x
Büromöbel	x	x	x	x	x	x	x
Büroartikel, Druckprodukte	x	x	x	x	x	x	x
Bücher	x				x	x	
Zeitungen	x				x		
Möbel, Wohneinrichtung, Haushaltsgeräte	x	x	x	x	x	x	x
Kleidung	x	x	x		x	x	x
Diverse Gebrauchsartikel (z. B. Lebensmittel, Haushaltsartikel)	x	x	x	x	x	x	x

### Nach welchen Kriterien werden Lieferant\*innen ausgewählt?

Direkte Zulieferunternehmen werden innerhalb des Konzerns insbesondere anhand der Kriterien Standort und Preis-Leistungsverhältnis ausgewählt. Die Einrichtungen und Gesellschaften kaufen nahezu ausschließlich bei direkten Zulieferunternehmen aus Deutschland ein. Dabei wird viel Wert auf Regionalität dieser Zulieferunternehmen gelegt. Bei Dienstleistungsunternehmen, die einen wesentlichen Teil des Einkaufs ausmachen, wird auf Zuverlässigkeit, Schnelligkeit und Service geachtet.

Ziel der Beschaffung ist die Sicherung der Versorgung mit notwendigen Produkten und Dienstleistungen. Daher ist Verfügbarkeit bei gewissen Gütern ein zentrales Kriterium. So sind beispielsweise die abw gGmbH und KileLe gGmbH vom angespannten Wohnungsmarkt am Standort Berlin abhängig. Hier besteht nur eine eingeschränkte Wahlmöglichkeit zwischen Vermietern. Die Einrichtungen des Diakonieverbund Schweicheln e. V., die EJHM gGmbH sowie die KileLe gGmbH sind demgegenüber wesentlich von Handwerkerdienstleistungen abhängig. Langfristige und kooperative Geschäftsbeziehungen mit direkten Zulieferunternehmen dienen dazu, die Versorgung sicherzustellen (siehe A2.1).

Die EJHM gGmbH achtet bei der Auswahl von direkten Zulieferunternehmen auf die Einhaltung von Mindeststandards in den Bereichen Arbeitsbedingungen und Ökologie. Die Immobilienabteilung des Diakonieverbund Schweicheln e. V. achtet bei Bauprojekten auf die Einhaltung von Mindestarbeitsstandards bei den ausführenden Dienstleistungsunternehmen. Zur Gestaltung der Dienstleistungsverträge für Bauprojekte siehe Kapitel A1.2. Sowohl die abw gGmbH als auch die KileLe gGmbH wählen bevorzugt kleine- und mittelständische Unternehmen aus, die im Interesse des Gemeinwesens agieren (z. B. Familienunternehmen).

Bei dezentralen Einkäufen von Gebrauchsgütern wie Lebensmitteln oder Alltagsgegenständen gewinnt die persönliche Haltung des Mitarbeitenden an Bedeutung. So spielen im Alltag zudem Kriterien wie Effizienz und Komfort eine Rolle. Die Wohngruppen der abw gGmbH beziehen ihre Lebensmittel häufig auf Wochenmärkten. Bei der EJHM gGmbH wird vereinzelt in Hofläden eingekauft. Eine Wohngruppe der EJHG bezieht ihr Fleisch von einem regionalen Zulieferunternehmen.

**Welche Zertifikate haben die zugekauften Produkte und Dienstleistungen?** Ein Großteil unseres Einkaufs besteht in Dienstleistungen, die nach unserer Kenntnis üblicherweise nicht über ein Label verfügen. Von einigen Zulieferunternehmen wissen wir, dass sie über Zertifizierungen nach DIN, EN oder ISO verfügen. Hierzu zählen insbesondere die ISO Normen 14001, 50001 und 9001 (siehe hierzu auch A3).

Darüber hinaus verfügen einige eingekaufte Produkte der Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln über Labels.

### Übersicht der eingekauften Produkte mit Labels

Standort	Produkte/Dienstleistungen
EJHS	Malerfarbe (Blauer Engel)
EJHG	Büromöbel (FSC-Siegel, Blauer Engel) Papier und Toilettenpapier (Blauer Engel) Kaffee (Fairtrade)
Zentrale Bereiche	Papier (Blauer Engel) Büroartikel (Blauer Engel)
EJHM gGmbH	Büromöbel (FSC-Siegel) Büroartikel und Schulmaterialien (Blauer Engel) Lebensmittel (diverse Bio- und Fairtrade-Label) Reinigungsmittel (Ecolabel)
abw gGmbH	Ökostrom (Grüner Strom) Ökogas (Grünes Gas) Druckdienstleistungen – Flyer (Blauer Engel)
KileLe gGmbH	Papier (Blauer Engel)

### Wie werden soziale Risiken in der Zulieferkette evaluiert? Wie wird geprüft, ob Verstöße gegen die Menschenwürde bei den Lieferant\*innen vorliegen?

Im Berichtszeitraum hat innerhalb des Konzerns keine systematische Risikoevaluation stattgefunden. Für die Top 30 Liste des Konzerns und die Top 10 Liste der Einrichtungen und Gesellschaften wurden im Rahmen der Berichterstellung erstmals die Risiken im Hinblick auf Arbeitsbedingungen in der ersten Lieferkettenstufe evaluiert. Dabei wurde zunächst eine abstrakte Analyse auf Basis des Standorts sowie dem allgemeinen Branchenrisiko vorgenommen. Das Ergebnis ist um die Einschätzung der Einrichtungen und Gesellschaften ergänzt, die sich mit dem jeweiligen Zulieferunternehmen im Geschäftsverhältnis befinden. Das Ergebnis der Risikoanalyse kann in den Indikatoren der Kapitel A1.1 und A1.2 eingesehen werden.

Zu vielen regionalen Zulieferunternehmen, wie z. B. Handwerksbetrieben, bestehen persönliche Kontakte im Rahmen langfristiger Geschäftsbeziehungen (siehe A2.1). Bei diesen gehen wir von einem geringen Risiko für Verletzungen von Arbeitsstandards im Geschäftsbetrieb aus. Da wir nahezu ausschließlich Produkte und Dienstleistungen in Deutschland beziehen, gehen wir grundsätzlich davon aus, dass unsere direkten Zulieferunternehmen sich an die gesetzlichen Arbeitsstandards halten. Kenntnisse zu Arbeitsbedingungen in der zweiten und weiteren Lieferkettenstufen liegen uns bei diesen Zulieferunternehmen nicht vor.

Verstöße werden nicht systematisch überprüft. Innerhalb des Konzerns besteht eine erhöhte Wachsamkeit für die Arbeitsbedingungen in risikobehafteten Branchen (siehe A1.2), insbesondere bei Bau- und Handwerksdienstleistungen und Reinigung und Gebäudemanagement. Im alltäglichen Kontakt mit den Mitarbeitenden des Zulieferunternehmens können die Arbeitsbedingungen mittelbar in Augenschein genommen werden. Dabei wird anlassbezogen das Gespräch mit dem Dienstleistungsun-

ternehmen und den Mitarbeitenden selbst gesucht. Werden uns Verstöße bekannt, setzen wir uns für eine Besserung ein und beenden die Geschäftsbeziehung, wenn keine Änderung eintritt.

Beispielsweise sind der KileLe gGmbH im Berichtszeitraum Verstöße gegen Arbeitsstandards bei einer Reinigungsfirma aufgefallen. Die Gesellschaft hat zunächst versucht, auf das Zulieferunternehmen einzuwirken. Aufgrund unzureichender Berücksichtigung der Anforderungen wurde das Geschäftsverhältnis beendet.

Die EJHM gGmbH überprüft potenzielle Zulieferunternehmen bei wesentlichen Gütern auf ihre Vertrauenswürdigkeit. Dabei spielen auch die Arbeitsbedingungen bei diesen Zulieferunternehmen eine Rolle. Bei größeren Bauprojekten führt die EJHM gGmbH bei neuen Zulieferunternehmen eine Betriebsbesichtigung durch.

**Wie wird auf Lieferant\*innen eingewirkt, um die Menschenwürde gegenüber ihren Berührungsgruppen stärker zu leben?** Die Einrichtungen des Diakonieverbundes Schweicheln e. V., die abw gGmbH und die KileLe gGmbH wirken bisher nicht systematisch auf die Zulieferunternehmen ein, um die Menschenwürde gegenüber ihren Berührungsgruppen stärker zu berücksichtigen. Die EJHM gGmbH spricht bei anlassbezogenen und regelmäßigen Gesprächen mit Zulieferunternehmen die Einhaltung von fairen Arbeitsbedingungen im Geschäftsbetrieb an. Bei der EJHS, der EJHB, EJHG und der EJHM gGmbH haben darüber hinaus vereinzelt Anfragen zu Nachhaltigkeitsinformationen von Zulieferunternehmen stattgefunden. Dabei wurden etwa die Arbeitsbedingungen oder Umweltstandards thematisiert.

## Verpflichtende Indikatoren

### **Anteil der zugekauften Produkte/Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen in Tabellenform**

Es werden im Folgenden jeweils die zehn größten Zulieferunternehmen der Einrichtungen und Gesellschaften anonymisiert dargestellt. Dabei werden die 30 größten Zulieferunternehmen

aufsummiert. Die Indikatoren in A1-A4 basieren überwiegend auf diesen Tabellen. Es können nur begrenzt Rückschlüsse auf den gesamten Einkauf des Diakonieverbund Schweicheln sowie der Einrichtungen und Gesellschaften gezogen werden.

Die 10 größten Zulieferunternehmen der EJHS				
Branche	2021 in €	Anteil	2022 in €	Anteil
Catering	80.360,70	2,92 %	179.489,69	5,17 %
Dachdecker	125.918,91	4,57 %	144.093,29	4,15 %
Architekt			128.966,21	3,72 %
Shuttleservice	105.875,47	3,85 %		
Catering	78.892,55	2,87 %	95.764,45	2,76 %
Sanitär/Heizung	62.510,26	2,27 %	93.726,20	2,70 %
Energie	58.489,77	2,12 %	78.098,01	2,25 %
Elektrotechnik			70.214,00	2,02 %
Vermieter			68.592,00	1,98 %
Elektrotechnik	67.506,53	2,45 %		
IT-Handel	120.471,40	4,38 %	63.286,06	1,82 %
Autohandel	60.423,77	2,19 %	62.039,53	1,79 %
Autohandel	50.529,84	1,84 %		
Σ	810.979,19	29,46 %	984.269,44	28,36 %
Total	2.752.939,79		3.470.958,57	



### Die 10 größten Zulieferunternehmen der EJHB

Branche	2021 in €	Anteil	2022 in €	Anteil
Vermieter	119.806,41	8,02 %	127.167,82	8,79 %
Energie	91.016,91	6,09 %	126.312,61	8,73 %
Vermieter	86.708,73	5,80 %	95.217,99	6,58 %
Vermieter	90.195,73	6,03 %	91.434,19	6,32 %
Vermieter	57.484,31	3,85 %	80.524,90	5,56 %
Energie	42.624,80	2,85 %	47.665,87	3,29 %
Elektriker	46.288,00	3,10 %		
Wohneinrichtung			45.549,02	3,15 %
Vermieter	52.350,99	3,50 %	45.449,12	3,14 %
Tischler	43.927,57	2,94 %		
Vermieter			43.469,25	3,00 %
IT-Dienstleistungen	43.322,59	2,90 %		
Vermieter			37.754,28	2,61 %
Σ	673.726,04	45,07 %	740.545,05	51,18 %
Total	1.494.757,92		1.446.999,29	

### Die 10 größten Zulieferunternehmen der EJHG

Branche	2021 in €	Anteil	2022 in €	Anteil
Elektrotechnik	312.734,64	12,40 %		
Gärtnerei			310.699,23	18,11 %
Sanitär/Heizungen	224.538,82	8,91 %		
Maler	148.810,14	5,90 %		
Bauunternehmen	128.509,85	5,10 %		
Zimmerei	107.328,62	4,26 %		
Tischler	82.087,46	3,26 %		
Vermieter			78.042,63	4,55 %
Ingenieur	77.660,20	3,08 %		
Metallfachhandel	71.651,70	2,84 %		
Vermieter	61.268,52	2,43 %	70.910,27	4,13 %
Architekt	69.821,31	2,77 %		
Hausmeisterservice			67.569,84	3,94 %
IT-Dienstleistungen			65.986,37	3,85 %
Landschaftsarchitekt			60.478,02	3,52 %
Möbelhandel			53.786,84	3,13 %
Energie			46.822,63	2,73 %
Vermieter			42.560,00	2,48 %
Vermieter			36.720,00	2,14 %
Σ	1.284.411,26	50,94 %	833.575,83	48,58 %
Total	2.521.427,67		1.715.848,99	

#### Die 10 größten Zulieferunternehmen der Zentralen Bereiche

Branche	2021 in €	Anteil	2022 in €	Anteil
Versicherungsmakler	394.428,50	11,10 %	409.606,58	10,69 %
Energie	363.722,62	10,24 %	353.499,79	9,22 %
Kanalsanierung	270.902,83	7,62 %		
Unfallversicherung	241.424,82	6,79 %	261.728,06	6,83 %
Autohandel	112.985,58	3,18 %	151.386,52	3,95 %
Software & Hardware	115.072,17	3,24 %	140.224,97	3,66 %
Wirtschaftsprüfer	84.439,71	2,38 %	137.001,75	3,57 %
Software	113.781,92	3,20 %	127.339,39	3,32 %
Tischler			112.538,68	2,94 %
Gebäudereiniger	95.764,75	2,70 %	101.748,95	2,65 %
Elektrotechnik			83.354,62	2,17 %
Telekommunikation	64.070,57	1,80 %		
Σ	1.856.593,47	52,25 %	1.878.429,31	49,00 %
Total	3.553.026,95		3.833.317,26	

#### Die 10 größten Zulieferunternehmen der EJHM gGmbH

Branche	2021 in €	Anteil	2022 in €	Anteil
Energie	322.141,06	4,02 %	324.713,26	6,08 %
Bürobedarf	321.833,38	4,02 %		
Tischler	233.136,19	2,91 %		
Vermieter	225.050,47	2,81 %	231.178,17	4,33 %
Bauunternehmen	224.695,21	2,80 %		
Dachdecker	222.026,98	2,77 %		
Unfallversicherung	206.304,09	2,57 %	221.244,88	4,14 %
Sanitär/Heizung	202.226,36	2,52 %		
Catering			196.177,80	3,67 %
Versicherungsmakler	196.926,70	2,46 %	195.317,91	3,66 %
Baustoffhandel	191.829,16	2,39 %		
Wohneinrichtung			154.287,80	2,89 %
Autohandel			135.870,67	2,54 %
Gärtnerei			128.034,02	2,40 %
Tischler			125.666,76	2,35 %
Catering			122.625,34	2,29 %
Σ	2.346.169,60	29,27 %	1.835.116,61	34,34 %
Total	8.015.644,25		5.343.305,64	

Die 10 größten Zulieferunternehmen der abw gGmbH

Branche	2021 in €	Anteil	2022 in €	Anteil
Vermieter	283.530,24	21,72 %	291.517,50	21,93 %
Vermieter	122.899,70	9,41 %	163.469,12	12,30 %
Vermieter	109.690,96	8,40 %	112.542,74	8,47 %
Catering	46.029,75	3,53 %	58.596,75	4,41 %
Honorarkraft (Lehrer)	37.240,00	2,85 %	49.245,10	3,70 %
Energie	46.536,25	3,56 %	46.824,96	3,52 %
Vermieter	43.650,00	3,34 %	45.000,00	3,39 %
Gebäudereiniger	27.405,70	2,10 %	38.377,50	2,89 %
Vermieter	32.594,31	2,50 %	32.623,69	2,45 %
Honorarkraft (Lehrer)			31.065,70	2,34 %
Vermieter	27.608,29	2,11 %		
Σ	777.185,20	59,52 %	869.263,06	65,39 %
Total	1.305.685,05		1.329.383,72	

Die 30 größten Zulieferunternehmen – Summe

Branche	2021 in €	Anteil	2022 in €	Anteil
Versicherungsmakler	591.455,20	3,01 %	604.924,49	3,53 %
Unfallversicherung	467.464,52	2,38 %	502.451,89	2,93 %
Autohandel	316.184,96	1,61 %	357.827,43	2,09 %
Energie	363.722,62	1,85 %	353.499,79	2,06 %
Energie	322.141,06	1,64 %	325.696,57	1,90 %
Bürobedarf	321.833,38	1,64 %		
Elektrotechnik	312.734,64	1,59 %		
Gärtnerei			310.699,23	1,81 %
Catering	145.511,93	0,74 %	302.350,94	1,76 %
Vermieter	283.530,24	1,44 %	291.517,50	1,70 %
Kanalsanierung	270.902,83	1,38 %		
Tischler	233.136,19	1,19 %		
Vermieter	225.050,47	1,15 %	231.178,17	1,35 %
Bauunternehmen	224.695,21	1,14 %		
Sanitär/Heizung	224.538,82	1,14 %		
Dachdecker	222.026,98	1,13 %		
Sanitär/Heizung	202.226,36	1,03 %		
Catering	128.617,50	0,65 %	196.177,80	1,14 %
Baustoffhandel	191.829,16	0,98 %		
Gärtnerei	190.603,61	0,97 %		
Telekommunikation	156.962,52	0,80 %	187.866,24	1,10 %
Wirtschaftsprüfer	116.124,89	0,59 %	159.795,61	0,93 %
Baustoffhandel	173.683,62	0,88 %		
Software	113.781,92	0,58 %	127.339,39	0,74 %

### Die 30 größten Zulieferunternehmen – Summe

Branche	2021 in €	Anteil	2022 in €	Anteil
Möbelhandel			134.232,35	0,78%
Vermieter			163.469,12	0,95%
Energie			160.343,62	0,94%
Wohn Einrichtung	139.706,56	0,71%	154.287,80	0,90%
Maler	148.810,14	0,76%		
Klimatechnik	147.593,61	0,75%		
Dachdecker	125.918,91	0,64%	144.093,29	0,84%
Elektriker	141.704,05	0,72%		
Software & Hardware	115.829,01	0,59%	140.224,97	0,82%
IT-Handel	133.857,11	0,68%		
Personaldienstleistung			132.502,42	0,77%
Architekt			128.966,21	0,75%
Bauunternehmen			128.509,85	0,75%
Gärtnerei			128.034,02	0,75%
Vermieter			127.167,82	0,74%
Energie			126.312,61	0,74%
Tischler			125.666,76	0,73%
Bürobedarf			123.288,15	0,72%
Tischler			112.538,68	0,66%
Sanitär/Heizung			110.266,12	0,64%
Gebäudereiniger			101.748,95	0,59%
Σ	6.752.178,02	34,37%	6.192.977,79	36,13%
Total	19.643.481,62		17.139.813,47	

### Die 10 größten Zulieferunternehmen der KileLe gGmbH

Branche	2021 in €	Anteil	2022 in €	Anteil
Verwaltung	172.391,32	12,45%	173.229,26	10,66%
Energie	94.690,00	6,84%	75.820,31	4,67%
Onlineversandhandel			64.668,80	3,98%
Versicherung			63.632,74	3,92%
Vermieter	58.843,17	4,25%	60.562,62	3,73%
Vermieter	90.104,19	6,51%	57.589,75	3,54%
Unfallversicherung	48.296,17	3,49%	52.979,10	3,26%
Energie			50.545,76	3,11%
Vermieter	47.902,46	3,46%	50.110,66	3,08%
Software	41.071,37	2,97%	43.202,51	2,66%
Vermieter	31.020,20	2,24%		
Wasserversorgung	32.390,48	2,34%		
Vermieter	29.030,93	2,10%		
Σ	645.740,29	46,65%	692.341,51	42,60%
Total	1.384.118,54		1.625.256,58	

Umsatzanteil der direkten Lieferanten mit fairen Arbeitsbedingungen

	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
2021	79,79 %	28,35 %	6,39 %	19,75 %	41,85 %	14,24 %	26,38 %	8,32 %
2022	59,73 %	17,02 %	25,53 %	15,85 %	32,92 %	20,39 %	23,45 %	13,65 %

Die hier genannten Prozentzahlen beziehen sich jeweils auf die nominale Einkaufssumme der Top-30-Liste des Konzerns bzw.

die Top-10-Listen der Einrichtungen und Gesellschaften (siehe Listen der Zulieferunternehmen).

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

- » Die EJHB hat für Büromaterialien zu einem nachhaltigen Onlinehandel gewechselt.
- » Die abw gGmbH bezieht ihre Büromaterialien nun von einem Familienunternehmen.
- » Die KileLe gGmbH hat zu einem Küchenausstatter gewechselt, der ökologischere Produkte anbietet.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

–

**A1.2 Negativ-Aspekt Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette**

**0 Punkte**

**Welche Bereiche der Zulieferkette weisen eine besondere Gefährdung der Menschenwürde auf?** Eine systematische Auseinandersetzung mit Lieferkettenrisiken hat bisher nicht stattgefunden (siehe A1.1).

Die Mitarbeitenden wurden zudem dafür sensibilisiert, den alltäglichen Einkauf in stationären Angeboten nicht bei Amazon durchzuführen. Die EJHB hat ihr Einkaufsvolumen bei Amazon von 2021 auf 2022 um etwa 30 % reduziert.

Wir sehen ein erhöhtes Risiko bei Bau- und Handwerkdienstleistungen, Reinigung und Gebäudemanagement, bei Vermietern bzw. Hausverwaltungen (im Hinblick auf Arbeitskräfte im Gebäudemanagement), Catering, Einzelhandel und Personaldienstleistungen.

Die Zentralen Bereiche und die EJHM gGmbH schreiben Bauprojekte nach der Vergabe- und Vertragsordnung Bau (VOB) aus. Damit wird die Einhaltung der arbeitsrechtlichen Standards in Deutschland vertraglich abgesichert. Im Allgemeinen wird dabei die Beschäftigung von Subfirmen ausgeschlossen. Der Einsatz von Subfirmen wird Dienstleistungsunternehmen bei der Auftragsausführung nur nach Absprache und unter der Bedingung der Gewährleistung der gesetzlichen Standards vertraglich erlaubt.

Eine besondere Gefährdung sehen wir bei Amazon. Hier sind uns Verstöße gegen Arbeitsstandards bekannt. Wir verfügen bisher nicht über Kenntnisse zu besonderen Gefährdungen in der zweiten oder weiteren Lieferkettenstufen.

Risiken bei Personaldienstleistungsunternehmen hängen mit dem Einsatz von Zeitarbeit zusammen. Unser Einfluss auf die Gestaltung der Arbeitsverträge ermöglicht uns die Gewährleistung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen der eingesetzten Mitarbeitenden. In Kapitel C2.4 erläutern wir die Notwendigkeit für Zeitarbeit sowie den Umgang mit Zeitarbeit innerhalb des Konzerns.

**Welche Maßnahmen werden getroffen, um diese Auswirkungen zu reduzieren und zu vermeiden?** Amazon spielt insbesondere beim dezentralen Einkauf in Wohngruppen und für einzelne Angebotsbereiche eine Rolle. Da eine Einflussnahme auf dieses Zulieferunternehmen nicht möglich ist, können nur Maßnahmen zur Reduktion des Einkaufsvolumens getroffen werden. Diese müssen immer auch in den einzelnen Einrichtungen und Gesellschaften umgesetzt werden. Die Einrichtungsverwaltung der EJHG hat Amazon im Anschluss an den ersten Gemeinwohl-Bericht als Zulieferunternehmen ausgeschlossen.

## Verpflichtende Indikatoren

Umsatzanteil der direkten Lieferanten mit ethisch unbedenklichen Arbeitsbedingungen								
	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
2021	90,09%	73,74%	23,45%	100,00%	80,94%	34,34%	73,09%	76,93%
2022	67,66%	74,80%	47,77%	100,00%	80,72%	38,73%	76,37%	73,59%

Umsatzanteil der direkten Lieferanten mit ethisch riskanten Arbeitsbedingungen								
	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
2021	9,91%	26,26%	76,55%	0,00%	19,06%	65,66%	26,91%	23,07%
2022	32,34%	25,20%	52,23%	0,00%	19,28%	61,27%	23,63%	26,41%

Die hier genannten Prozentzahlen basieren auf der in A1.1 skizzierten Risikoanalyse. Sie beziehen sich jeweils auf die nominale Einkaufssumme der Top-30-Liste des Konzerns bzw. die Top-10-Listen

der Einrichtungen und Gesellschaften (siehe Listen der Zulieferunternehmen in A1.1). Es kann daher nur begrenzt eine Aussage über die Lieferkettenrisiken des gesamten Einkaufs getroffen werden.

### Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

- » Die KileLe gGmbH hat zu einem Winterräumungsdienst gewechselt, der übermäßige Arbeitsleistung vergütet.
- » Die EJHS hat beim Einkauf der Taxibeförderung für Adressat\*innen Subunternehmen ausgeschlossen.

### Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » Wir wollen den Einkauf bei Amazon, auch in den Wohngruppen, weiter reduzieren.

# A2

## Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

### A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant\*innen

Punkte: 4

**Wie wird für faire und solidarische Geschäftsbeziehungen mit direkten Lieferant\*innen gesorgt, insbesondere durch Ausgestaltung der Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen sowie im operativen Tagesgeschäft?** Unsere Lieferkette ist vielfach geprägt von lediglich anonymen Geschäftsbeziehungen zu Großunternehmen.

Bei gewissen regionalen Dienstleistungsunternehmen, wie z. B. Bau- und Handwerksfirmen oder Reinigungsunternehmen, bemühen sich die Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbundes Schweicheln e. V. aktiv darum, eine langfristige Geschäftsbeziehung zu schaffen und aufrechtzuerhalten. Dies dient der Sicherung der Versorgung mit wichtigen Gütern. Geschäftsbedingungen werden mit diesen Zulieferunternehmen je nach Dienstleistung anlassbezogen oder in regelmäßigen Gesprächen ausgehandelt. Dabei legen wir Wert darauf, den Dienstleistungsunternehmen eine kostendeckende Ausführung ihrer Tätigkeit zu ermöglichen. Steigende Kosten, etwa bedingt durch Inflation oder eine veränderte Lohngesetzgebung, werden von uns mitgetragen. Dies dient dem Ziel der Existenzsicherung des Zulieferunternehmens und damit indirekt einer Unterstützung der regionalen Wirtschaft. Die Beendigung von Geschäftsbeziehungen erfolgt im Austausch mit den Zulieferunternehmen und entsprechend den Vertragsbedingungen.

Insbesondere die Einrichtungen des Diakonieverbundes Schwei-

cheln e. V. sowie die EJHM gGmbH haben die Möglichkeit, auf vielfältige Weise die regionale Wirtschaft durch langfristige Geschäftsbeziehungen zu unterstützen. Dabei sind sie häufig in informelle Netzwerke regional ansässiger Unternehmen eingebunden. Die Immobilienabteilung des Diakonieverbund Schweicheln e. V. unterstützt vereinzelt Zulieferunternehmen, indem Investitionen vorgezogen werden, um die freien Kapazitäten des Zulieferunternehmens zu nutzen und dabei gleichzeitig dessen Umsatz zu sichern. Die Gestaltung der Lieferkette bei der abw gGmbH und der KileLe gGmbH ist stärker von der Sicherung der Versorgung geprägt.

**Mit welchen Maßnahmen wird dazu beigetragen, dass die Lieferant\*innen über einen fairen Anteil an der Wertschöpfung verfügen?** Unsere Zulieferunternehmen erscheinen uns als im Marktgefüge gleichgestellte Geschäftspartner\*innen. Da ein Großteil unserer Zulieferunternehmen sich in Deutschland befindet, gehen wir davon aus, dass Sie bereits über einen fairen Anteil an unserer Wertschöpfung verfügen. Maßnahmen, um diesen Anteil zu erhöhen, tätigen wir nicht.

**Wie zufrieden sind die Lieferant\*innen mit den Preis-, Zahlungs- und Lieferbedingungen?** Unsere Zulieferunternehmen werden bisher nicht zu ihrer Zufriedenheit mit unseren Geschäftsbedingungen befragt. Von den Zulieferunternehmen, mit denen in regelmäßigen Abständen ein Austausch besteht, haben wir hierzu bisher nur positive Rückmeldung erhalten.

### Verpflichtende Indikatoren

Durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung zu Lieferant*innen (in Jahren)								
	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
2021	14,80	14,60	7,90	18,00	9,10	5,60	9,29	12,40
2022	17,60	17,60	16,60	18,90	16,20	6,30	13,47	11,20

Die hier genannten Zahlen beziehen sich jeweils auf die Top-30-Liste des Konzerns bzw. die Top-10-Listen der Einrichtun-

gen und Gesellschaften (siehe Liste der Zulieferunternehmen in A1.1).

## Verhältnis zwischen Wertschöpfung des Zulieferunternehmens und Wertschöpfung des Unternehmens

	Summe	KileLe
2021	1:4,91	1:9,72
2022	1:6,00	1:9,01

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

### A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette

**Welche Strategien verfolgt das Unternehmen, um innerhalb seines Einflussbereichs entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander zu gewährleisten?** Im Allgemeinen gilt für unsere Lieferkette, insbesondere für bezogene Dienstleistungen, dass vorgelagerte Wertschöpfung eher eine geringe Rolle spielt. Unser Einflussbereich erstreckt sich auf die Zulieferunternehmen, mit denen wir uns, wie in A2.1 erläutert, in einem anlassbezogenen oder regelmäßigen Austausch befinden. Bei diesen Zulieferunternehmen nehmen wir bisher nicht systematisch Einfluss im Hinblick auf einen fairen Umgang entlang der Zulieferkette.

**Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander?** Mit der in A2.1 erläuterten kooperativen Gestaltung der Geschäftsbeziehungen

### Verpflichtende Indikatoren

**Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt:** Uns sind keine Produkte mit Labeln bekannt, die diese Kriterien berücksichtigen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

### A2.3 Negativ-Aspekt Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant\*innen

**Inwiefern besitzt das Unternehmen Marktmacht gegenüber Lieferant\*innen und wie wird sie eingesetzt?** Bei den meisten Zulieferunternehmen verfügt weder der Diakonieverbund Schweicheln noch seine Einrichtungen und Gesellschaften über eine nennenswerte Marktmacht. Innerhalb unseres Einflussbereichs (siehe A2.2) besteht eine gewisse Marktmacht. Diese Macht wird genutzt, um eine langfristige und kooperative Geschäftsbeziehung mit den Zulieferunternehmen aufzubauen (siehe A2.1).

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

Verbesserungspotenziale/Ziele:

–

Punkte: 1

tragen wir indirekt dazu bei, dass entlang der gesamten Zulieferkette ein fairer Umgang besteht. Im Rahmen von Gesprächen mit Zulieferunternehmen und -anfragen der Einrichtungen und Gesellschaften ist das Thema vereinzelt aufgebracht worden.

**Wie überprüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?**

Risiken und Verstöße im Hinblick auf einen fairen Umgang entlang der Lieferkette werden bisher nicht systematisch überprüft. Da wir nahezu ausschließlich Produkte und Dienstleistungen in Deutschland beziehen, gehen wir grundsätzlich davon aus, dass unsere Zulieferunternehmen sich entlang der Lieferkette bei der Gestaltung ihrer Geschäftsbedingungen an gesetzliche Mindeststandards halten. Werden uns Verstöße bekannt, suchen wir mit dem Zulieferunternehmen das Gespräch und beenden die Geschäftsbeziehung, wenn keine Besserung eintritt.

**Anteil der Lieferant\*innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden:** 0 %

Verbesserungspotenziale/Ziele:

–

0 Punkte

**Hat das Unternehmen Hinweise darauf, dass seine Lieferant\*innen unter seiner Marktmacht, insbesondere hinsichtlich Zahlungs- und Lieferbedingungen, leiden? Welche Beschwerden bzw. negative Berichterstattung gab es im letzten Jahr diesbezüglich?** Das Unternehmen hat keine Hinweise darauf, dass Zulieferunternehmen unter den geschäftlichen Rahmenbedingungen leiden. Beschwerden und negative Berichterstattung sind nicht bekannt.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

–



# A3

## Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

### A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Punkte: 3

**Welche und wie viele Rohstoffe und Materialien werden in der Produktion aufgewendet? Welche Art von Energie, Material und welche Technologien werden in der Produktion eingesetzt?** Die EJHB, die EJHG, die Zentralen Bereiche, die abw gGmbH und die KileLe gGmbH haben keine Produktionsstätten.

Die EJHS und die EJHM gGmbH verfügen im Rahmen ihres Angebots der Beruflichen Integration über eine Holz- und eine Malerwerkstatt. Die EJHS betreibt zusätzlich eine Metallwerkstatt sowie einen Garten- und Landschaftsbaubetrieb. Zweck dieses Angebots ist die Ausbildung der Adressat\*innen bzw. die Durchführung berufsvorbereitender Maßnahmen in den eigenen Werkstätten (siehe D – Präambel). Die produzierten Waren und Dienstleistungen werden häufig für den Eigenbedarf auf dem jeweiligen Betriebsgelände in Hiddenhausen-Schweicheln und Steinfurt genutzt. Ein gewinnbringender Verkauf der Waren und Dienstleistungen ist rechtlich nicht erlaubt. In den Werkstätten werden diverse Werkstoffe (z. B. Holz, Metall) verarbeitet. Es werden

Arbeitsgeräte (z. B. Malerausstattung, Gartengeräte) sowie Nutzfahrzeuge eingesetzt. Hierbei werden Kraftstoffe verbraucht. Für den Betrieb der Werkstätten sind zudem Reparaturdienstleistungen und Arbeitsschutzbedarf und -bekleidung erforderlich.

Die EJHS betreibt darüber hinaus ein hauswirtschaftliches Angebot der Beruflichen Integration. Hier werden Lebensmittel sowie hauswirtschaftlicher Bedarf gekauft und produzierte Waren für den Eigenbedarf verwendet.

**Nach welchen Kriterien werden Rohware, Produkte und Dienstleistungen ausgewählt?** Produkte und Dienstleistungen werden im Wesentlichen in Abwägung zwischen dem Preis und Qualitätsmerkmalen gekauft. Aus den Rahmenbedingungen der Dienstleistungen ergeben sich regionale Unterschiede in der Möglichkeit, Qualität gegenüber dem Preis stärker zu gewichten (siehe A – Präambel).

Ein wichtiges Qualitätskriterium ist dabei Ökologie. Dies kann anhand vieler Beispiele illustriert werden:

#### Übersicht ökologisch eingekaufter Produkte

Standorte	Produkte
EJHS	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Ökostrom beim größten Stromzulieferunternehmen</li> <li>» Elektroautos und -Lastenräder</li> <li>» Drucker mit Tank statt Patronen</li> <li>» Ausschluss kabelloser Mäuse + Tastaturen</li> <li>» Langlebige Staubsauger</li> <li>» Umweltfreundlicher Malerbedarf</li> <li>» Recycelte Schrauben</li> <li>» Wohngruppen: Vermehrt vegane Lebensmittel</li> <li>» Eine Wohngruppe: Reduktion des Fleischkonsums</li> </ul>
EJHB	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Überdurchschnittlicher Ökostromanteil bei einem Stromzulieferunternehmen</li> <li>» Elektroautos</li> <li>» Wohngruppen: Verzicht auf Schweinefleisch</li> </ul>

## Übersicht ökologisch eingekaufter Produkte

Standorte	Produkte
EJHG	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Büromöbel</li> <li>» 100% Recycling-Papier und -Toilettenpapier</li> <li>» Vermehrt umweltfreundliche Reinigungsmittel</li> </ul>
Zentrale Bereiche	<ul style="list-style-type: none"> <li>» 100% Ökostrom</li> <li>» 100% Erdgas mit CO<sup>2</sup>-Kompensation</li> <li>» 100% Recycling-Papier</li> <li>» Vielfach biologische Lebensmittel</li> <li>» Mehrwegflaschen</li> <li>» Hafermilch</li> </ul>
EJHM gGmbH	<ul style="list-style-type: none"> <li>» 100% Ökostrom</li> <li>» Büromöbel aus inländischem Holz</li> <li>» 100% Recycling-Papier</li> <li>» Umweltfreundliche Reinigungsmittel</li> <li>» Vielfach biologische Lebensmittel</li> <li>» Mehrwegflaschen</li> </ul>
abw gGmbH	<ul style="list-style-type: none"> <li>» 100% Ökostrom</li> <li>» Elektroautos</li> </ul>
EJHG	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Ökostrom bei einem Stromzulieferunternehmen</li> <li>» Langlebige Küchenausstattung</li> <li>» Recycling-Rucksäcke für Mitarbeitende</li> <li>» 100% Recycling-Papier, mehrheitlich mit geringem Weißegrad</li> <li>» Holzkugelschreiber</li> </ul>

Einige Produkte werden innerhalb des Konzerns zudem häufiger gebraucht bezogen. Wir betrachten den Kauf von Gebraucht-

waren, insbesondere in Wohngruppen, als innovative Lösung für die Vereinbarkeit von Umweltfreundlichkeit und Bezahlbarkeit.

## Übersicht gebraucht eingekaufter Produkte

Standorte	Produkte/Dienstleistungen
EJHS	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Büromöbel</li> <li>» Werkzeuge/Arbeitsgeräte</li> <li>» Bäume (Restbestände)</li> </ul>
EJHG	» Vereinzelt Möbel, Wohneinrichtung und Kleidung
Zentrale Bereiche	» Büromöbel
abw gGmbH	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Büromöbel</li> <li>» Vielfach Möbel, Wohneinrichtung und Kleidung</li> </ul>
KileLe gGmbH	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Computer (refurbished)</li> <li>» Vielfach Kleidung</li> </ul>

In den Einrichtungen und Gesellschaften werden zudem Gebrauchsgegenstände aus eigenen Betriebsmitteln (etwa aus Sozialkaufhäusern oder der Produktion in Werkstätten) verwendet,

anstatt diese einzukaufen. Auch dies trägt zur Schonung von Ressourcen bei (siehe B3.1).

**Wie werden ökologische Risiken in der Lieferkette evaluiert?** Im Berichtszeitraum hat innerhalb des Konzerns keine systematische Evaluation ökologischer Risiken stattgefunden. Da wir nahezu ausschließlich Produkte und Dienstleistungen in Deutschland beziehen, gehen wir grundsätzlich davon aus, dass unsere direkten Zulieferunternehmen sich an die gesetzlichen Umweltstandards halten. Verstöße gegen Umweltstandards werden nicht systematisch überprüft. Werden uns Verstöße bekannt, suchen wir mit dem Zulieferunternehmen das Gespräch und beenden die Geschäftsbeziehung, wenn keine Besserung eintritt.

**Welche schädlichen Umweltauswirkungen gibt es in der Lieferkette bzw. bei zugekauften Produkten? Durch welche Maßnahmen wird eine Reduktion der Umweltauswirkungen bei den direkten Lieferant\*innen und in der gesamten Lieferkette erreicht?** Die Umweltauswirkungen eingekaufter Produkte und Dienstleistungen werden bisher nicht systematisch erfasst. In Orientierung an E3.1 gehen wir davon aus, dass unsere Zulieferunternehmen im Wesentlichen Energie in Form von Öl, Benzin und Gas verbrauchen und CO<sup>2</sup> ausstoßen.

Maßnahmen, die Zulieferunternehmen dagegen treffen, sind nur vereinzelt bekannt. So verfügen einige Zulieferunternehmen über ein Energiemanagement (ISO 50001) bzw. ein Umweltmanagement (ISO 14001). Damit reduzieren diese Zulieferunternehmen ihre Umweltauswirkungen im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

Von Amazon ist bekannt, dass das Unternehmen seinen relativen Verbrauch an Verpackungsmaterialien reduziert hat.

**Welche ökologischen Kriterien werden bei der Auswahl der Produkte und Lieferant\*innen berücksichtigt?** Die Einrichtungen des Diakonieverbundes Schweicheln e. V., die abw gGmbH und die KileLe gGmbH richten ihren Einkauf nicht systematisch an ökologische Kriterien aus. Die EJHM gGmbH achtet bei der Auswahl von Zulieferunternehmen auf die Einhaltung von ökologischen Mindeststandards.

Die Reinigungsfirmen der Zentralen Bereiche, der EJHM gGmbH und der abw gGmbH verwenden umweltfreundliche Reinigungsmittel. Die von der EJHM gGmbH beauftragten Handwerker und Baufirmen verfügen über einen hohen technisch-ökologischen Standard. Von einem Tischler ist bekannt, dass dieser über eine nachhaltige Energieversorgung verfügt. Die Caterer der EJHS und der abw gGmbH verwenden ökologisch höherwertige, teils biologische Lebensmittel.

Im Rahmen der Auswahl von Produkten werden innerhalb des gesamten Konzerns ökologische Merkmale berücksichtigt. Je nach Produkt sind dies zum Beispiel der Einsatz erneuerbarer Energien, Recycling, Langlebigkeit, der Schutz natürlicher Ressourcen oder biologische Landwirtschaft (siehe für Beispiele oben). In der Praxis spielen dabei ökologische Labels wie Bio-Siegel oder Blaue Engel eine wichtige Rolle (siehe A1.1).

**Welche Unterschiede gibt es zum Wettbewerb hinsichtlich ökologischem Einkauf?** Der Konzern unterscheidet sich unserem Erkenntnisstand entsprechend hinsichtlich seines ökologischen Einkaufs nicht erkennbar von anderen Sozialunternehmen. Die EJHM gGmbH kauft vermehrt ökologisch ein.

## Verpflichtende Indikatoren

Umsatzanteil der eingekauften Produkte/Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind								
	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
2021	16,94 %	6,33 %	0,00 %	19,59 %	23,67 %	5,99 %	13,61 %	0,00 %
2022	17,66 %	6,44 %	5,62 %	18,82 %	24,38 %	5,39 %	13,00 %	7,30 %

Umsatzanteil der Lieferant*innen, die zur Reduktion ökologischer Auswirkungen beitragen								
	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
2021	0,00 %	0,00 %	0,00 %	31,81 %	0,00 %	14,11 %	11,75 %	26,04 %
2022	0,00 %	0,00 %	5,62 %	33,66 %	7,40 %	14,22 %	13,54 %	24,49 %

Die hier genannten Prozentzahlen beziehen sich jeweils auf die nominale Einkaufssumme der Top-30-Liste des Konzerns bzw.

die Top-10-Listen der Einrichtungen und Gesellschaften (siehe Lister der Zulieferunternehmen in A1.1).

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- » Die EJHB bezieht ihre Büroprodukte seit 2021 bei einem ökologischen Onlinehandel.

## A3.2 Negativ-Aspekt Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

*Welche Lieferant\*innen bzw. Produkte der Zulieferkette weisen besonders hohe schädliche Umweltauswirkungen auf? Welche Maßnahmen werden getroffen, um diese Auswirkungen zu reduzieren?* Wir beziehen IT-Produkte, bei denen sich schädliche ökologische Auswirkungen nicht ausschließen lassen. Bei der Auswahl von IT-Händlern achten wir darauf, dass

## Verpflichtende Indikatoren

*Anteil der eingekauften Produkte/Dienstleistungen, die mit unverhältnismäßig hohen Umweltauswirkungen einhergehen*

## Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

–

## Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » Die EJHB, die EJHS und die KileLe gGmbH können ihre Bemühungen verstärken, 100% Ökostrom zu beziehen.
- » Innerhalb des Konzerns könnte ein Austausch über Möglichkeiten zum Kauf ökologischer Büromaterialien und weiterer Verbrauchsartikel angestoßen werden.

## 0 Punkte

diese Rückgaben in Recyclingkreisläufe zurückführen und Abfälle ordnungsgemäß beseitigen.

Uns sind keine Zulieferunternehmen bekannt, die im besonderen Maße schädlich auf die Umwelt einwirken. Daher werden keine Maßnahmen getroffen, um diese Auswirkungen zu reduzieren.

Diesen Indikator können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffern.

## Verbesserungspotenziale/Ziele:

–

# A4

## Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

### A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferant\*innen

Punkte: 1

**Welche Informationen werden in welchem Umfang Lieferant\*innen zur Verfügung gestellt?** Grundsätzlich stellen wir den Zulieferunternehmen jene Informationen zur Verfügung, die zur Erbringung ihrer Dienstleistung notwendig sind. Dabei sind die Details der Leistungserbringung, der Preis und die Rechte und Pflichten beider Vertragsparteien entsprechend den gesetzlichen Standards in Deutschland definiert. Uns ist von den Zulieferunternehmen kein Bedarf an zusätzlichen Informationen bekannt.

Im Rahmen der Gespräche mit Zulieferunternehmen haben diese informell die Möglichkeit, weitere Informationen zu erfragen.

**Wie und in welchem Umfang wird Lieferant\*innen in relevanten Situationen und Bereichen Mitentscheidung ermöglicht?** Wir erachten lediglich die Situationen und Bereiche für unsere Zulieferunternehmen als relevant, die die Ausführung ihrer Dienstleistung betreffen. Die Zulieferunternehmen, mit

denen wir regelmäßig oder anlassbezogen Gespräche führen, erhalten im Rahmen dieser Gespräche die Möglichkeit, die Geschäftsbedingungen mitzugestalten (siehe auch A2.1).

Die Netzwerke der Einrichtungen des Diakonieverbundes Schweicheln e. V. sowie der EJHM gGmbH dienen dazu, die Entwicklung unserer Zulieferunternehmen zu verfolgen und mit ihnen in anlassbezogene Kooperationen einzutreten. Dabei erhalten die Zulieferunternehmen die Möglichkeit, ihre Anliegen zu äußern (siehe A2.1).

**Wie zufrieden sind Lieferant\*innen mit der Informationspolitik und den Mitentscheidungsrechten des Unternehmens?**

Unsere Zulieferunternehmen werden bisher nicht zu ihrer Zufriedenheit mit unseren Geschäftsbedingungen befragt. Von den Zulieferunternehmen, mit denen in regelmäßigen Abständen ein Austausch besteht, haben wir hierzu bisher nur positive Rückmeldung erhalten.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

Verbesserungspotenziale/Ziele:

–

## A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette

**Welche Strategie verfolgt das Unternehmen, um innerhalb seines Einflussbereichs entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander zu gewährleisten?** Im Allgemeinen gilt für unsere Lieferkette, insbesondere für bezogene Dienstleistungen, dass vorgelagerte Wertschöpfung eher eine geringe Rolle spielt. Unser Einflussbereich erstreckt sich auf die Zulieferunternehmen, mit denen wir uns, wie in A2.1 erläutert, in einem anlassbezogenen oder regelmäßigen Austausch befinden. Bei diesen Zulieferunternehmen nehmen wir bisher nicht systematisch Einfluss im Hinblick auf einen transparenten und partizipativen Umgang entlang der Zulieferkette.

**Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander?** Mit der in A4.1 erläuterten kooperativen Gestaltung der Geschäftsbeziehungen tragen wir indirekt dazu bei, dass entlang der Zulieferkette ein transparenter und partizipativer Umgang besteht. Im

### Verpflichtende Indikatoren

**Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt:** Uns sind keine Produkte mit Labeln bekannt, die diese Kriterien berücksichtigen.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

–

**Punkte: 0**

Rahmen von Gesprächen und Anfragen der Einrichtungen und Gesellschaften bei Zulieferunternehmen ist das Thema vereinzelt aufgebracht worden.

**Wie prüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?** Risiken und Verstöße im Hinblick auf einen fairen Umgang entlang der Lieferkette werden bisher nicht systematisch überprüft. Da wir nahezu ausschließlich Produkte und Dienstleistungen in Deutschland beziehen, gehen wir grundsätzlich davon aus, dass unsere Zulieferunternehmen sich entlang der Lieferkette bei der Gestaltung ihrer Geschäftsbeziehungen an gesetzliche Mindeststandards halten. Werden uns Verstöße bekannt, suchen wir mit dem Zulieferunternehmen das Gespräch und beenden die Geschäftsbeziehung, wenn keine Besserung eintritt.

Die beiden Energieversorger der KileLe gGmbH verfügen über Kontaktmöglichkeiten für ihre Zulieferunternehmen.

**Anteil der Lieferant\*innen, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden:** 0%

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

–

# B

## Finanzen

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

B4 Eigentum und Mitentscheidung

**Präambel** Der Diakonieverbund Schweicheln e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich selbst gehört und dem Gemeinnützigkeitsrecht unterliegt. Die gemeinnützigen Tochtergesellschaften unterliegen zudem dem Handels- und Gesellschaftsrecht. Generell verbleiben finanzielle Rücklagen und Überschüsse aus dem operativen Geschäft vollständig im Unternehmen. Dies ist durch die Satzung des Vereins sowie die Gesellschaftsverträge der Tochtergesellschaften entsprechend des Gemeinnützigkeits-

rechts festgelegt. Durch die Konzernstruktur ist es möglich, einzelne Unternehmensteile in vorübergehenden, finanziell schwierigen Zeiten zu stützen, damit diese nachhaltig gemeinnützig für die Gesellschaft wirksam bleiben.

Im Bereich B können einige Indikatoren nicht gesondert für die einzelnen Einrichtungen des Diakonieverbund Schweicheln e. V. ausgewiesen werden.



# B1

## Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

### B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung

Punkte: 6

**Wie kann eine ausreichende Risikodeckung durch Eigenmittel gesichert werden?** Der Diakonieverbund Schweicheln e. V. und auch die Tochtergesellschaften haben jeweils Eigenkapitalquoten, die deutlich über dem Branchendurchschnitt liegen. Ein Großteil des Eigenkapitals wird risikoarm und vermögensaufbauend investiert gemäß unserer Finanzanlagenrichtlinie, die der Richtlinie für Finanzanlagen der Evangelischen Kirche in Westfalen<sup>2</sup> ähnelt. Die Finanzanlagenrichtlinie des Diakonieverbund Schweicheln e. V. beschreibt den ethischen, aber auch finanziell-inhaltlichen Rahmen, indem sich die Finanzwirtschaft des Konzerns bewegen darf. Sie schließt Investitionen in Wertpapiere der Alkohol-, Tabak-, Rüstungs-, Pornographie- bzw. Glücksspielindustrie sowie der Erwerb von Hedge-Fonds und Private-Equity-Anlagen aus. Des Weiteren ist festgelegt, dass nur Investitionen in risikoarme Finanzanlagen passieren sollen, sowie deren Anteil am Gesamtfinanzanlagevermögen (z. B. Aktienanteil).

Ein wesentlicher Anteil der Eigenmittel ist in Immobilien investiert, die selbst genutzt werden, und bei Bedarf beliehen werden können. Eine Ausnahme bildet hier die abw gGmbH, die keine eigenen Immobilien besitzt.

Zusätzlich wird über die jährliche Wirtschaftsplanung, die Investitionsplanung als auch die stetige Liquiditätsplanung sichergestellt, dass Risiken frühzeitig erkannt und bestenfalls vor deren Eintreten abgemildert oder abgewendet werden können.

Das erfolgreiche Zusammenspiel aus Planung und guten Wirtschaften hat sich im Berichtszeitraum bewährt. Die ungeplanten Kosten aufgrund der Corona-Pandemie für Gesichtsmasken, Corona-Tests, Desinfektionsmittel etc., konnten aus eigenen Mitteln geleistet werden. Eine Refinanzierung durch die Leistungsträger\*innen erfolgte nicht. Die Kosten beliefen sich für den Konzern auf rund 173.000€ in 2021 und 151.000€ in 2022.

**Welche unterschiedlichen Möglichkeiten des Gewinns von Eigenmitteln wurden in Betracht gezogen?**

Eigenmittel werden hauptsächlich durch Überschüsse bei der Leistungserbringung in den Einrichtungen und Gesellschaften gewonnen. Diese ergeben sich bei guter Auslastung von entgeltfinanzierten Projekten und gleichzeitig gutem Wirtschaften. Daher achten wir auf eine ausgewogene Quote zwischen entgelt- und zuschussfinanzierten Projekten. Zusätzlich legen wir großen Wert darauf, mit vielen Leistungsträger\*innen (Jugendämtern, Jobcentern etc.) zusammenzuarbeiten. Dies ermöglicht uns eine Risikostreuung.

Daneben erhalten wir Geld und Sachspenden von Privatpersonen, Unternehmen, Banken und Stiftungen. Die EJHS, EJHB und EJHG sind haben sich über die zuständigen Oberlandesgerichte auf deren Bußgeldlisten eintragen lassen und können somit Bußgeldzuweisungen, z. B. aus Gerichtsverfahren, die mit einer Geldauflage eingestellt wurden, erhalten. Bußgeldzuweisungen sind dabei von uns wie Spenden zu behandeln. Im investiven Bereich werden KfW-Zuschüsse genutzt.

<sup>2</sup> <https://www.kirchenrecht-ekvw.de/materialien/52577.pdf>



## Verpflichtende Indikatoren

Eigenkapitalquote			Vergleichswert der Branche <sup>3</sup>	
Standorte	2021	2022	2021	2022
Diakonieverbund Schweicheln e. V.	58,80 %	55,40 %	37,00 %	lagen während der Berichterstellung noch nicht vor
EJHM gGmbH	49,00 %	46,60 %		
abw gGmbH	80,10 %	78,10 %		
Summe	55,04 %	51,98 %		
KileLe gGmbH	71,90 %	75,00 %		
Konzern	52,90 %	52,80 %		

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

### B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung

Punkte: 5

**Welche Form und Anteile von Finanzierung durch Berührungsgruppen und/oder über Ethikbanken können umgesetzt werden bzw. sind relevant?** Es erfolgt in der Regel keine Finanzierung durch die Berührungsgruppen. Eine Ausnahme dabei bildet ein Kredit, den die KileLe gGmbH im Berichtszeitraum von ihrer zweiten Gesellschafterin zum Kauf eines Hauses erhalten hat. Eine weitere Ausnahme ist ein bereits länger bestehender Kredit der zweiten Gesellschafter an die abw gGmbH. Beide Gesellschaften hatten keine Gesellschafterdarlehen im Berichtszeitraum.

notwendig aufgrund der historisch gewachsenen Parzellierung des Stammgeländes und den damit verbundenen Möglichkeiten der Besicherung der einzelnen Flurstücke.

Die Entscheidungsfindung bei mehreren Angeboten erfolgt über den Vergleich der Konditionen. Dabei sind faire und möglichst risikoarme Konditionen im Bezug auf die Zinshöhe, Laufzeiten und Tilgung für beide Vertragsparteien wesentliche Entscheidungskriterien. Die Darlehen werden durch Grundschuldeneintragungen auf unseren Immobilien besichert. Zinsen und Tilgung werden in unserer Liquiditätsplanung abgebildet, so dass die stetigen vertragsgemäßen Zahlungen an die Darlehnsgeber gewährleistet sind.

Unsere Hausbank ist die KD Bank (Bank für Kirche und Diakonie), die nach ethisch-christlichen Prinzipien<sup>4</sup> operiert und als Ethikbank gesehen werden kann. Sie ist für uns der wesentliche Partner\*innen für Darlehen für Immobilienkäufe sowie Bau- und Sanierungsvorhaben. Aus der Historie heraus bestehen noch einige wenige Restdarlehen mit sehr langer Laufzeit bei der NRW.BANK für den Diakonieverbund Schweicheln e. V. und die EJHM gGmbH.

**Wie können konventionelle Kredite abgelöst und Finanzrisiken konkret verringert werden?** Wenn Darlehen aufgenommen werden sollen, ist es unsere gelebte Praxis, dass Angebote dafür bei der KD-Bank, der Volksbank Herford-Mindener Land eG und der Sparkasse Herford angefordert werden. Für die EJHM gGmbH werden auch Angebote bei der Kreissparkasse Steinfurt angefragt. Davon ausgenommen ist das Stammgelände in Hiddenhausen-Schweicheln. Hier werden für Bauvorhaben je nach Geländeteil die KD-Bank bzw. die Volksbank Herford-Mindener Land eG angefragt. Diese Praxis ist

<sup>3</sup> Quelle: Wohlfahrt intern Sozialunternehmen 2023

<sup>4</sup> <https://www.fairfinanceguide.de/ffg-d/bewertung/>

## Verpflichtende Indikatoren

Fremdkapitalquote		
Standorte	2021	2022
Diakonieverbund Schweicheln e. V.	41,15 %	44,62 %
EJHM gGmbH	50,99 %	53,35 %
abw gGmbH	19,88 %	21,92 %
Summe	44,96 %	48,02 %
KileLe gGmbH	28,06 %	25,01 %
Konzern	47,09 %	47,19 %

Fremdkapitalanteil nach Finanzierungsart			
Standorte	Art	2021	2022
Diakonieverbund Schweicheln e. V.	langfristig	59,3 %	57,8 %
	kurzfristig	40,7 %	42,2 %
EJHM gGmbH	langfristig	44,9 %	41,5 %
	kurzfristig	55,1 %	58,5 %
abw gGmbH	langfristig	19,7 %	18,6 %
	kurzfristig	80,3 %	81,4 %
Summe	langfristig	51,6 %	49,2 %
	kurzfristig	48,4 %	50,8 %
KileLe gGmbH	langfristig	4,6 %	4,3 %
	kurzfristig	95,4 %	95,7 %
Konzern	langfristig	47,3 %	47,9 %
	kurzfristig	52,7 %	52,1 %

Fremdkapitalanteil nach Finanzierungsart						
Standorte	Ethikbanken		(Konventionelle) Banken		Gesellschafter*innen	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
DVS e. V.	53,4 %	54,3 %	46,6 %	45,7 %	-	-
EJHM gGmbH	55,3 %	48,1 %	44,7 %	51,9 %	0 %	0 %
abw gGmbH	0 %	0 %	0 %	0 %	100 %	100 %
KileLe gGmbH	0 %	0 %	0 %	0 %	100 %	100 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt: **Verbesserungspotenziale/Ziele:**

## B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner\*innen

**Welche Finanzpartner\*innen hat das Unternehmen?** Als Konzern arbeiten wir im Wesentlichen mit drei Banken zusammen, der KD-Bank sowie der Volksbank Herford-Mindener Land eG und der Sparkasse Herford. Darüber hinaus sind die Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e. V. Kunde bei lokalen Volksbanken und Sparkassen. Es bestehen zudem Beziehungen zur Bank für Sozialwirtschaft und der NRW.BANK. Die EJHB greift zur Abwicklung von Onlinezahlungen auf PayPal zurück. Die EJHM gGmbH verwendet PayPal zum Einwerben von Onlinespenden.

Die Einrichtungen und die EJHM gGmbH sind tariflich dazu verpflichtet, bei der betrieblichen Altersvorsorge mit der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse Rheinland-Westfalen (KZVK) zusammen zu arbeiten. Die KileLe gGmbH nutzt für die Altersvorsorge die Angebote der Allianz.

**Wie sind die Finanzpartner\*innen in Bezug auf ethisch-nachhaltige Ausrichtung zu bewerten?** Die Finanzanlagenrichtlinie des Diakonieverbund Schweicheln e. V. gilt für alle Unternehmensteile und beschreibt den ethischen, aber auch finanziell-inhaltlichen Rahmen, in dem sich die Finanzwirtschaft des Diakonieverbundes bewegen darf. Dies hat natürlich auch Einfluss auf die Auswahl der wesentlichen Finanzpartner\*innen, mit denen wir zusammenarbeiten.

Unsere Hausbank ist die KD Bank (Bank für Kirche und Diakonie). Diese operiert nach christlich-ethischen Prinzipien und gilt als Ethikbank. Sie wird vom *Fair Finance Guide Deutschland*<sup>5</sup> auf Platz 4 der betrachteten Banken geführt. Entsprechen werden von ihr Geschäftsmodelle wie beispielsweise die Rüstungsindustrie ausdrücklich ausgeschlossen.

Sparkassen und Volksbanken sind regional verwurzelte, verlässliche Partner\*innen für uns. Die Sparkassen unterliegen dem Prinzip der Gemeinnützigkeit. Sie streben ausdrücklich nicht nach reiner Gewinnmaximierung und vergeben nach eigener Entscheidung Förderungen für regionale, gemeinnützige Zwecke. Das Nachhaltigkeitsverständnis der Sparkassen erstreckt sich auf die ökonomischen, sozialen und ökologischen Dimensionen der Nachhaltigkeit wie durch die Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften deutlich wird.

Die Volksbanken sind Genossenschaftsbanken. Die Genossenschaftsidee ist als Weltkulturerbe von der UN anerkannt. In ihr ist das gesellschaftlich nachhaltige Handeln bereits formuliert. Die Volksbanken unterstützen ebenfalls auf lokaler Ebene zukunftsfähige Projekte der Kinder- und Jugendarbeit, für Bildung, Ausbildung und soziale Belange sowie ökologischer Nachhaltigkeit. Die Volksbank Herford-Mindener Land ist seit 2022 Anwender des Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

## Punkte: 2

Die Bank für Sozialwirtschaft ist eine Bank ausschließlich für Unternehmen, Einrichtungen und Organisationen aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und Bildung, deren Anteilseigner\*innen seit der Gründung Verbände der freien Wohlfahrtspflege sind. Die Anlagenrichtlinie der Sozialbank entspricht der unseren in vielen Punkten.

Die NRW.BANK ist die Förderbank des Landes Nordrhein-Westfalen. Nachhaltigkeit wird von der NRW.BANK als „Unternehmerische Verantwortung“ gedeutet und umfasst die vier Dimensionen Ökonomie, Ökologie, Soziales und Unternehmensführung. Sie unterstützt Projekte aus den Bereichen „Wissenschaft & Bildung“, „Kunst & Kultur“ sowie „Gesellschaft & Soziales“, die das gesellschaftliche Miteinander in Nordrhein-Westfalen fördern. Diese Förderungen werden auch uns zu teil.

Die KZVK versteht Nachhaltigkeit als „Gebot der Stunde und die Herausforderung für die Zukunft“. Die Versicherung hat seit 2011 ein Umweltmanagementsystem (EMAS) eingeführt, das zuletzt 2022 von einem Umweltgutachter bestätigt wurde. Kapitalanlagen erfolgen nach ethisch-nachhaltigen Aspekten. Hierbei wird die Umwelt- und Sozialverträglichkeit sowie die Einhaltung ethischer Standards (Corporate Governance) berücksichtigt.

Die KileLe gGmbH hat für einige wenige Mitarbeitenden Verträge mit den Pensionskassen der Allianz Versicherungs-AG. Ihre Nachhaltigkeitsstrategie setzt einen klaren Fokus auf Klimaschutz und Netto-Null Emissionen. „2019 hat sich die Allianz mit anderen Versicherungen und Pensionskassen unter dem Dach der Vereinten Nationen zur UN-Convended Net-Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) zusammengeschlossen.“<sup>6</sup> Die Allianz Versicherungs-AG sieht sich als ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Gestalter\*in und fördert entsprechend ökologische und soziale Projekte.

PayPal ist ein Onlinebezahlendienst, der von der EJHB genutzt wird. Die EJHM gGmbH nutzt lediglich das Spendenportal. PayPal hat es nach eigener Beschreibung die Mission, „Finanzdienstleistungen zu demokratisieren, um sicherzustellen, dass jeder, unabhängig von seinem Hintergrund oder seiner wirtschaftlichen Lage, Zugang zu erschwinglichen, bequemen und sicheren Produkten und Dienstleistungen hat, um die Kontrolle über sein finanzielles Leben zu übernehmen.“<sup>7</sup> PayPal verfolgt eine Umweltnachhaltigkeitspolitik und veröffentlicht jährlich einen Global Impact Report inklusive den Verbesserungen der Nachhaltigkeitspraktiken und -prozesse.

<sup>5</sup> <https://www.fairfinanceguide.de/ffg-d/bewertung/> und *KD-Bank Nachhaltigkeitsfilter* (<https://jahresbericht.kd-bank.de/nachhaltigkeitsbericht/anlagestrategie.php>)

<sup>6</sup> <https://www.allianz.de/unternehmen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsstrategie-der-allianz-gruppe/>

<sup>7</sup> Quelle: <https://about.pypl.com/who-we-are/mission-vision-values/default.aspx>

## Verpflichtende Indikatoren

Wesentliche Finanzpartner*innen								
Banken	Diakonieverbund Schweicheln e. V.		EJHM gGmbH		abw gGmbH		KileLe gGmbH	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
KD-Bank	X	X	X	X	X	X	X	X
Volksbank Herford-Mindener Land eG	X	X	X	X				
Sparkasse Herford	X	X						
Kreissparkasse Steinfurt			X	X				
Sparkasse Bochum und Sparkasse Herne	(x)	(x)						
Sparkasse Potsdam-Mittelmark	(x)	(x)						
Berliner Volksbank eG					X	X		
Bank für Sozialwirtschaft			(x)	(x)				
NRW.BANK	(x)	(x)	(x)	(x)				
DZ-PRIVABANK S. A.	(x)	(x)	(x)	(x)				
Allianz Versicherungs-AG							X	X
PayPal	(x)	(x)	(x)	(x)				

X = wesentlicher Finanzpartner\*innen (x) = weitere Finanzpartner\*innen

Genutzte Produkte der wesentlichen Finanzpartner*innen						
Banken	Girokonten	Finanzanlangen	Darlehen	Pensionsfonds	Online-Spenden	Online-Zahlungsdienst
KD-Bank	X	X	X		X	
Volksbank Herford-Mindener Land eG	X	X	X			
Sparkasse Herford	X					
Kreissparkasse Steinfurt	X	X				
Sparkasse Bochum und Sparkasse Herne	X					
Sparkasse Potsdam-Mittelmark	X					
Berliner Volksbank eG	X					
Bank für Sozialwirtschaft			X			
NRW.BANK			X			
DZ-PRIVABANK S. A.		X				
Allianz Versicherungs-AG				X		
PayPal					X	X

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

# B2

## Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

### B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung

**Welche notwendigen Zukunftsausgaben konnten ermittelt werden und wie weit sind ihre Deckung und zusätzliche Risikovorsorge möglich?** Es ist unser Arbeitsauftrag, Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche jeden Alters sowie junge Erwachsene, auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu begleiten (siehe D – Präambel). Daher begreifen wir alle unsere Ausgaben als Zukunftsausgaben.

Rund 75 % unserer Gesamtausgaben setzten sich aus den Einkommen der Mitarbeitenden und den damit verbundenen Abgaben in die Sozialversicherungssysteme zusammen. Weitere Zukunftsausgaben sind die Ausstattungen der Betriebseinheiten (Wohngruppen, ambulante Hilfen, Schulen, Werkstätten, Büros etc.). Insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie ist auch die Digitalisierung der Ausstattung vorangetrieben worden.

Die stetige Weiterentwicklung der pädagogischen Angebote, Fortbildung der Mitarbeitenden, Mitarbeitendenbindung und -gewinnung, Instandhaltung sowie ökologische Sanierung der Bestandsimmobilien und Betriebsmittel als auch die Investitionen in zentrale Projekte wie die GWÖ-Rezertifizierung sind zentrale Aspekte. Die Anlaufkosten sowie die temporäre Aufrechterhaltung von finanziell defizitären Angeboten, die wir für gesellschaftlich wichtig erachten, betrachten wir als Zukunftsinvestition. Dabei überprüfen wir regelmäßig, ob die Angebote die Akzeptanz der Leistungsträger\*innen gewinnen bzw. der gesellschaftspolitische und strategische Wert der Angebote weiterhin rechtfertigen. Im Berichtszeitraum wurden beispielsweise queere Wohngruppen eingerichtet von der EJHB und der abw gGmbH sowie eine Wohngruppe für Kleinkinder im Alter von 0 – 3 Jahren von KileLe gGmbH. (Siehe dazu auch D4.1) Generell verwenden wir Zinserträgen aus Finanzanlagen für die Entwicklung von Innovationen sowie zur Stützung defizitärer Projekte.

Die Zukunftskosten werden jährlich in allen Einrichtungen und Gesellschaften ermittelt, im Wirtschaftsplan des Konzerns „Diakonieverbund Schweicheln“ zusammengetragen und abgestimmt.

### Punkte: 3

**Welche Ansprüche stellen die Eigentümer\*innen an ihre Kapitalerträge mit welcher Begründung?** Wir verstehen Kapitalerträge als Unternehmensgewinn aus dem operativen Geschäft.

Die Eigentümer\*innen stellen keinen Anspruch an die Kapitalerträge außerhalb der gesetzeskonformen Verwendung.

Der Diakonieverbund Schweicheln e. V. gehört sich selbst. Es gibt keine weiteren Eigentümer (siehe B4.1).

Die gemeinnützigen Tochtergesellschaften, die in diesem Bericht beschrieben sind, haben neben dem Diakonieverbund Schweicheln e. V. jeweils eine weiteren Gesellschafter\*in. Diese unterliegen ebenfalls dem Gemeinnützigkeitsrecht. In den Gesellschaftsverträgen der Tochtergesellschaften ist festgeschrieben, dass auch hier keine Ausschüttung von Kapitalerträgen an die Gesellschafter\*in vorgesehen ist.

Kapitalerträge, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit ergeben, verbleiben sowohl im Verein als auch den Tochtergesellschaften vollständig als Rücklagen im Unternehmen. Sie unterliegen der Zweckbindung gemäß Gemeinnützigkeitsrecht und werden einerseits als Zukunftssicherheit für den Aufbau von Rücklagen genutzt und andererseits für die oben genannten Zukunftsinvestitionen eingesetzt.

## Verpflichtende Indikatoren

Standorte	Gesamtbedarf Zukunftsausgaben		Getätigter strategi- scher Aufwand		Anlagenzugänge		Zuführung zur Rücklage		Auszuschüttende Kapitalerträge	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
DVS e. V.	3600 T€	3850 T€	3600 T€	3850 T€	3394 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
EJHM gGmbH	1256 T€	3096 T€	1256 T€	3096 T€	4459 T€	1431 T€	750 T€	1431 T€	0 T€	0 T€
abw gGmbH	210 T€	180 T€	110 T€	180 T€	34 T€	50 T€	80 T€	50 T€	0 T€	0 T€
Summe	5066 T€	7171 T€	4966 T€	7171 T€	7887 T€	3878 T€	830 T€	1481 T€	0 T€	0 T€
KileLe gGmbH	600 T€	2000 T€	0 T€	2000 T€	828 T€	102 T€	0 T€	100 T€	0 T€	0 T€
Konzern	5366 T€	8171 T€	4966 T€	8171 T€	8301 T€	3929 T€	830 T€	1531 T€	0 T€	0 T€

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

### Verbesserungspotenziale/Ziele:

» Aufbereitung von Zukunftsinvestitionen und Anlaufkosten von Angeboten (Personalkosten, Ausstattung, Immobilienkosten).

## B2.2 Negativ-Aspekt Unfaire Verteilung von Geldmitteln

**Aus welchem Grund wird/wurde ein Standort trotz Gewinnlage verlagert oder geschlossen?** Die Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e. V. schließen Angebote/Standorte nur, wenn diese deutlich defizitär laufen und in Rücksprache mit den belegenden Instanzen langfristig keine Aussicht auf positive Entwicklungen (auch bei Anpassung des Konzeptes) gegeben ist oder aufgrund von Personalmangel die Arbeit eines Projektes nicht in der gewünschten Qualität bzw. den gesetzlichen Rahmenbedingungen aufrechterhalten werden kann. Diese Schließungen sind in der Regel temporär bis entsprechendes Personal gefunden wird.

Im Falle der Schließung eines Angebots wird den Mitarbeitenden in der Regel ein Arbeitsplatz in anderen Projekten angeboten. Die vorhandenen Ressourcen wie Flächen und Einrichtungsgegenstände werden soweit möglich für andere Projekte weiterverwendet.

In 2022 hat sich die EJHS nicht an den Ausschreibungen für OGSen der Stadt Herford beteiligt, da das Betreiben der OGS-

### Punkte: 0

en seit langem nicht kostendeckend möglich war. Hier ist das Gros der Mitarbeitenden in den OGSen verblieben und durch den neuen Betreiber übernommen worden<sup>8</sup>.

**Aus welchem Grund werden im Unternehmen trotz stabiler Gewinne Arbeitsplätze abgebaut?** In den Betriebserlaubnissen für die jeweiligen Angebote sind festen Personalschlüssel hinterlegt, so dass ein Arbeitsplatzabbau in diesen Angeboten nicht denkbar ist.

**Aus welchem Grund werden zweistellige Renditen als Kapitalerträge an nicht im Unternehmen tätige Gesellschafter\*innen ausbezahlt?** Der Diakonieverbund Schweicheln e. V. ist ein Verein und gehört sich selbst. Er unterliegt wie auch seine Tochtergesellschaften dem Gemeinnützigkeitsrecht und der Kontrolle durch die Leistungsträger\*innen (Nachweispflichten, Entgeltverhandlungen etc.). Generell werden keine Kapitalerträge an Gesellschafter\*innen ausgezahlt.

Überschüsse verbleiben stets im Unternehmen.

### Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

–

### Verbesserungspotenziale/Ziele:

–

<sup>8</sup> Dies wurde 2022 nach Vorgesprächen mit dem Kreis Herford entschieden und 2023 umgesetzt.

# B3

## Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

### B3.1 Ökologische Qualität der Investitionen

**Welche Sanierungsziele an / in der eigenen Anlage haben ökologisches Verbesserungspotenzial?** Den Hauptschwerpunkt für ökologische Verbesserungspotenziale sehen wir in energetischen Aufwertungs- und Sanierungsmaßnahmen für unsere Bestandsimmobilien. Dazu zählen Maßnahmen zur Isolierung an den Gebäudehüllen als Kälte- und Wärmeschutz sowie sukzessive Heizungsmodernisierungen nach dem GEG. Darüber hinaus sind auch die zwei Blockheizkraftwerke auf dem Stammgelände in Schweicheln und jeweils eines in der EJHG und der EJHM gGmbH in den Fokus zu nehmen.

Sowohl die Gebäude des Stammgeländes in Schweicheln als auch die Bestandsgebäude der EJHM sind im Berichtszeitraum auf die grundsätzliche Eignung für Photovoltaikanlagen geprüft worden. Hierbei ist auch eine Einstufung von Baustoffen gemäß ihrer ökologischen Wertigkeit von Bedeutung.

Neben diesen großen Maßnahmen sehen wir effektive Möglichkeiten, Verbräuche von Strom, Wärme und Wasser zu senken, indem Verbrauchsmittel, die ersetzt werden müssen, durch sparsamere Alternativen ausgetauscht werden. Als Beispiele seien hier verbrauchsarme LED oder Energiesparlampen im Austausch für ausgebrannte Glühbirnen genannt sowie neue Duschkopfmodelle mit weniger Durchlassvolumen.

Unser Fuhrpark ist noch zu großen Teilen mit Verbrennungsmotoren ausgestattet. Hier soll eine sukzessive Umstellung in Anlehnung an das Auslaufen der aktuellen Leasingverträge auf Fahrzeuge mit Elektroantrieb, sofern möglich, erfolgen. Leider konnten wir auf dem Fahrzeugmarkt noch keinen adäquaten Ersatz für die Gruppenfahrzeuge mit acht Sitzen ausmachen.

Speziell in den Verwaltungsstandorten und Büros als auch aufgrund der stetigen Steigerung der Digitalisierung im pädagogischen Alltag sehen wir Verbesserungspotenziale in der Ausstattung mit verbrauchsarmen, langlebigen digitalen Endgeräten als auch entsprechenden Serverumgebungen.

### Punkte: 3

Wir fühlen uns den Klimazielen der Bundesrepublik Deutschland und der Diakonie Deutschland verpflichtet. Mit den beschriebenen Sanierungszielen streben wir eine Verkleinerung unseres CO<sup>2</sup>-Fußabdrucks an. In 2023/24 werden wir erste Schritte zur Klimabilanzierung einleiten, um den Ist-Zustand zu bewerten und die Wirksamkeit der Maßnahmen messbar und damit beschreibbar zu machen.

Bei möglichen neuen Finanzanlagen prüfen wir das jeweilige Produkt auf ökologische und ethische Kriterien gemäß der Anlagengrichtlinie des Diakonieverbund Schweicheln e. V.

**Welche Mittel werden für die Realisierung benötigt und welche Förderprogramme können genutzt werden?** Für die Realisierung der ökologischen Verbesserungsmaßnahmen wollen wir auf Eigenmittel sowie ergänzend auf Darlehen und Zuschüsse zurückgreifen. Grundsätzlich gute Erfahrungen haben wir mit Förderungen der KfW und der NRW.BANK sowie durch Stiftungen, wie beispielsweise Aktion Mensch oder der Stiftung Jugendmarke in den Bereichen energetische Sanierung, Barrierefreiheit, Digitalisierung und (E-)Mobilität. Generell sind die Beantragungen von Förderungen oftmals sehr umfangreich und haben lange Vorlaufzeiten, so dass wir abwägen müssen, ob wir eine Förderung in Anspruch nehmen. Wir gehen davon aus, dass künftig Beratungsförderungen wie z. B.: Energieberatungen für uns deutlich an Stellenwert gewinnen werden. Aktuell verändert sich die Fördermittellandschaft aufgrund neuer Gesetzeslagen und Finanzentscheidungen der Bundesregierung, daher benennen wir hier keine einzelnen Förderprogramme.

Im Bereich der betriebsnotwendigen Digitalisierung nutzen wir seit vielen Jahren unter anderem eine Plattform der *Haus des Stiftens* für Unternehmen und *Non-Profits gGmbH* zum vergünstigten Einkauf von Hard- und Software.

**Wie wird bei Investitionsentscheidungen das Berücksichtigen ökologischer und sozialer Aspekte gesichert?** Der Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte bei

Investitionsentscheidungen möchten wir gerne einen höheren Stellenwert zurechnen. Grundsätzlich werden diese Aspekte mit bedacht. Leider sind ökologisch wertvollere Aspekte jedoch oftmals mit höheren Kosten verbunden und liegen damit vielfach insbesondere bei Baumaßnahmen außerhalb der zur Verfügung stehenden Budgets.

Für den Diakonieverbund Schweicheln e. V. gilt die grundsätzliche Entscheidung, dass bei Bauvorhaben die Auftragnehmer keine Subunternehmer einsetzen sollen. Mit der Entwicklung einer Vereinbarung mit Lieferant\*innen, die den Stellenwert von Gemeinwohlökonomie und Nachhaltigkeitsthemen für den Diakonieverbund verdeutlicht, ist begonnen worden. (Siehe dazu A – Präambel)

Die EJHM gGmbH hat erfolgreich in Einzelfällen Investitionen in ökologisch höherwertige Sanierungen von Gebäude wie beispielweise einer Wohngruppe in Stadtlohn in die Entgeltsätze zur Refinanzierung mit ein verhandelt. Im AK Ökologie und AK Hauswirtschaft werden dort viele Themen vorgedacht und so in die Investitionsentscheidungen miteingebracht.

In der EJHG werden grundsätzlich Kostenvoranschläge mit ökologisch und sozial höherwertigen Lösungen angefragt und dann in finanzierbarem Rahmen umgesetzt.

**Welche Sanierungen wurden / werden konkret vorgenommen?**

Immobilien	
Standorte	
ZB + EJHS	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Im Berichtszeitraum wurde die Sanierung der Abwasserleitungen durchgeführt.</li> <li>» In 2022 wurde die Sanierung des BHKW auf dem Eickhof geplant und beauftragt. Die Arbeiten wurden in 2023 fertig gestellt.</li> <li>» Optimierung der Wärmeverbräuche durch Einstellungen in der Gebäudeleittechnik wie z. B.: Drosselung der Maximaltemperatur oder Temperatursenkungen für Räume in nicht genutzten Zeiten</li> <li>» Es werden zwei PV-Anlagen betrieben</li> </ul>
EJHS	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Die Dachsanierung mit neuer Dämmung und Erweiterung der Dachgauben der Waltgerstraße wurde in 2022 begonnen und in 2023 abgeschlossen.</li> <li>» Das defekte Mikro-Blockheizkraftwerk der Hochstraße wurde durch eine Gasbrennwerttherme ersetzt.</li> <li>» Dämmung der Geschossdecke zum Dachboden oberhalb der Tischlerei in 2022</li> <li>» Einbau von Bewegungsmeldern in wenig frequentierten Bereichen der Hauswirtschaft</li> <li>» Nutzung der Beratung durch Energiesparlotsen in den Wohngruppen und der Beruflichen Integration und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen</li> <li>» In den Wohngruppen wurden viele Duschköpfen gegen sparsamere Modelle ausgetauscht.</li> <li>» Die Sanierung des Zentralgebäudes wurde geplant und wird in 2023 gestartet.</li> </ul>
EJHB	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Im Winter 2022 wurde ein Informationspakete zum Energiesparen mit u.a. Kuscheldecken an Adressat*innen verteilt.</li> </ul>
EJHG	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Auf der WG am See wird eine Photovoltaikanlage betrieben.</li> <li>» Eine Beratung über Wärmetauscher zur Warmwassergewinnung ist erfolgt und weitere Schritte werden überlegt.</li> <li>» In den Wohngruppen wurden in den Duschen Durchlaufminderer vor die Duschköpfe gesetzt.</li> </ul>
ZB	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Die Beratung durch einen Energiesparlotsen ergab, dass die Energieverbräuche der technischen Geräte bereits auf einem guten niedrigen Level sind. Trotzdem werden die Kühlschränke nun vermehrt mit beispielsweise Milchpaketen gefüllt um zusätzlich Energie zu sparen.</li> <li>» Die maximale Raumtemperatur wurde im Winter 22 nochmals in der Gebäudeleittechnik reduziert. Zusätzlich wurde die Nacht- und Wochenendabsenkung erweitert.</li> <li>» Die Dachsanierung mit neuer Dämmung auf dem Johann-Wichern-Weg 6 wurde ausgeführt.</li> </ul>
EJHM gGmbH	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Im Berichtszeitraum wurde ein Gebäude in Stadtlohn der EJHM gGmbH auf Neubaustandard saniert.</li> <li>» Die inzwischen sechs Photovoltaik-Anlagen decken ca. 80 % des Eigenbedarfes der Objekte.</li> </ul>
KileLe gGmbH	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Schulung von Hauswirtschaftskräften und Kolleg*innen zum Sparen von Heizenergie</li> <li>» Anschaffung von Verbrauchsmessern für Wohngruppen</li> </ul>



Stetiger laufender Austausch von defekten Leuchtmitteln in LED und Energiesparlampen

EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
25 %	50 %	90 %	40 %	80 %	80 %	50 %

Fuhrpark

Standorte	
EJHS	» Die EJHS hat drei, die abw gGmbH hat ein Elektrofahrzeug und die KileLe gGmbH ein Hybridfahrzeug.
EJHB	» Von den 13 Autos des Fuhrparks sind 6 im Berichtszeitraum gegen Autos mit elektrischem Antrieb ausgetauscht worden. Zwei weiterer Autos werden in 2023 ausgetauscht werden. Zusätzlich wurden ein eBike und ein eRoller als Alternative zur Autonutzung als Test angeschafft.
EJHM gGmbH	» Im Berichtszeitraum sind 3 Elektroautos angeschafft worden. Weitere sind bestellt.

Ausstattung

Standorte	
EJHS	» In der EJHS wird möglichst lange ein Modell eines Produktes gekauft wird, um Synergien bei Reparaturen und den vorgeschriebenen Einzelgeräteprüfungen zu erzielen.
EJHM gGmbH	» Die EJHM legt beim Einkauf Wert auf gute Energieeffizienzwerte bei technischen Geräten z. B.: Haushaltsgeräte. Aus den eigenen Sozialkaufhäusern Möbelbörse und Möbelbrücke werden auch Wohngruppen ausgestattet.
abw gGmbH	» In der abw gGmbH wird bewusst nicht mehr jeder Büro-Arbeitsplatz mit einem eigenem Drucker ausgestattet, um Ressourcen zu sparen.
KileLe gGmbH	» Die KileLe gGmbH legt bei Haushaltsgeräte Wert auf langlebige und reparierbare Geräte, die im Fachhandel gekauft werden.

Fördermittel

Standorte	
EJHS	» Im Berichtszeitraum wurden für zwei Hybridheizungen Förderanträge an die KfW gestellt.
EJHB	» Spezielle bei Förderungen rund um Maßnahmen bei Immobilien sind Planung und Beantragung langwierig und wirken sich teilweise auch kostensteigernd aufgrund der Förderrichtlinien auf die die Baukosten aus. Hier wären Vereinfachungen wünschenswert.

## Verpflichtende Indikatoren

	Investitionsplan inkl. ökologischer Sanierungsbedarf (in Tsd. EUR)		Realisierung der ökologischen Sanierung (in Tsd. EUR)	
	2021	2022	2021	2022
DVS e. V.	17.000 T€*	14.000 T€*	1.080 T€	1.082 T€
EJHM gGmbH	100 T€	1.730 T€	82 T€	54 T€
abw gGmbH	0 T€	0 T€	0 T€	0 T€
KileLe gGmbH	600 T€	500 T€	0 T€	50 T€

\*Geplant auf 10 Jahre

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

## Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » Verabschiedete Strategie von Vorstand und LK zur Reduktion fossiler Brennstoffe und der generellen Senkung der Energieverbräuche
- » Konzernweit Einkaufsstandards definieren mit Refinanzierungsstrategien
- » Verabschiedete IT-Strategie von Vorstand und LK zu Einkaufsstandards und Softwareeinsatz
- » Reduzierung des Energieverbrauchs und Nutzung erneuerbarer Energie ohne dabei vorhandene Flächen für die Nutzung der Kinder und Jugendlichen einzuschränken.
- » Generell bei der Auswahl von Ausstattungen qualitativ höherwertige, reparierbare Alternativen bevorzugen, soweit diese refinanzierbar sind.

Immobilien	
Standorte	
ZB + EJHS	» Aufnahme der Heizungen in den Bestandsgebäuden auf dem Stammgelände und den Außenwohngruppen in OWL zur Vorbereitung auf das GEG.
EJHB	» Planung der Baumaßnahmen für die Amtsstraße in Bochum mit neuer Dachdämmung
EJHG	» Im Zuge der Dachsanierung in Plessow wird eine neue Photovoltaik-Anlagen geplant, ebenso für die Verwaltung, dort zusätzlich mit Wärmepumpe und Wallbox.
ZB	» Umstellung der gesamten Beleuchtung auf LED/ Energiesparlampen und schaltbare Steckdosen an allen Arbeitsplätzen
EJHM gGmbH	» Aufnahme der Heizungen in den Bestandsgebäuden zur Vorbereitung auf das GEG sowie Kopplung der bestehenden Gasheizung in der Westfalenstraße mit Wärmepumpe als Hybridheizung und eine nahe gelegene Wohngruppe daraus mit Fernwärme versorgen.
KileLe gGmbH	» Villa Regenbogen: Sanierung Sanitäreinrichtung und Nutzbarmachung von Flächen im Dachgeschoss » Lemkestraße: Ausbau und Sanierung der Flächen » Neubau Miroer Straße mit PV-Anlage, Wärmepumpe und Fassade aus Holz mit recyceltem Metall

Fuhrpark	
Standorte	
DVS e.V.	» Sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf elektrische Antriebe
EJHG	» nach Auslaufen der Leasingverträge der Villa Stern und der WG Eiche sollen eLastenräder in Verbindung mit ÖPNV genutzt werden anstatt neue PKW zu leasen.

## B3.2 Gemeinwohlorientierte Veranlagung

**In welchem Ausmaß beteiligt sich das Unternehmen an solidarischen Finanzierungsformen sozial-ökologischer Projekte?** Der Diakonieverbund Schweicheln e.V. hält Beteiligungen an einem Mikrofinanzfonds. Er hält, wie auch die KileLe gGmbH, Genossenschaftsanteile KD-Bank und zusätzlich auch Genossenschaftsanteile der Volksbank Herford-Mindener Land eG.

**Woher werden Informationen über die erwarteten sozial-ökologischen Wirkungen der Projekte oder angebotenen**

## Punkte: 4

**Nachhaltigkeitsfonds bezogen?** Für den Diakonieverbund Schweicheln e.V. und die EJHM gGmbH gilt, dass wir uns bei den Banken grundsätzlich umfassend gemäß der bestehenden Finanzanlagenrichtlinie über Fonds und Projekte, in denen Geld angelegt werden soll, informieren. Zweimal im Jahr sprechen wir mit den jeweiligen Banken über die Anlageprodukte, die wir dort im Portfolio haben. Sollten die Produkte und Anlagen nicht mehr unserer Richtlinie entsprechen, würden wir diese veräußern.

## Verpflichtende Indikatoren

	DVS e. V.		EJHM gGmbH	
	2021	2022	2021	2022
Finanzierte Projekte	3,21 %	3,21 %	0 %	0 %
Fondsanlagen	96,79 %	96,79 %	100 %	100 %

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

### Verbesserungspotenziale/Ziele:

» Die EJHM gGmbH plant ihre im Deka-Fonds angelegten Mittel in Festgeldkonten zu überführen.

## B3.3 Negativ-Aspekt Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

**Welche ökologisch bedenklichen Ressourcen werden für das Geschäftsmodell eingesetzt?** Ein großer Teil unserer Dienstleistungen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung wird in verschiedenen Wohnformen erbracht, die in der Ressourcennutzung familiären Haushalten gleichkommen. Dort werden Strom, Wasser und Wärme aus verschiedenen Energiemixen eingesetzt. Diese Ressourcen werden auch in Tagesangeboten wie z. B.: Tagesgruppen oder Werkstätten und Büros genutzt.

Sowohl für ambulante Dienstleistungen als auch für Betreute Wohnangeboten werden Fahrzeuge benötigt, je nach Regionen in unterschiedlicher Intensität. Diese verbrauchen Diesel und Benzin sowie Strom.

Es ist Teil des pädagogischen Auftrags Adressat\*innen im Umgang mit digitalen Geräten zu begleiten. Das betrifft nicht nur die technischen Bedienoptionen, sondern insbesondere den Umgang mit Informationen und Kommunikationsregeln. Daher arbeiten wir mit Hardware die Seltene Erden enthalten.

**Welche Maßnahmen zur Reduktion entsprechender Abhängigkeit wurden geplant oder sind in Umsetzung und welche Wirkung wird damit erreicht?** An einigen Standorten wird bereits eigener Strom aus alternativen Energien gewonnen. Dies soll weiter ausgebaut werden. Die Zentralen Bereich sowie die abw gGmbH beziehen bereits zu 100 Prozent Ökostrom und -gas. Die EJHM gGmbH zu 95 Prozent.

Aktuell wird mit den in B3.1 beschriebenen Maßnahmen für Immobilien sowie die Sensibilisierung von Mitarbeitenden und Adressat\*innen der Verbrauch von konventionellen fossilen

### Punkte: 0

Energieträgern gesenkt. Wir gehen davon aus, dass speziell die Sensibilisierungsmaßnahmen auch über das Unternehmen hinaus jetzt und zukünftig ihre Wirkung entfalten.

Ebenfalls gilt es die Mobilitätskonzepte zu prüfen. Leider sehen wir bisher besonders in den ländlicheren Regionen, in denen wir tätig sind, oftmals keine (ÖPNV-)Alternativen zur PKW-Nutzung. Daher erfolgt die sukzessive Umstellung auf Elektroantriebe.

In der EJHS und EJHB werden Fahrzeuge wie in B3.3 beschrieben als Alternative für die Autonutzung erprobt. In der EJHG ist eine Überprüfung des Fuhrparkes erfolgt im Hinblick auf Alter, Verbrauch und Jahreslaufleistung der Fahrzeuge, um den Austausch in Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb priorisieren zu können. Dort ist auch die Abschaffung von Autos für zwei gut an den ÖPNV angebundene Wohngruppen geplant.

**Was bedeutet ein Ausstieg aus fossilen Energieträgern für das Unternehmen?** In erster Linie bedeutet ein Ausstieg aus den fossilen Energieträgern Planungs- und Investitionskosten. Für diese Kosten müssen wir Wege zur Refinanzierung entwickeln, da die Kosten nicht rein aus Eigenmitteln gedeckt werden können. Wir müssen die Versorgungskonzepte neu denken, dann entsprechende Maßnahmenpakete für die Umsetzungen priorisieren und in einen Zeit- und Finanzierungsplan übersetzen. An verschiedenen Standorten sind bereits Maßnahmen zur eigenen Stromerzeugung und dem Einbau von Wärmepumpen umgesetzt und weitere in Planung.

Bei einem sofortigen Ausstieg können wir unsere Dienstleistungen nicht mehr erbringen.

### Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

–

### Verbesserungspotenziale/Ziele:

–

# B4

## Eigentum und Mitentscheidung

### B4.1 Selbstbesitz und Strukturen

Punkte: 4

**Wer sind die Eigentümer\*innen, über welche Anteile verfügen sie, welche Rechte, Pflichten und Haftungen folgen daraus?** Die Eigentümer\*in ist seit Gründung des Diakonieverbund Schweicheln e. V. im Jahre 1893 der Verein selbst. Der Status als gemeinnütziges Unternehmen schließt fremde Eigentumsbeteiligungen aus. Entsprechend gibt es auch keine weiteren Anteilseigner\*innen.

Der Diakonieverbund Schweicheln e. V. ist mit unterschiedlichen Anteilen Gesellschafter\*in der EJHM gGmbH, abw gGmbH und KileLe gGmbH. Die weiteren Gesellschafter\*innen sind ebenfalls gemeinnützige Unternehmen. Die gGmbHs unterliegen dem GmbH- und Handelsrecht sowie dem Gemeinnützigkeitsrecht. Die jeweiligen Rechte, Pflichten und Haftungen sind in den Gesellschafterverträgen festgeschrieben.

Eigentümer*innenstruktur		
	Diakonieverbund Schweicheln e. V.	weitere Gesellschafter*innen
Diakonieverbund Schweicheln e. V.	100 %	
EJHM gGmbH	95 %	5 % Evangelische Perthes-Stiftung e. V.
abw gGmbH*	80 %	20 % abw e. V.
KileLe gGmbH	50 %	50 % Jugendwerk Aufbau Ost JAO gGmbH

\*Bei der 2008 gegründeten abw gGmbH ist die Gewichtung der Anteile in 2013 neu erfolgt. Zuvor waren es 76 % zu 24 %.

**Welche Form von Mitentscheidung und Eigentumsbeteiligung konnte gefunden werden?** Die gewählten Vertreter\*innen des Diakonieverbund Schweicheln e. V. treffen als Verwaltungsrat die relevanten Entscheidungen für den Verein und den Konzern. Die vom Verwaltungsrat bestellten Vorstände berichten und beraten diesen auf den regelmäßigen Sitzungen. Die Vorstände leiten das operative Geschäft des Konzerns.

In den gGmbHs sind die Gesellschafterversammlungen die zentralen Entscheidungsgremien. Dabei werden die Vertreter der Gesellschafter\*innen durch die Gesellschafter\*innen beauftragt. Die eingesetzten Geschäftsführer\*innen nehmen berichtend und beratend an diesen Versammlungen teil.

Im operativen Geschäft arbeiten die Vorstände, Geschäftsführer\*innen und Einrichtungsleiter\*innen in hoher Eigenverantwortlichkeit in den klar definierten Handlungsspielräumen, die die zentralen Entscheidungsgremien festgelegt haben. Eigentumsbeteiligungen durch natürliche Personen sind nicht vorgesehen.

**Wie werden transparente Entscheidungsgrundlagen für alle Eigentümer\*innen gesichert und wie werden neue Eigentümer auf diese Aufgaben vorbereitet?** Die Satzung des Vereins, die Gesellschafterverträge der gGmbHs sowie die Geschäftsordnungen bilden die Basis für die Zusammenarbeit der zentralen Entscheidungsgremien.

Dort sind Fristen definiert, mit welchem Vorlauf vor Sitzungen die relevanten Informationen in verständlich aufbereiteter Form den einzelnen Personen zugehen müssen. Die Sitzungsthemen sowie insbesondere Beschlüsse und Entscheidungen werden in Protokollen festgehalten.

Außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen, in der Regel vier pro Jahr, werden Eigentümer\*innen und Gesellschafter\*innen mit Zwischeninformationen über aktuelle Themen versorgt, sofern nötig. Der Verwaltungsrat des Diakonieverbund Schweicheln e. V. erhält in diesem Rahmen stets mittig zwischen den Sitzungen eine schriftliche Information mit kurzen Berichten aus den Einrichtungen und Gesellschaften sowie zentralen Projekten.

**Wie wird das Erweitern und Verbreitern der Eigentümer\*innenstruktur gefördert?** Für den Diakonieverbund Schweicheln e. V. ist das Erweitern und Verbreitern der Eigentümer\*innenstruktur nach Vereins- und Gemeinnützigkeitsrecht nicht vorgesehen. Eine Erweiterung oder Verbreiterung der Eigentümer\*innenstruktur der Gesellschaften ist aktuell nicht geplant und nicht gewünscht.

**Wie hat sich die Eigentümer\*innenstruktur in den letzten Jahren entwickelt und wie wird die Veränderung abgesichert?** Die Eigentümer\*innenstruktur ist in allen Unternehmensteilen seit ihrer Übernahme durch den Diakonieverbund Schweicheln e. V. gleichgeblieben. Lediglich bei der abw gGmbH wurden die Gesellschaftsanteile neu gewichtet. (s. o.)

## Verpflichtende Indikatoren

Verteilung des Eigenkapitals				
	Diakonieverbund Schweicheln e. V.	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
DVS e. V.	100 %	95 %	80 %	50 %
Gesellschafter*innen	0 %	5 %	20 %	50 %
Führungskräfte	0 %	0 %	0 %	0 %
Mitarbeiter*innen	0 %	0 %	0 %	0 %
Kund*innen	0 %	0 %	0 %	0 %
Lieferant*innen	0 %	0 %	0 %	0 %
weiteres Umfeld	0 %	0 %	0 %	0 %
nicht mittätige Kapitalinvestor*innen	0 %	0 %	0 %	0 %

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

–

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

–

### B4.2 Negativ-Aspekt Feindliche Übernahme

**Welche Begründung gibt es für eine bereits erfolgte oder geplante feindliche Übernahme?** Der Diakonieverbund Schweicheln e. V. mit seinen Einrichtungen und Gesellschaften spricht sich gegen die Praxis der feindlichen Übernahme aus und bestätigt, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt oder geplant sind.

**Wie kann das Unternehmen vor feindlichen Übernahmen geschützt werden?** Es ist für fremde Investor\*innen nicht möglich Anteile eines sich selbst gehörenden Vereins wie dem Diakonieverbund Schweicheln e. V. feindlich zu erwerben.

Für die Tochtergesellschaften sehen wir ebenfalls aufgrund der Höhe der gehaltenen Geschäftsanteile (siehe Indikatoren B4.1)

**Punkte: 0**

keine Gefahr für eine feindliche Übernahme durch fremde Investor\*innen.

In den Gesellschafterverträgen ist festgeschrieben, dass Geschäftsanteile im Sinne eines Vorkaufsrechtes zuerst den Mitgesellschafter\*innen anzubieten sind, bevor sie fremd veräußert werden können.

Sollte der Verein oder eine Gesellschaft untergehen, fällt das Vermögen gemäß dem Gemeinnützigkeitsrecht an den in der Satzung oder im Gesellschaftsvertrag vermerkten Dachverband der Wohlfahrtspflege.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

–

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

–

# C

## Mitarbeitende

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

C3 Förderung des ökologischen  
Verhaltens der Mitarbeitenden

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung  
und Transparenz



# C1

## Menschenwürde am Arbeitsplatz

### C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur

#### **Welche Maßnahmen und Prozesse für eine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur wurden bereits installiert?**

Als sozialwirtschaftliches Unternehmen mit diakonischem Hintergrund ist Mitarbeitendenorientierung ein zentraler Wert für uns. Die Mitarbeitenden bilden die Basis unseres Unternehmenserfolges. Wir schätzen und fördern ihre Fachlichkeit, Ideen, Motivation und Einsatzbereitschaft. Nur wenn wir unseren Mitarbeitenden auf Augenhöhe mit Respekt, Wertschätzung und Transparenz begegnen, können sie diese Haltung im Umgang mit Adressat\*innen einnehmen. Dabei sind Kontakt und Austausch über Hierarchieebenen hinweg wichtig. Der Vorstand bringt seine Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden nicht nur mit konzernweiten Oster- und Weihnachtsbriefen, sondern auch auf vielen (Informations-) Veranstaltungen und bei persönlichen Begegnungen zum Ausdruck. Auf Sommerfesten, Weihnachtsfeiern, Betriebsausflügen und Teamtage wird ein offener Umgang miteinander gepflegt. Im Weiteren dieses Kapitels wird ausführlicher beschrieben, welche Rahmenbedingungen den Mitarbeitenden geboten werden.

Unsere Unternehmenskultur ist von dem Gedanken geprägt, dass Mitarbeitende langfristig gerne in den Einrichtungen und Gesellschaften arbeiten wollen und wir ihnen dafür die entsprechenden Rahmenbedingungen bieten. Dazu zählen unter anderem:

- » eine Kultur der offenen Tür in Büros und insbesondere durch Leitungspersonen
- » Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie interne Mitarbeitendenseminare
- » Beteiligung an (Veränderungs-)Prozessen und Entscheidungen
- » Arbeitszeitmodelle, die zu den Lebenssituationen passen sowie
- » eine faire Entlohnung und Benefits

Die Beteiligung der Mitarbeitenden an Prozessen und Entscheidungen, wie z. B. in thematischen Arbeitsgruppen ist uns

### Punkte: 5

wichtig. Gesetzlich wird die Beteiligung durch das Mitarbeitervertretungsgesetz (MVG) bzw. das Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) geregelt. (siehe C4.4)

2021 wurden die EJHS und die ZV mit dem Zertifikat Familienfreundliches Unternehmen vom Kreis Herford ausgezeichnet<sup>11</sup>.

#### **Wie wird mit Fehlern und Konflikten im Unternehmen umgegangen?**

Zu einer guten, vertrauensvollen Arbeitsatmosphäre gehört ein offener Umgang mit Fehlern. Fehler sind Teil der Arbeit und werden lösungsorientiert betrachtet. Wir nutzen aufgetretene Fehler, um neue Erkenntnisse und Handlungsmöglichkeiten zu erlangen. Daher ermutigen wir Mitarbeitende Fehler aufzudecken.

Mitarbeitende können sich bei Konflikten an Führungskräfte, die jeweilige Einrichtungsleitung bzw. Geschäftsführung sowie an den Vorstand des Diakonieverbund Schweicheln e. V. wenden, um Unterstützung bei der Klärung zu erhalten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, bei den zuständigen Mitarbeitervertretungen oder Betriebsräten Unterstützung anzufragen oder über deren Briefkästen anonyme Hinweise zu geben. (siehe C4.4) Insbesondere im Bereich der pädagogischen Arbeit gibt es regelmäßige (extern durchgeführte) Teamsupervisionen, in denen Konflikte bearbeitet werden können. Zudem sind Einzelsupervisionen und kollegiale Beratungen möglich.

Die EJHM gGmbH bietet seinen Mitarbeitenden darüber hinaus noch ein externes Beschwerdemanagement.

#### **Wie werden Selbstorganisation und Eigenverantwortung gefördert?**

Klare Strukturen, definierte Handlungs- und Entscheidungsrahmen, funktionale Prozesse sowie eine flache Hierarchie bilden die Basis für ein eigenverantwortliches Handeln. In den direkten, stetig wechselnden Arbeitssituationen mit den Adressat\*innen (Fallsteuerung) bedarf es einer hohen Eigenverantwortung und Selbstorganisation durch unsere Mitarbeitenden. Dementsprechend regeln Teams die Erstellung

<sup>11</sup> 2023 erfolgte die erneute Auszeichnung. <https://www.ostwestfalenlippe.de/owl-gmbh/kompetenzzentrum-frau-und-beruf-owl/familienfreundliche-unternehmen-im-kreis-herford-knapp-50-betriebe-ausgezeichnet/>

von Dienstplänen oder die Aufgabenabarbeitung in weiten Teilen selbst. Dabei werden die angemeldeten Wünsche der einzelnen Mitarbeitenden besprochen und soweit möglich berücksichtigt. Die Mitarbeitenden in den Verwaltungen arbeiten

ebenso mit einem eigenverantwortlichen Selbstverständnis und organisieren ihre operativen Aufgabenbereiche selbst. Damit dies gelingen kann, bieten wir eine Einarbeitung, Fortbildungen, kollegiale Reflektionen und Supervisionen an.

## Verpflichtende Indikatoren

2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Anteil Austritte	16,95%	17,50%	17,56%	2,56%	19,10%	17,48%	17,00%	21,26%	17,19%
Anteil Neueinstellungen	19,77%	30,00%	17,56%	5,13%	27,32%	22,33%	23,00%	31,40%	23,38%
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (Jahre)	8,96	6,73	9,06	13,07	8,79	5,48	8,2	4,5	8,03
Bewerbungen inkl. Initiativbewerbungen	189	319	166	129	175	50	1028	145	1100,5
Initiativbewerbungen	63	51	22	38	18	2	194	35	211,5
Anzahl Erhebungen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz	0	1	0	0	0	0	-	0	-
in Anspruch genommene (fachliche und persönliche) Entwicklungsmöglichkeiten (h/MA)	2,83	10,43	5,92	15,65	2,88	2,91	3,75	10,35	4,05

2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Anteil Fluktuationen – nur ausgeschiedene MA	20,33%	20,56%	12,21%	7,50%	22,68%	23,15%	21,00%	26,27%	21,24%
Anteil Neueinstellungen	28,94%	24,44%	28,24%	17,50%	27,63%	21,30%	27,00%	30,88%	27,17%
durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (Jahre)	7,54	5,61	7,64	11,34	7,59	4,76	7,36	4,48	7,23
Bewerbungen inkl. Initiativbewerbungen	210	405	184	118	190	60	1167	115	1224,50
Initiativbewerbungen	70	54	23	53	20	5	225	27	238,50
Anzahl Erhebungen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz	0	0	1	1	0	0	-	1	-
in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten (fachlich und persönlich) h/MA	2,70	13,72	12,62	8,72	4,38	3,33	5,30	8,35	5,44

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

### Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » Neuentwicklung des Formates BeMa (Beratung für alle Mitarbeitende) mit dem ersten Themenschwerpunkt Beratung für Mitarbeitende in finanziellen Notlagen
- » Das Angebot der internen Mitarbeitendenseminare soll weiterhin digital und auch wieder in Präsenz stattfinden.
- » Für die Mitarbeitenden der Zentralen Bereiche ist ein Kommunikations- und Konfliktseminar für 2023 geplant.



## C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

Der Berichtszeitraum war geprägt durch die Corona-Pandemie. Als systemrelevante Einrichtungen hatten die Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e. V. die Aufgabe, die anvertrauten Adressat\*innen während dieser Zeit zu betreuen. Wir danken den Mitarbeitenden, dass sie über die gesamte Zeit hinweg in Präsenz für die Betreuung der Schutz-befohlenen in gewohnter Qualität gesorgt haben.

Als Unternehmen haben wir durch viele Maßnahmen und Anschaffungen den größtmöglichen Schutz für die Mitarbeitenden sichergestellt, z. B. durch:

- » Bereitstellung von Masken, Visieren, Desinfektionsmitteln und Selbsttests
- » Übernahme der Kosten für Tests in Testzentren
- » Bevorzugte Vergabe von Impfterminen
- » Einrichtung eines Covid-19 Krisenstabes
- » Umstellung von Gremien auf digitale Videokonferenzen
- » Umstellung auf Mobile Arbeit durch entsprechende digitale Ausstattung
  - » In der pädagogischen Arbeit betrafen dies z. B. Dokumentation und Schulungen.
  - » In den Zentralen Bereichen wurde über einen Stresstest ermittelt, dass nur ein Mitarbeitender vor Ort sein musste. Entsprechend wurden Laptop für die Mitarbeitenden angeschafft und die Regeln für das Mobile Arbeiten durch eine Dienstvereinbarung festgeschrieben.

In der EJHB, der EJHG und der KileLe gGmbH wurden Corona-Prämien an Mitarbeitende ausgezahlt, die Dienste in Gruppen mit Covid-19-infizierten Adressat\*innen übernommen haben. KileLe gGmbH hat in 2022 eine Corona-Sonderzahlung an alle Mitarbeitenden getätigt.

	EJHM gGmbH	EJHB	EJHS	Zentrale Bereiche	EJHG	abw gGmbH	KileLe gGmbH
BusinessBike/JobRad	x	x	x	x	Ab 2023	Ab 2023	
AOK-Mitmachaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“			x	x	x		
Teilnahme an Firmenläufen			x	x	Ab 2023		
Qualitrain/EGym Wellpass		x			x		
Fahrsicherheitstraining	x		x		x		
Mobile Massage am Arbeitsplatz	x						

In der EJHB wurde ein regelmäßiges Angebot „Physiotherapie am Arbeitsplatz“ eingeführt, das zu 50 % durch den Arbeitgeber finanziert wurde.

In der EJHS wurde eine Dienstvereinbarung zur Prävention und

## Punkte: 3

Für die pädagogischen Mitarbeitende der BAT-KF-Tarifgruppen SD und SE wurden in der EJHS, EJHB und EJHM gGmbH zwei Regenerationstage pro Jahr eingeführt. Auf dem Stammgelände in Schweicheln war ein Testzentrum für Mitarbeitende der EJHS sowie der Zentralen Bereiche bis Mitte 2022 in Zusammenarbeit mit einer Klinikbetreiber\*in eingerichtet. Dort wurden auch Impfkationen durchgeführt.

Seit 2021 können sich Mitarbeitende der KileLe gGmbH für bis zu drei Tage ohne ärztliche Krankschreibung krankmelden durch die Einführung der „K.O.-Tage“.

**Welche Maßnahmen wurden zur betrieblichen Gesundheitsförderung und zum Arbeitsschutz umgesetzt und wie werden sie evaluiert?** Die Gesundheit und der Schutz unserer Mitarbeitenden liegen uns am Herzen. Selbstverständlich halten wir die gesetzlichen Bestimmungen des Kirchen<sup>12</sup>- und Arbeitsrechts auch im Hinblick auf Arbeits- und Gesundheitsschutz ein.

Mitarbeitenden, die aus längerer Abwesenheit zurückkehren, bieten wir ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) an. In diesem Rahmen wird je nach Bedarf mit dem jeweiligen Mitarbeitenden beispielsweise über Anpassungen der Wochenarbeitszeit oder die Anschaffung von Hilfsmitteln beraten. Ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) besteht jeweils in der EJHM gGmbH, EJHS und den Zentralen Bereichen.

Viele Kurse zur Gesundheitsförderung und -prävention wie Rückenurse oder YOGA konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Im Berichtszeitraum erfolgten diese Maßnahmen in den Einrichtungen und Gesellschaften:

zum Schutz vor Gewalt durch betreute Personen geschlossen und ein Gesundheitstag durchgeführt.

In den Zentralen Bereichen wurde das angeleitete, wöchentliche Gymnastik-Format „Fit in den Tag“ im Berichtszeitraum

<sup>12</sup> Gilt nicht für abw gGmbH und KileLe gGmbH

in den digitalen Raum verlegt. Über die Zusammenarbeit mit einer Krankenkasse wurde Onlinevorträge zu verschiedenen Gesundheitsthemen angeboten. Zusätzlich ist das digitale Format „Wochenrückblick“ eingeführt worden, in dem die Mitarbeitenden an einer kurzen Andacht teilnehmen können. Hierzu sind auch die Mitarbeitenden anderer Einrichtungen und Gesellschaften eingeladen.

Die KileLe gGmbH hat in 2022 einen Massagesessel zur allgemeinen Nutzung in den Räumen der Verwaltung angeschafft.

Alle Einrichtungen und Gesellschaften beschäftigen externe bzw. interne Fachkräfte für Arbeitssicherheit und betriebsärztliche Kräfte. Diese sind Mitglieder der Arbeits- und Sicherheitsausschüsse (ASA) in den Einrichtungen und Gesellschaften. Die ASA tagen jeweils viermal jährlich, führen Arbeitsplatzbegehungen durch und formulieren bei Bedarf Verbesserungsmaßnahmen und weitere Begehungen. In diesem Rahmen werden auch Arbeitssituationsanalysen (ASITA) durchgeführt. In der EJHM gGmbH treffen sich einmal jährlich die Arbeitssicherheitsbeauftragten aller Teams zum Austausch.

Durch Betriebsärzt\*innen empfohlene Beschäftigungsverbote werden umgesetzt. Im pädagogischen Pflegebereich ist die G 42 „Infektionsgefahren“ verpflichtend für Mitarbeitende. Die G 20 „Lärm“-Untersuchung ist in den Werkstätten mit > 85 dB Geräuschpegel ebenso wie die G 29 „Xylol/Toluol“, wenn mit diesen Stoffen umgegangen wird, für Mitarbeitende vorgeschrieben. Darüber hinaus wird den Mitarbeitenden die G 37 „Bildschirmarbeit“ und in der EJHM gGmbH die G 24 Hauterkrankungen zur freiwilligen Teilnahme turnusmäßig angeboten.

Alle Einrichtungen und Gesellschaften haben betriebliche Erst- und Brandschutzhelfer, die turnusmäßig geschult werden. Die

EJHB hat deutlich mehr Mitarbeitende dafür ausgebildet, als gesetzlich vorgeschrieben. Im Berichtszeitraum wurden vier neue Arbeitssicherheitsbeauftragte in der EJHG ausgebildet. Eine Evaluation der Maßnahmen über die ASA hinaus erfolgt bisher nicht.

**Von welchen gesundheitlichen Herausforderungen bzw. Schädigungen könnten die Mitarbeitenden betroffen sein und welche Maßnahmen werden zum Schutz getroffen?**

Mitarbeitende, insbesondere im Pädagogischen Bereich, erleben Situationen mit hohen seelischen als auch körperlichen Belastungen, die in den Fallgeschichten als auch den täglichen Begegnungen mit den Adressat\*innen sowie Übergriffen durch die Adressat\*innen begründet sind. Diese können zu psychosomatischen Belastungssyndromen, Burn-on und Burn-out führen. Durch den Umgang mit den Adressat\*innen, die Schule und Kindergarten besuchen, sind die Mitarbeitenden einem erhöhten Infektions- und Erkältungsrisiko ausgesetzt. Auch der Befall durch Läuse, Bettwanzen und Krätze ist möglich.

Der Dienst in Schicht- und Wechseldiensten kann zu Schlafstörungen führen. Kleine Stühle im Kita-Betrieb, das Heben und Tragen von Kleinkindern, Tätigkeiten die mit langem Sitzen (Verwaltung) und schwerem Heben (Technische Dienste) verbunden sind, können zu Rückenproblemen führen.

Für die Mitarbeitenden in der Pädagogik werden regelmäßige Teamsupervisionen, im Bedarfsfall auch Einzelcoachings angeboten. In und nach stark belastenden Situationen können auch therapeutische Leistungen der zuständigen Berufsgenossenschaft in Anspruch genommen werden. Gespräche mit der betriebsärztlichen Fachkraft sind ebenfalls möglich.

Weitere gesundheitsfördernde Maßnahmen sind:

	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
höhenverstellbare Schreibtische	Umstellung begonnen	Ziel: Umstellung beginnen in 2024	Für die Verwaltung	Für alle Mitarbeitende	Umstellung begonnen		Ab 2022 bedarfsorient. Anschaffung
Zuschuss für Arbeitsplatzbrille	x			x		x	
Kostenfreie Grippeimpfung		Mit zus. Prämie	x				
Fahrsicherheitstrainings	x				x		
Elektr. Sackkarre und Hochregallager mit Stapler angeschafft		x					
Augenfreundliche Arbeitsplatzlampen				Für 10 Mitarbeitende			

## Verpflichtende Indikatoren

2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Krankenquote	2,83 %	7,18 %	9,41 %	4,52 %	6,04 %	7,48 %	6,00 %	13,40 %	7,00 %
Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen	nicht erfasst								
Anzahl der Betriebsunfälle	24	2	6	0	15	0	47	2	48
In Anspruch genommene Angebote (BGM, Arbeitsschutz) h/MA	0,33	2,25	0,52	0,54	0	5,7	0,58	7	0,87

2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Krankenquote	3,78 %	7,65 %	11,98 %	4,87 %	8,38 %	9,96 %	7,00 %	18,20 %	7,50 %
Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen	nicht erfasst								
Anzahl der Betriebsunfälle	23	2	20	0	18	0	63	4	65
In Anspruch genommene Angebote (BGM, Arbeitsschutz) h/MA	1,02	2,61	0,48	0,24	0	6,13	0,80	7	1,08

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

### Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » Die EJHM gGmbH plant eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit zu beauftragen.
- » EJHB und EJHS planen die flächendeckende Ausstattung mit höhenverstellbaren Schreibtischen in den Verwaltungen.
- » In den Zentralen Bereichen soll das Format „Fit in den Tag“ wieder in Präsenz stattfinden und ein Gesundheitstag in 2024 durchgeführt werden. Das digitale Format „Wochenrückblick“ soll einmal im Monat hybrid angeboten werden. Für die Büros ist in 2023 die Anschaffung neuer augenfreundlicher Arbeitsplatzlampen vorgesehen. Die Dienstvereinbarung zum Mobilien Arbeiten soll verstetigt werden.
- » Die EJHG plant die Einführung eines BGM, die Teilnahme an Firmenläufen sowie die Teilnahme an der AOK-Mitmachaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“.
- » Die abw gGmbH hat die Kostenbeteiligung an Fitnessstudio-nutzung und Sport-Onlinekursen vorgesehen.

## C1.3 Diversität und Chancengleichheit

### **Welche Rolle spielt Diversität bei der Aufnahme von sowie im Umgang mit Mitarbeitenden und welche Betriebsvereinbarungen bzw. Maßnahmen gibt es bereits?**

Diversität spielt im positiven Sinne keine große Rolle. Im betrieblichen Alltag leben wir einen erprobten, entspannten Umgang von Mensch zu Mensch. Alle (potenziellen) Mitarbeitenden sind willkommen, sofern sie die richtige fachliche Qualifikation haben und sich mit dem Unternehmen identifizieren können. Es ist von Vorteil für die pädagogische Arbeit, wenn die Mitarbeitendenschaft so divers in Bezug auf ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Alter und sexuellen Identität zusammengesetzt ist wie unsere Adressat\*innen. Insbesondere Mitarbeitende mit Migrations- oder Fluchthintergrund sind mit ihrer sprachlichen, kulturellen und religiösen Diversität eine große Ressource. Die EJHB bietet daher bei (leider immer wieder auftretenden) Problemen mit der Ausländerbehörde oder der Arbeitserlaubnis kostenlose Rechtsberatungen und Unterstützung an.

Freie Stellen werden hauptsächlich geschlechtsneutral mit dem Zusatz „w/m/d“ ausgeschrieben. Eine Ausnahme bilden Stellen in Angeboten für Adressat\*innen mit besonderem Schutzbedarf wie z. B. in Mädchenwohngruppen. In diesen Fällen erfolgen Ausschreibungen mit klarer Geschlechtszuordnung. Im Schriftverkehr werden Genderzeichen wie der Asterisk („Gendersternchen“) oder der Doppelpunkt genutzt, um die Vielfalt von Geschlechtsidentität deutlich zu machen. Es steht Mitarbeitenden frei z. B. in eMailsignaturen Pronomen einzufügen. Wir begrüßen, dass dies zunehmend umgesetzt wird.

In der Präambel des Diakonieverbund Schweicheln e. V. ist festgeschrieben: „Der Verein will auf der Grundlage des Evangeliums im Sinne der biblischen Botschaft arbeiten. Gottes Liebe zur Welt soll dabei sinn- und richtunggebend sein und in der Achtung der Menschenwürde jedes Hilfsbedürftigen, im alltäglichen Umgang miteinander und in der Mitverantwortung für die Gestaltung des gesellschaftlichen Umfeldes zum Ausdruck kommen. [...] Er wendet sich gegen alle Formen von Ausgrenzung und Gewalt gegenüber Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.“ Diese Werte gelten nicht nur im Bezug auf die Adressat\*innen sondern natürlich auch für den Umgang mit Mitarbeitenden.

Betriebsvereinbarungen zu Diversität und Chancengleichheit bestehen nicht. Quotenregelungen bestehen ebenfalls nicht.

**Welche Maßnahmen wurden bereits ergriffen, um (hierarchische) Unterschiede auszugleichen und besondere Talente zu fördern?** Für das in D2.1 beschriebene Buchprojekt „Gemeinsam unterm Regenbogen – Werkbuch Vielfaltssensibilität – LGBT+ für Diakonie, Gemeinden und soziale Arbeit“, an dem Mitarbeitende aus allen Einrichtungen und Gesellschaften mitgeschrieben haben, sind Artikel entstanden über die Erfahrungen von queeren Mitarbeitenden im Unternehmen sowie den Anforderungen an organisationale Strukturen in diesem Zusammenhang.

## Punkte: 4

Die EJHS und die KileLe gGmbH sind Unterzeichner der Charta der Vielfalt. Die EJHS hat 2022 mit eigenen Aktionen auf dem Stammgelände am Diversity-Tag teilgenommen. Zweimal jährlich finden dort Fortbildungen zu LSBTIQ\* statt, die mit der abw gGmbH zusammen entwickelt wurden. In der abw gGmbH wurden interne Schulungen zum Thema Diversität durchgeführt. Im Berichtszeitraum hat eine Mitarbeitende der KileLe gGmbH ein Weiterbildungsstudium zur Diversity Manager\*in abgeschlossen. Weiterhin hat die KileLe gGmbH für Kolleg\*innen in Transition für den internen Umgang und interne Schreiben einen „Verwaltungsname“ eingeführt, sofern eine Namensumschreibung noch nicht erfolgt ist.

In der EJHB ist in 2021 eine Mitarbeitendenbefragung zum Thema LSBTIQ\* erfolgt. Die Mitarbeitenden haben sich sehr zufrieden mit der Einrichtungs politik in Bezug auf Gendergerechtigkeit gezeigt.

Generell wurden und werden Talente insbesondere im Hinblick auf Nachwuchskräfte gefördert. In Zeiten des steigenden Fachkräftemangels wäre jede andere Handhabungsweise nicht zuletzt betriebswirtschaftlich wenig sinnvoll. Problemanzeigen bei (gefühlten) Benachteiligungen können auf den in C1.4 geschilderten Wegen abgegeben werden.

In der EJHS wird seit einigen Jahren Mitarbeitenden das Projekt 50+ angeboten, das mit mehreren Workshops den Beginn des letzten Drittels des Arbeitslebens beleuchtet.

### **In welchen Bereichen könnten sich (potenzielle) Mitarbeitende benachteiligt fühlen und was wird dagegen getan?**

Unsere Arbeitsplätze sind nicht alle barrierefrei, entsprechend könnten sich Menschen mit einer körperlichen Behinderung benachteiligt fühlen. Sollten Mitarbeitende eine körperliche Beeinträchtigung erfahren, würden die Möglichkeiten einer Arbeitsplatzanpassung und ggf. auch der Einsatz an einem anderen Arbeitsplatz im Unternehmen überlegt.

Verschiedene Softwareprodukte, die wir nutzen, können Formen der Diversität wie Geschlecht oder Religion noch nicht vollumfänglich abbilden. Hier stehen wir im Austausch mit den Hersteller\*innen, um eine Änderung herbeizuführen.

## Verpflichtende Indikatoren

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Hinblick auf Dimensionen der Diversität									
Mitarbeitende nach Geschlecht 2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Gesamt	550	181	136	40	1.145	109	2.161	207	2.264,5
Frauen	415	135	94	25	909	87	1.665	172	1.751,0
Männer	135	46	42	15	236	22	496	34	513,0
divers	0	0	0	0	0	0	0	1	0,5

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Hinblick auf Dimensionen der Diversität									
Mitarbeitende nach Geschlecht 2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Gesamt	600	190	154	44	1.206	107	2.301	217	2.409,5
Frauen	458	151	109	30	961	89	1.798	177	1.886,5
Männer	142	39	45	14	245	18	503	38	522,0
divers	0	0	0	0	0	0	0	2	1,0

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Hinblick auf Dimensionen der Diversität									
Mitarbeitende nach Konfession 2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Evangelisch	308	60	23	20	262	18	691	15	698,5
Katholisch	65	41	9	7	607	9	738	3	739,5
Andere Konfession/ konfessionslos	177	80	104	13	276	82	732	189	826,5

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Hinblick auf Dimensionen der Diversität									
Mitarbeitende nach Konfession 2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Evangelisch	323	60	20	21	263	18	705	16	713,0
Katholisch	74	45	8	8	626	11	772	3	773,5
Andere Konfession/ konfessionslos	203	85	126	15	317	78	824	198	923,0

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Hinblick auf Dimensionen der Diversität									
Mitarbeitende nach Alter 2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
u 20	7	0	0	0	18	0	25	7	28,5
20 - 29	100	42	19	6	246	10	423	82	464,0
30 - 39	116	62	31	4	252	39	504	51	529,5
40 - 49	120	40	41	6	220	24	451	29	465,5
50 - 59	120	24	28	14	263	15	464	35	481,5
ü60	87	13	17	10	146	21	294	3	295,5

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Hinblick auf Dimensionen der Diversität									
Mitarbeitende nach Alter 2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
u 20	8	3	0	1	27	0	39	5	41,5
20 - 29	124	49	25	6	269	15	488	81	528,5
30 - 39	128	65	40	5	267	33	538	59	567,5
40 - 49	126	38	43	8	219	24	458	32	474,0
50 - 59	127	26	32	15	286	17	503	34	520,0
ü60	87	9	14	9	138	18	275	6	278,0

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Hinblick auf Dimensionen der Diversität									
Mitarbeitende nach Nationalität 2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
deutsch	1.098	167	536	40	135	89	2.065	201	2.266
andere Nationalitäten	47	14	14	0	1	20	96	6	99
türkisch	6	2	3			1	12		12,0
syrisch	6	3	1				10		10,0
vietnamesisch						8	8		8,0
polnisch	3	1	1			3	8		8,0
russisch	4	1	2				7		7,0
niederländisch	4	1					5		5,0
serbisch	4						4		4,0
österreichisch						3	3		3,0
französisch			2			0	2	1	2,5
ukrainisch	1					1	2		2,0
italienisch		2					2		2,0
albanisch	2						2		2,0
kroatisch	2						2		2,0
portugiesisch	2						2		2,0
mazedonisch	1		1				2		2,0
rumänisch	1	1					2		2,0
ungarisch	1		1				2		2,0
schweizerisch	1						1	1	1,5
marrokanisch		1					1	1	1,5
griechisch						1	1		1,0
litauisch						1	1		1,0
mexikanisch						1	1		1,0
moldauisch						1	1		1,0
algerisch	1						1		1,0
belarussisch	1						1		1,0
belgisch	1						1		1,0
bosnisch			1				1		1,0
eritreisch	1						1		1,0

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Hinblick auf Dimensionen der Diversität									
Mitarbeitende nach Nationalität 2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
finnisch	1						1		1,0
guineisch			1				1		1,0
kosovarisch	1						1		1,0
lettisch		1					1		1,0
libanesisch	1						1		1,0
schwedisch	1						1		1,0
spanisch			1				1		1,0
tansanisch					1		1		1,0
ungeklärt/staatenlos		1					1		1,0
venezolanisch	1						1		1,0
afghanisch								1	0,5
bulgarisch								1	0,5
sri lankisch								1	0,5

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Hinblick auf Dimensionen der Diversität									
Mitarbeitende nach Nationalität 2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
deutsch	1.155	173	580	44	153	81	2.186	206	2.392
andere Nationalitäten	51	17	20	0	1	26	115	11	121
türkisch	7	2	3			1	13	1	13,5
vietnamesisch						12	12		12,0
russisch	4	2	4			1	11		11,0
polnisch	3	1	2			4	10	1	10,5
syrisch	6	3					9		9,0
niederländisch	4	1					5		5,0
serbisch	4						4		4,0
marokkanisch		3					3	1	3,5
französisch	1		2				3	1	3,5
italienisch	1	2					3		3,0
kosovarisch	1	1	1				3		3,0
österreichisch						2	2	1	2,5
schweizerisch	1						1	2	2,0
libanesisch	2						2		2,0
kroatisch	2						2		2,0
portugiesisch	2						2		2,0
spanisch			2				2		2,0
mazedonisch	1		1				2		2,0
ungarisch	1		1				2		2,0
rumänisch	1	1					2		2,0
ukrainisch	1					1	2		2,0

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Hinblick auf Dimensionen der Diversität

Mitarbeitende nach Nationalität 2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
afghanisch	1						1	1	1,5
georgisch						1	1	1	1,5
griechisch						1	1	1	1,5
bosnisch			1				1		1,0
ecuadorianisch			1				1		1,0
guineisch			1				1		1,0
kirgisisch			1				1		1,0
albanisch	1						1		1,0
algerisch	1						1		1,0
belarussisch	1						1		1,0
eritreisch	1						1		1,0
finnisch	1						1		1,0
schwedisch	1						1		1,0
ungeklärt/staatenlos	1						1		1,0
venezolanisch	1						1		1,0
lettisch		1					1		1,0
litauisch						1	1		1,0
mexikanisch						1	1		1,0
moldauisch						1	1		1,0
tansanisch					1		1		1,0
bulgarisch								1	0,5

Elternzeit und in Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit/Diversität:

2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Väter-Karenz (Monate)	9	2	0	0	4	0	15	6	18
Mütter-Karenz (Monate)	201	29	22	11	128	23	414	101	464,5
In Anspruch genommene Angebote Diversität h/MA	0,06	0	0	0	0	0,93	0,06	0,2	0,07

Elternzeit und in Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit/Diversität:

2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Väter-Karenz (Monate)	3	7	3	0	19	0	32	1	32,50
Mütter-Karenz (Monate)	216	58	28	2	291	49	644	142	715,00
In Anspruch genommene Angebote Diversität h/MA	0,06	0	0	0	0	0,89	0,06	0,5	0,08



Nach den Dimensionen aufgeschlüsselte Anzahl von Neueinstellungen/Austritte

Neueinstellungen 2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Frauen	84	33	16	2	224	20	379	55	406,5
Männer	21	15	7	0	62	3	108	10	113,0
divers	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
< 20	8	0	0	0	20	0	28	5	30,5
20 - 29	50	26	8	2	158	6	250	34	267,0
30 - 39	21	17	2	0	38	11	89	15	96,5
40 - 49	12	4	10	0	35	4	65	6	68,0
50 - 59	9	1	2	0	24	1	37	5	39,5
> 60	5	0	1	0	11	1	18	0	18,0

Nach den Dimensionen aufgeschlüsselte Anzahl von Neueinstellungen/Austritte

Neueinstellungen 2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Frauen	125	38	28	7	239	23	460	52	486,0
Männer	33	6	9	0	74	0	122	14	129,0
divers	0	0	0	0	0	0	0	1	0,5
< 20	13	3	0	2	38	0	56	5	58,5
20 - 29	68	20	12	1	141	9	251	34	268,0
30 - 39	32	14	13	2	49	7	117	19	126,5
40 - 49	19	4	7	1	26	3	60	4	62,0
50 - 59	17	3	5	1	38	2	66	2	67,0
> 60	9	0	0	0	21	2	32	3	33,5

Nach den Dimensionen aufgeschlüsselte Anzahl von Neueinstellungen/Austritte

Austritte 2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Frauen	68	20	14	0	157	15	274	40	294,0
Männer	22	8	9	1	43	3	86	4	88,0
divers	0	0	0	0		0	0	0	0,0
< 20	0	0	0	0	9	0	9	0	9,0
20 - 29	39	8	7	0	100	4	158	18	167,0
30 - 39	24	10	6	0	34	4	78	17	86,5
40 - 49	5	6	8	0	20	6	45	5	47,5
50 - 59	10	2	0	0	13	2	27	3	28,5
> 60	12	2	2	1	24	2	43	1	43,5

### Nach den Dimensionen aufgeschlüsselte Anzahl von Neueinstellungen/Austritte

Austritte 2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Frauen	85	22	11	2	189	21	330	47	353,5
Männer	26	15	5	1	68	4	119	9	123,5
divers	0	0	0	0	0	0	0	1	0,5
< 20	10	0	0	1	20	0	31	5	33,5
20 - 29	44	12	6	1	128	5	196	30	211,0
30 - 39	23	12	3	0	32	13	83	11	88,5
40 - 49	14	6	3	0	28	3	54	5	56,5
50 - 59	11	2	2	0	17	0	32	3	33,5
> 60	9	5	2	1	32	4	53	3	54,5

### Gesellschaftliche Diversität des Umfelds

Nationalität x Geschlecht <sup>13</sup>	2021		2022	
Deutsche	72.344.071	86,91 %	72.034.650	85,39 %
männlich	35.344.785	42,46 %	35.205.743	41,73 %
weiblich	36.999.286	44,45 %	36.828.907	43,66 %
Andere Nationalitäten	10.893.053	13,09 %	12.324.195	14,61 %
männlich	5.722.000	6,87 %	6.353.309	7,53 %
weiblich	5.171.053	6,21 %	5.970.886	7,08 %
Insgesamt	83.237.124		84.358.845	
männlich	41.066.785	49,34 %	41.559.052	49,26 %
weiblich	42.170.339	50,66 %	42.799.793	50,74 %

### Gesellschaftliche Diversität des Umfelds

Alter <sup>14</sup>	2021		2022	
insgesamt	83.237.124		84.358.845	
18-20	1.570.656	1,89 %	1.609.350	1,91 %
20-40	20.304.054	24,39 %	20.636.488	24,46 %
40-60	23.068.612	27,71 %	22.999.053	27,26 %
60-80	18.318.888	22,01 %	18.749.279	22,23 %

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

## Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » Ausstattung aller Angebote im Konzern mit einem Exemplar des 2023 erschienenen Buches „Gemeinsam unterm Regenbogen – Werkbuch Vielfaltssensibilität – LGBT+ für Diakonie, Gemeinden und soziale Arbeit“ zur Weiterbearbeitung des Themas mit Adressat\*innen und Mitarbeitenden.
- » Ausbau des Anteils männlicher Fachkräfte
- » EJHB: Ausbau des Anteils älterer Mitarbeitender zum Ausgleich der Altersstruktur

<sup>13</sup> <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/liste-zensus-geschlecht-staatsangehoerigkeit.html#616584>

<sup>14</sup> <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Bevoelkerungsstand/Tabellen/liste-altersgruppen.html#474508>

## C1.4 Negativ-Aspekt Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Punkte: 0

**In welchen Bereichen gibt es (potenzielle) menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, die noch nicht dem angestrebten bzw. gewünschten Standard entsprechen?** Der Diakonieverbund Schweicheln e. V. sowie seine Einrichtungen und Gesellschaften bieten vollumfänglich menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Die Arbeitsbedingungen entsprechen den gesetzlichen Vorgaben des Bundes und des jeweiligen Bundeslandes. In den Einrichtungen sowie der EJHM gGmbH gelten zusätzlich Vorschriften der Evangelischen Kirche Deutschland und der Diakonie Deutschland.

**Welche Rückmeldungen dazu gibt es beim Betriebsrat bzw. der Personalabteilung?** MAVen und BRe haben be-

stätigt, dass keine menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen vorliegen.

**Wie wird auf mögliches Fehlverhalten im Unternehmen aufmerksam gemacht?** Für Mitarbeitende bestehen verschiedene Wege, um auf Fehlverhalten oder Missstände aufmerksam zu machen. Es gilt eine Unternehmenskultur der offenen Tür. Entsprechend können Sie direkt mit Vorgesetzten in den Dialog gehen, aber auch mit Bereichs- und Einrichtungsleitungen, Geschäftsführungen oder dem Vorstand des Diakonieverbund Schweicheln e. V. Auch das jeweilige Mitarbeitendenvertretungsorgan ist Ansprechperson. Hier kann auch ein anonymes Hinweis schriftlich eingereicht werden.

## Verpflichtende Indikatoren

Die MAVen der Einrichtungen und Gesellschaften und der BR der KileLe gGmbH haben bestätigt, dass im Berichtszeitraum

keine menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen vorlagen.

2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Gerichtsprozesse/Rechtsverfahren bzgl. Verletzung des Arbeitsrechts	3	0	0	0	0	0	3	0	3
Anzahl der Beschwerden von Seiten MAV bzw. BR	2	0	2	0	0	0	4	0	4

2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Gerichtsprozesse/Rechtsverfahren bzgl. Verletzung des Arbeitsrechts	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Anzahl der Beschwerden von Seiten MAV bzw. BR	0	0	3	0	1	0	0	0	4

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

-

Verbesserungspotenziale/Ziele:

-

# C2

## Ausgestaltung der Arbeitsverträge

### C2.1 Selbstbesitz und Strukturen

Punkte: 6

**Wie wird erbrachte Leistung in der Organisation abgegolten und wie transparent sind die zugrundeliegenden Konditionen?** Die Mitarbeitenden werden nach dem jeweiligen für Ihre Einrichtung oder Gesellschaft geltenden Tarif entlohnt. Das sind der Bundes-Angestellten-Tarifvertrag in kirchlicher

Fassung (BAT-KF), die Arbeitsvertragsrichtlinien Diakonie Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (AVR DWBO) sowie Haustarife, die an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TVL) angelehnt sind.

	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
BAT-KF	x	x		x	x		
AVR DWBO			x				
Haustarif angelehnt an TVL						x	x

Die Eingruppierung erfolgt nach Art der Tätigkeit und Dauer deren Ausübung. So wird eine genderneutrale Vergütung sichergestellt. Zumeist wird bereits in den Stellenausschreibungen die Eingruppierung mit veröffentlicht. Die Entgelttabellen und die Eingruppierungssystematiken von BAT-KF und AVR DWBO sind im Internet für alle Mitarbeitenden einsehbar. In der abw gGmbH werden neuen Mitarbeitenden bei Einstellung sowie Mitarbeitenden auf Anfrage die Entgelttabelle in Papierform ausgehändigt. Bei der KileLe gGmbH sind die Gehaltsstruktur und -stufen im Intranet einsehbar.

**Wie stellt die Organisation sicher, dass allen Mitarbeitenden ein an regionale Lebenshaltungskosten angepasster "lebenswürdiger Verdienst" zusteht?** Statistische Erhebungen zu einem standortabhängigen „lebenswürdigen Verdienst“ sind uns nicht bekannt und konnten auch nicht erhoben werden. Ausgehend vom gesetzlichen Mindestlohn<sup>15</sup> in Deutschland kann ein lebenswürdiger Verdienst für unsere Mitarbeitenden angenommen werden, da in allen genutzten Entlohnungsgruppen im Konzern Gehälter über dem Mindestlohn gezahlt werden.

Die KileLe gGmbH möchte die prozentualen Anhebungen der Rahmenverträge des TVL gerne an die Mitarbeitenden weitergeben. Bei regelmäßigen Entgeltverhandlungen (siehe auch D – Präambel) setzt sich die Tochtergesellschaft für eine Refinanzierung von Gehaltssteigerungen ein. 2022 hat eine Gehaltsanpassung stattgefunden.

Die Lebenshaltungskosten gemessen am Verbraucherpreisindex variieren von Bundesland zu Bundesland als auch innerhalb der Bundesländer. In den Tarifverträgen sind jedoch keine Anpassungen an regionale Unterschiede vorgesehen.

Der Ordnung halber erwähnen wir, dass die Einrichtungen und Gesellschaften, die nach BAT-KF und AVR DWBO entlohnen, der Tarifautomatik unterliegen. Entsprechend werden tarifliche Lohnerhöhungen stetig umgesetzt. Gleichzeitig sind damit die Entgelte auch nach oben begrenzt. Die Tarife regeln auch die Höhe der Jahressonderzahlungen und die zusätzliche betriebliche Altersvorsorge (siehe hierzu B1.3).

Verbraucherpreisindex: Bundesländer, Jahre <sup>16</sup>			
(2020=100)			
Jahr	Berlin	Brandenburg	Nordrhein-Westfalen
2021	102,8	103,4	103,1
2022	110,1	110,7	110,4

<sup>15</sup> <https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Verdienste/Mindestloehne/Tabellen/gesetzlicher-mindestlohn.html>

**Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, den Verdienst selbstorganisiert zu bestimmen?** Aufgrund der jeweiligen Tarifautomatik sehen wir für Mitarbeitende nur drei Möglichkeiten ihren Verdienst auf eigenes Betreiben zu verändern.

» Stundenerhöhungen oder -absenkungen (siehe C2.2)

- » Übernahme zusätzlicher Aufgaben bzw. Verantwortung wie Rufbereitschaften oder Nachtdienste
- » Qualifikationsaufbau, um sich auf höher gruppierte Funktionen bewerben zu können; Fachliche Fort- und Weiterbildungen werden durch die Einrichtungen und Gesellschaften gefördert.

## Verpflichtende Indikatoren

2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Verdienst: innerbetriebliche Spreizung	3,89	2,87	2,95	2,69	3,27	3,67	3,23	2,36	3,19
Medianverdienst p.a.	49.220 €	50.394 €	55.750 €	43.968 €	52.118 €	37.909 €	48.284 €	37.740 €	47.802 €
Standortabhängiger "lebenswürdiger Verdienst"	gesetzlicher Mindestlohn(Jahr) in Deutschland 19.866 €								

2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Verdienst: innerbetriebliche Spreizung	3,88	3,12	2,83	2,98	3,60	3,90	3,58	2,36	3,53
Medianverdienst p.a.	51.279 €	51.155 €	56.761 €	49.302 €	52.446 €	39.998 €	51.685 €	39.622 €	51.142 €
Standortabhängiger "lebenswürdiger Verdienst"	gesetzlicher Mindestlohn(Jahr) in Deutschland 21.885 €								

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

## Verbesserungspotenziale/Ziele:

–

## C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit

**Wie werden Arbeitszeiten in der Organisation erfasst und Arbeitslasten verteilt?** Die Arbeitszeiten werden durch die

## Punkte: 4

Mitarbeitenden in den Einrichtungen und Gesellschaften in unterschiedlicher Form erfasst.

Arbeitszeiterfassung	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
Digitale Listen	x		x		x	x	x
Selfservice-Portal/-App		x		Ab 2023	x		
Erfassung per Chipbuchung				x			
Vertrauensarbeitszeit	x	x			x		

Die erfassten Zeiten werden monatlich durch die jeweiligen Leitungsperson frei gegeben und gehen dann in die Lohnabrechnung ein. Dabei werden die geleisteten Stunden mit der Sollstundenzahl abgeglichen.

In den pädagogischen Teams wird der Dienstplan in der Regel kollegial miteinander geplant. Dabei werden die jeweiligen Kernarbeitszeiten ebenso wie die Wünsche der Einzelnen einbezogen, soweit dies die betrieblichen Abläufe ermöglichen. Grundsätzliche Aufgaben als auch Fälle werden gemäß den zeitlichen

Möglichkeiten und der Qualifikationen auf- oder zugeteilt.

In den Verwaltungen werden die Aufgaben nach Sachgebieten sowie darunter nach Einrichtungen und Gesellschaften auf die Mitarbeitenden nach deren Qualifikationen und zeitlichen Kapazität aufgeteilt.

**Welche Rolle spielen Überstunden für den Erfolg der Organisation?** Grundsätzlich sehen wir Überstunden nicht als Erfolgsfaktor an, da die Mitarbeitenden nicht überlastet werden

<sup>16</sup> <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=result&code=61111-0002&deep=true#abreadcrumb>

sollen. Jedoch kann die Betreuungsverpflichtung in Angeboten mit Kindern und Jugendlichen beispielsweise durch Ausfälle von Kolleg\*innen zu Mehrarbeitszeiten und Überstunden führen. Daher schätzen wir die Bereitschaft der Mitarbeitenden Mehrarbeit bzw. Überstunden zu leisten. Erst nach Ausschöpfung aller anderen Möglichkeiten wie Aktivierung von Rufbereitschaften, dem Einsatz von Springern und Notdiensten kann es zu spontanen Dienstverpflichtungen kommen, die mitbestimmungspflichtig sind und zusätzlich vergütet werden.

Für alle pädagogischen Projekte sind ausreichende Personalschlüssel in den Betriebserlaubnissen definiert. Situativ kann es jedoch zu Überstunden und/oder Mehrarbeit kommen, wenn beispielsweise im Übergabezeitraum eine akute Situation mit erhöhtem Betreuungsaufwand auftritt oder eine Neuaufnahme erfolgt. Dann bleiben Mitarbeitende länger, um den\*die neu hinzugekommene\*n Kolleg\*in abzusichern. Diese aufgebauten Stunden werden auf dem Arbeitszeitkonto gutgeschrieben und können in den nächsten Tagen abgebaut werden. Überstunden können auch auf Wunsch des Mitarbeitenden ausgezahlt werden.

In den Verwaltungen kennen wir saisonale Arbeitsspitzen, in denen Überstunden im definierten Rahmen aufgebaut werden dürfen. Diese Stunden werden durch Freizeitausgleich wieder abgebaut.

Im Berichtszeitraum sind ausfallbedingt in erhöhtem Maße Überstunden angefallen. Diesen Überstundenzuwachs führen wir im Wesentlichen auf die Corona-Pandemie zurück. Nicht besetzte Stellen in pädagogischen Angeboten – insbesondere in Berlin und Brandenburg merken wir den Fachkräftemangel – können ebenfalls zu Überstunden in den Teams führen. Dies wird grundsätzlich nur als kurzfristige Lösung angesehen. Ist eine Nachbesetzung perspektivisch nicht möglich und damit die Betreuungsverpflichtung gegenüber den Adressat\*innen

nicht ohne Überstunden zu erfüllen, werden Angebote (vorübergehend) geschlossen, um nicht zuletzt auch die Mitarbeitenden nicht zu überlasten.

**Wie können die Möglichkeiten der Mitarbeitenden zur gesellschaftlichen Teilhabe erweitert werden?** Es ist Teil unseres Arbeitsauftrages Adressat\*innen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Diese Aufgabe kann nur erfüllt werden, wenn die Mitarbeitenden bereits an der Gesellschaft teilhaben. Die Arbeit bei uns bietet dabei eine Plattform und ein Netzwerk zur Reflektion der persönlichen gesellschaftlichen Teilhabe.

Einige Mitarbeitende der EJHM gGmbH, der EJHS und der ZB beteiligen sich im berufsnahen Kontext an Gremien und Ausschüssen wie dem Jugendhilfeausschuss (siehe D2.2), in Ausschüssen kommunaler Räte oder sind als Schöffe tätig.

Auf Wunsch können Mitarbeitende ihre Wochenarbeitszeiten anpassen, um beispielsweise einem Ehrenamt nachzugehen. Freistellungen dafür erfolgen nicht.

**Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen?** Im pädagogischen Bereich sind die Arbeitszeiten adressat\*innenzentriert. Im Rahmen der Dienstplanung der Teams insbesondere bei Wohn- und Tagesgruppen wird versucht auf alle Frei-Wünsche einzugehen, was jedoch nicht immer gelingt. Bei ambulanten Diensten werden die Termine direkt mit den Adressat\*innen abgestimmt. Im Bereich der Schulen, Offene Ganztagschulen und Kindertagesstätten sind klare Arbeitszeiten definiert.

In den Verwaltungen gelten Kernarbeitszeiten, deren Randzeiten durch ein Gleitzeitmodell oder aber Vertrauensarbeitszeiten für die Mitarbeitenden gestaltbar sind.

## Verpflichtende Indikatoren

2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Wochenarbeitszeit	39	39	40	39	39	39	-	40	-
vergütete Mehrarbeitstunden	3.961	1.162	2.730	15	5.994	318	14.180	7.688	18.024

2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Wochenarbeitszeit	39	39	40	39	39	39	-	40	-
vergütete Mehrarbeitstunden	4.812	1.489	4.238	180	5.370	545	16.635	8.074	20.672

Wie in C1.2 beschrieben, war der Berichtszeitraum von der Corona-Pandemie geprägt. Um die Betreuung der Adressat\*innen

sicher zu stellen, wurde von den Mitarbeitenden aufgrund erkrankter Kolleg\*innen und Adressat\*innen viel Mehrarbeit geleistet.

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

» EJHB: Abbau der Überstunden trotz Wachstum der Einrichtung

## Verbesserungspotenziale/Ziele:

» Abbau der Über- und Mehrarbeitsstunden

## C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance

Punkte: 5

**Welche Arbeitsmodelle werden in der Organisation angeboten?** Je nach Einrichtung und Gesellschaft gilt für eine Vollzeitstelle eine Wochenarbeitszeit von 39 bzw. 40 Stunden bezogen auf eine 5-Tage-Woche. Es bestehen viele verschiedene Teilzeitmodelle, bei denen individuell die Wochenarbeitszeit als auch die Anzahl der Wochenarbeitstage an die Aufgabe und die Bedürfnisse der Mitarbeitenden angepasst sind. Im Berichtszeitraum wurde auch 450-€- bzw. 520-€-Kräfte beschäftigt. Daneben bestehen Honorar- und Übungsleiterverträge. Pauschalverträge bestehen für die Vorstandspositionen.

In den Zentralen Bereichen wird stetig im Berufsfeld Büromanagement ausgebildet. Eine Ausbildung kann auch in Teilzeit erfolgen. Die Verwaltungen der EJHS, der EJHB und EJHM gGmbH bilden auch im Berufsfeld Büromanagement aus. In der EJHS und EJHB werden Praxisteile der praxisintegrierten Ausbildung (PIA) zum Erzieher absolviert. Die EJHG bietet die Qualifizierung für stationäre Erziehungshilfe (QUASTE) an. In der EJHS werden auch Bundesfreiwilligendienstleistende (BFD) und Freiwilligendienstleistende (FSJ) beschäftigt.

**Welche Maßnahmen gibt es in der Organisation, um eine Work-Life-Balance zu gewährleisten?** Gemäß der jeweiligen tariflichen Regelung sowie dem Teilzeit- und Befristungsgesetz haben Mitarbeitende die Möglichkeit, Stundenaufbau oder -reduktion zu beantragen. Zumeist werden diese Anträge der Mitarbeitenden zeitnah umgesetzt. Aufgrund des Trends hin zur Teilzeitbeschäftigung wurde in der EJHB eine völlige Wahlfreiheit

der Wochenstundenzahl eingeführt. Zudem können Mitarbeitende nach Rückkehr aus der Elternzeit, die Lage ihrer Arbeitszeiten frei wählen. In der EJHG gibt es vereinzelt Festschreibungen der Schichten für im Schicht- und Wechseldienst befindliche alleinerziehenden Eltern.

Es kann ein Zeitwertkonto eingerichtet werden, mit dem sich Mitarbeitende beispielsweise Sabbatjahre, eine Arbeitszeitreduzierung oder eine arbeitsfreie Zeit vor Eintritt in die Rente erarbeiten können. Im gesetzlichen Rahmen sind temporäre Freistellungen wie Eltern- und Pflegezeiten möglich. Darüber hinaus kann in individueller Absprache unbezahlter Sonderurlaub gewährt werden.

In der EJHG können Mitarbeitende für Qualifizierungsmaßnahmen über Einzelfallentscheidungen zwischen Dienststellenleitung und MAV finanzielle Unterstützungen oder Freistellungen erhalten.

Die KileLe gGmbH ermöglicht Mitarbeitenden in einigen Angeboten, das eigene Kind oder den eigenen Hund mitzubringen, wenn es die betrieblichen Umstände erlauben und alle Beteiligten zustimmen.

Mit Mitarbeitenden, die den Konzern verlassen und nach gewisser Zeit wiederkommen möchten, pflegen wir einen respektvollen Umgang. Dabei wird der Kontakt oft durch Kolleg\*innen gehalten.

## Verpflichtende Indikatoren

Die Beschreibung der möglichen Arbeitsmodelle erfolgte im Text.

Anzahl der Führungskräfte mit individuellen Arbeitsmodellen									
	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
2021	2	2	0	1	1	2	7	0	7
2022	2	2	0	1	1	2	7	0	7

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

## C2.4 Negativ-Aspekt Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

**Kann für alle Mitarbeitenden ein „lebenswürdiger Verdienst“ sichergestellt werden und falls nicht, was sind die Gründe dafür?** Der Diakonieverbund Schweicheln e. V. mit seinen Einrichtungen und Gesellschaften hat für alle Mitarbeitenden einen „lebenswürdigen Verdienst“ sichergestellt. (siehe dazu C2.1)

**Welcher Verdienst ist für Hilfskräfte und in Ausbildung befindliche Mitarbeitende (z. B. Schüler, Auszubildende, Praktikanten, Werkstudenten) gerechtfertigt?** Der Verdienst für Hilfskräfte und in Ausbildung befindliche Mitarbeitende ist im BAT-KF, dem AVR DWBO sowie den Haustarifen der abw gGmbH und die KileLe gGmbH auskömmlich geregelt.

Die Höhe des Taschengeldes für BFD und FSJ werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) festgelegt.

**Welche Rolle spielt die „investierte“ Arbeitszeit bei der Erreichung von Karriereschritten oder der Bewertung des Engagements der Mitarbeitenden?** Die „investierte“ Arbeitszeit ist kein Maßstab bei der Bewertung der Arbeitsleistung von Mitarbeitenden und möglicherweise zu erreichenden Karriereschritten. Es zählen die Qualifikationen, das Können und das Engagement.

Allerdings erhöht sich aufgrund der Tarifverträge die Entlohnung über Erfahrungsstufen, die geleisteten Jahre in einer Funktion abbilden.

**Welches Risiko tragen Zeitarbeitende (z. B. bei Saisonarbeit) und welche Konditionen können einen Risikoausgleich schaffen?** In der EJHM gGmbH werden temporäre Ausfälle eigener Mitarbeitender mit Zeitarbeitskräften kompensiert, um die Betreuung der Kinder auftragsgemäß zu gewährleisten. Dabei wird darauf geachtet, dass die Zeitarbeitsunternehmen tarifanalog entlohnen. Generell erfordert Zeitarbeit von den Zeitarbeitenden ein hohes Maß an Flexibilität bezogen auf Einsatzorte und -zeiten.

## Verpflichtende Indikatoren

Die Entgelttabellen des BAT-KF sowie der Haustarife sind für die Mitarbeitenden und deren Vertretungen transparent. Der Mindestverdienst im Konzern liegt über dem gesetzlichen Mindestlohn. Damit gehen wir davon aus, unseren Mitarbeitenden einen lebenswürdigen Verdienst zu gewähren (siehe C2.1).

## Punkte: 0

Dies kann zu erhöhtem Stress führen. Andererseits bietet ihnen ein solches Arbeitsverhältnis die Möglichkeit, verschiedene Arbeitgeber und Arbeitsumgebungen kennen zu lernen.

In den Zentralen Bereichen wurde im Berichtszeitraum eine Zeitarbeitende für drei Wochen eingesetzt.

**Wieviel Befristung bei den Arbeitsverträgen bringt die Interessen von Organisation und Mitarbeitenden zusammen?**

Viele Projekte im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe und der Arbeitsförderung werden für kurze Zeiträume (1 – 2 Jahre) durch die öffentliche Hand vergeben. Entsprechend werden Arbeitsverträge oftmals im ersten Schritt befristet geschlossen. Im Berichtszeitraum wurden Mitarbeitende oft nach einem und spätestens nach zwei Jahren, wo möglich auch schon vor einer ersten Verlängerung eines befristeten Vertrages, in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis übernommen. Werden Ausschreibungen für Angebote nicht wiedergewonnen, werden die Möglichkeiten für einen internen Wechsel der Mitarbeitenden in andere Angebote geprüft.

In der EJHS werden Arbeitsverträge in der Regel nach zwei Jahren entfristet. Die EJHB hat alle befristeten Arbeitsverträge von Voll- und Teilzeitkräften im Berichtszeitraum entfristet.

Geblichen sind lediglich befristete Verträge wie Ausbildungsverträge oder Verträge studentischer Hilfskräfte. Die EJHG hat ebenfalls trotz Expansion den Anteil an befristeten Verträgen im Berichtszeitraum senken können und schließt befristete Arbeitsverträge in der Regel nur noch auf Wunsch des Mitarbeitenden. Die abw gGmbH schließt neue Arbeitsverträge mit einer Befristung von einem Jahr. Danach wird in der Regel entfristet.

In der KileLe gGmbH wird bei Arbeitsverhältnissen wie Ausbildungen, Praktika oder PiA, BFD und FSJ, die aus ihrer Natur heraus befristet sind, schon frühzeitig über einen Anschlussarbeitsvertrag gesprochen. Elternzeitvertretungen werden unbefristet eingestellt und nach der Vertretungszeit ggf. in anderen Funktionen eingesetzt.

Mindest- und Höchstverdienst sowie Gewinn werden nicht veröffentlicht.

**Verlängerungspraxis von befristeten Arbeitsverträgen** (im Text beantwortet)



2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Anzahl Mitarbeitende	550	181	136	40	1.145	109	2.161	207	2.264,5
Anzahl aller Beschäftigten (inkl. Zeitarbeitenden)	550	181	136	41	1151	109	2.168	207	2.271,5
Anzahl Zeitarbeitende	0	0	0	1	6	0	7	0	7
Mindest- und Maximalvertragslaufzeit Zeitarbeitende	0	0	0	3 W	1-2 M	0		0	

2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Anzahl Mitarbeitende	600	190	154	44	1.206	107	2.301	217	2.409,5
Anzahl aller Beschäftigten (inkl. Zeitarbeitenden)	600	190	154	44	1213	107	2.308	217	2.416,5
Anzahl Zeitarbeitende	0	0	0	0	7	0	7	0	14
Mindest- und Maximalvertragslaufzeit Zeitarbeitende	0	0	0	0	4 W – 6 M	0		0	

2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Durchschnitt. Laufzeit von befristeten Arbeitsverträgen (Monate)	18,12	27,40	22,47	29,86	16,04	21,10	17,59	-	18,44
Anteil von befristeten Arbeitsverträgen	18,65%	15,38%	10,39%	12,20%	24,31%	1,59%	19,00%	0,00%	18,13%
Anzahl der Pauschalverträge	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Anzahl der Null-Stunden-Verträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH	Konzern
Durchschnitt. Laufzeit von befristeten Arbeitsverträgen (Monate)	18,46	23,88	19,06	35,20	19,08	24,00	19,85	-	19,85
Anteil von befristeten Arbeitsverträgen	24,00%	13,39%	8,93%	14,89%	27,52%	7,63%	23,00%	0,00%	21,96%
Anzahl der Pauschalverträge	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Anzahl der Null-Stunden-Verträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

» Vermehrte Schließung unbefristeter Arbeitsverträge

# C3

## Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

### C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit **Punkte: 3**

**Welchen Wert legt das Unternehmen auf die ökologisch-regionale Herkunft ihrer Lebensmittel am Arbeitsplatz und wie sieht das in der täglichen Praxis aus?** Wir begrüßen es, wenn mit dem Einkauf von Lebensmitteln betraute Mitarbeitende auf Regionalität und ökologische Herstellung von Lebensmitteln achten. Jedoch ist ein solcher Einkauf aufgrund der finanziellen Gegebenheiten (siehe A – Präambel) noch nicht vollumfänglich möglich.

In der Regel stellen die Einrichtungen und Gesellschaften ihren Mitarbeitenden keine Lebensmittel zur Verfügung.

Vom Sommer bis in den Herbst können Mitarbeitende der EJHS und Zentralen Bereiche auf dem Stammgelände selbstgezo- genes, Bio-Gemüse aus einem Projekt der beruflichen Integration gegen eine Spende mit nach Hause nehmen.

Die EJHG, die Zentrale Bereiche und die EJHM gGmbH legen Wert auf biologischen Kaffee und Tee aus Fairtrade-Handel und bieten auch eine pflanzliche Milchalternative an. Wasser wird in der EJHB, den Zentralen Bereichen und der EJHM gGmbH vornehmlich in Glasflaschen vom regionalen Handel bereitgestellt. In der Verwaltung der EJHG ist ein Wassersprudler aufgestellt.

Mitarbeitenden der Zentralen Bereiche sowie Mitarbeitenden der Teams an den Bürostandorten und der Verwaltung der EJHM gGmbH wird zur täglichen Versorgung Kaffee, Milch und Milchalternative sowie Wasser zur Verfügung gestellt.

Für Sitzungen und Veranstaltungen stellen wir Getränke und Verpflegung bereit. In der abw gGmbH werden bei Sitzungen ausschließlich vegetarische Produkte angeboten. In der EJHG wird neben vegetarischer Kost ein kleiner Anteil von Produkten mit Fleisch bereitgestellt, das nicht aus Massentierhaltung stammt.

**Welche Angebote gibt es in der Kantine? Gibt es eine Küche/Kochmöglichkeit oder Belieferung (Catering z. B. direkt vom Bauernhof, Obstkorb)?** Die EJHS betreibt eine Cafeteria auf dem Stammgelände in Hiddenhausen-Schweicheln. Dort wird von Montag bis Donnerstag für Mitarbeitende der EJHS

und der Zentralen Bereiche zu einem vergünstigten Preis ein Mittagstisch mit zwei Gerichten, Salatbuffet und Dessert angeboten. Jeweils ein Tagesgericht ist vegetarisch. Die Küche deckt einen kleinen Teil des Lebensmittelbedarfs mit einem Küchengarten und verarbeitet das Gemüse aus dem Küchengarten und die Früchte der Obstbäume auf dem Stammgelände.

Darüber hinaus versorgen die Küche der Cafeteria und die Küche eines Projektes der Beruflichen Integration (siehe D – Präambel) Sitzungen und Veranstaltungen der EJHS und der Zentralen Bereiche auf dem Stammgelände mit Schnittchen, geschmierten Brötchen, Kuchen oder Fingerfood sowie Gemüsesnacks und Obst.

Die EJHB bezieht Catering für Veranstaltungen und Fortbildungen von lokalen Lieferdiensten. Die KileLe gGmbH arbeitet mit einem regionalen Restaurant zusammen, das Lebensmittel nicht mehr in Einwegverpackungen anliefert.

In Wohngruppen ist es Teil des pädagogischen Alltags, dass die Mitarbeitenden gemeinsam mit den Adressat\*innen Lebensmittel einkaufen und zubereiten (siehe A – Präambel). In der EJHG betreiben sechs Wohngruppen Gemüseanbau zur teilweisen Selbstversorgung. Dort wird auch noch Gemüse zugekauft.

Die Mitarbeitenden der Kita der abw gGmbH essen ebenfalls mit den Kindern gemeinsam. Das Essen wird mit ökologischen Lebensmitteln zubereitet und angeliefert. In der KileLe gGmbH sind in den Wohngruppen/Betreuten Wohnformen Schulungen zu nachhaltigem Kochen erfolgt, wovon auch die Mitarbeitenden privat profitieren können.

In den Bürostandorten ambulanter pädagogischer Angebote stehen zumindest kleine Teeküchen mit Mikrowellen zum Erwärmen von mitgebrachten Essen zur Verfügung. Viele Büros verfügen auch über Küchenzeilen mit Herd und Ofen.

Die EJHB schätzt den Anteil der ambulant tätigen Mitarbeitenden, die ihre Verpflegung mitbringen, auf ca. 85 %. Dort wird vereinzelt gemeinsam gekocht.

## Verpflichtende Indikatoren

Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft								
	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
2021	10 %	25 %	5 %	30 %	30 %	5 %	21,00 %	15 %
2022	10 %	25 %	5 %	40 %	30 %	5 %	22,00 %	20 %

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

### Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » Wir möchten vermehrt ökologisch erzeugte Lebensmittel einsetzen. Da dies oftmals mit höheren Kosten verbunden ist, gilt es Wege zur Refinanzierung dafür zu finden.
- » Die Zentralen Bereiche möchten den Mitarbeitenden ab 2023 wöchentlich einen regionalen Obstkorb anbieten.

## C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz

**Welche Verkehrsmittel benutzen Mitarbeitende, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen?** Der größte Anteil von Mitarbeitenden kommt mit dem PKW zur Arbeit. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass im ÖPNV in den ländlicheren Regionen, in denen wir tätig sind, adäquate Verbindungen fehlen oder sehr zeitaufwändig sind. Andererseits sind Mitarbeitende von ambulanten Hilfen aufgrund ihres Arbeitseinsatzes direkt bei Adressat\*innen vor Ort auf einen PKW angewiesen. Die Fahrt zu den Adressat\*innen starten unmittelbar von Zuhause und werden mit privaten PKWs zurückgelegt. Mitarbeitende, die in eher städtischen Räumen wohnen und arbeiten kommen mit dem ÖPNV, dem Fahrrad oder zu Fuß zur Arbeit.

**Welche Möglichkeiten gibt es für Mitarbeitende, ihren Arbeitsweg umweltschonender zurückzulegen?** Im Rahmen der Möglichkeiten versuchen wir die Verkehrsmittelnutzung der Mitarbeitenden zu beeinflussen. Wie in B3.3 beschrieben, gibt es verschiedene Testnutzungen mit elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Diese sollen auch eine Gelegenheit für die Mitarbeitenden sein, sich von dieser Art der Fortbewegung begeistern zu lassen. Ein Umstieg auf den ÖPNV ist – wo möglich – denkbar. In den Zentralen Bereichen wurde eine Mobilitätsumfrage durchgeführt, in der die Bereitschaft zur Bildung von Fahrgemeinschaften mit positivem Ergebnis abgefragt wurde.

## Punkte: 2

Die Teilnahme an Aktionen wie „Mit dem Rad zur Arbeit“ (siehe C1.2) kann weitere Mitarbeitende dazu bewegen, an bestimmten Tagen oder im Sommer auf eine Anreise mit dem Fahrrad umzusteigen.

In den Zentralen Bereichen wurde eine Dienstvereinbarung für Mobiles Arbeiten geschlossen. Sie ermöglicht es den Mitarbeitenden an sechs Tagen im Monat von zu Hause zu arbeiten.

### Welche Anreize für umweltbewussteres Mobilitätsverhalten stellt das Unternehmen bereit – auch bei Dienstreisen?

Mitarbeitende der EJHS, der EJHB, und der Zentralen Bereiche können durch die Dienstvereinbarung zur Dienstfahrradgestellung durch Entgeltumwandlung über BusinessBike/JobRad Fahrräder leasen. (siehe C1.2)

Entscheiden sich Mitarbeitende der Hilfen zur Erziehung zur Nutzung eines Jobtickets, dürfen diese bei der EJHB und der abw gGmbH auch privat genutzt werden.

Für Dienstreisen gilt, dass in der Regel die Bahn als Verkehrsmittel genutzt werden soll. Wenn mehrere Mitarbeitende reisen, sind Fahrgemeinschaften eine Alternative. Generell gilt, dass keine (Inlands-)Flüge genutzt werden.

## Verpflichtende Indikatoren

2021/22	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
PKW	80 %	60 %	93 %	92 %	65 %	5 %	68 %	50 %
ÖPNV	5 %	35 %	3 %	2 %	30 %	80 %	24 %	30 %
Fahrrad	10 %	4 %	3 %	6 %	5 %	15 %	7 %	20 %
zu Fuß	5 %	1 %	1 %	0 %	0 %	0 %	1 %	0 %

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

## Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » Förderung des Deutschlandtickets für Mitarbeitende
- » Zentrale Bereiche: Bildung von Fahrgemeinschaften

### C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung

**Wie kann die Unternehmenskultur hinsichtlich ökologischer Aspekte beschrieben werden?** Das in der Präambel des Diakonieverbund Schweicheln e. V. festgeschriebene schöpfungswahrende Verhalten ist uns wichtig. Die Entscheidung, konzernweit das Projekt Gemeinwohlökonomie einzuführen und damit unser Handeln in allen Facetten auf den Prüfstand zu stellen und zu optimieren, um als Unternehmen noch stärker als bisher werteorientiert zu agieren, ist seit der Erstabrechnung in sieben Einzelberichten allen Mitarbeitenden bekannt. Die Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbunds entwickeln eigene Projekte und Maßnahmen, die dort jeweilig gut in den aktuellen Kontext passen. Im Berichtszeitraum waren das z. B. Beratungen durch Energiesparlotsen in der EJHS und den ZB, Testanschaffung eines FairPhones in der EJHB und die Nutzung einer App, um gebrauchte Möbel innerhalb der KileLe weiterzuvermitteln und damit unnötige Entsorgungen und Neukäufe zu beenden. Dabei sind es oftmals engagierte Mitarbeitende, die den Ausschlag für Themen und Maßnahmen geben. Vielfalt gemeinsam gestalten, der Claim des Diakonieverbund Schweicheln e. V., gilt entlang der gesamten Unternehmenskultur. Auf Konzernebene findet im GWÖ-Team-DVS ein übergreifender Austausch statt (siehe auch 04). Diese gelebte Unternehmenskultur hat noch keinen Übergang in die Schriftform eines Konzern-Leitbildes gefunden.

Wir begrüßen es, wenn Mitarbeitende bewusst achtsam mit Ressourcen wie Wasser und Strom umgehen. Eine sinnvolle Mülltrennung setzen wir voraus. In den Werkstätten werden gerne Materialien zum Upcycling genutzt und überschüssiges Material für die Wiederverwendung oder die korrekte Entsorgung gesammelt. Die Mitarbeitenden der Werkstätten setzen mit den Adressat\*innen Ideen um, wie den Bau von Insektenhotels und Vogelhäuschen, die auf dem Gelände auch installiert werden.

### Punkte: 3

**Welche Rolle spielen ökologische Themen in Weiterbildungsangeboten und bei der Personalrekrutierung?**

**Welche Sensibilisierungsmaßnahmen finden innerhalb dieses Rahmens statt?** Weiterbildungen zu ökologischen Themen sind bisher nicht erfolgt.

Für das generelle Weiterbildungsangebot wird vielfach mit regionalen Weiterbildungsanbietern gearbeitet, um unter anderem Emissionen für Reisewege zu minimieren.

Bei der Personalrekrutierung erleben wir, dass potenzielle Mitarbeitende ökologische Themen und die GWÖ-Zertifizierung positiv wahrnehmen. Sie stellen Fragen zu den Informationen auf den Homepages. Bei Bewerbungsgesprächen in der EJHM gGmbH werden Bewerbende nach ihrer Haltung zum Thema Nachhaltigkeit gefragt vor dem Hintergrund der Sprachfähigkeit gegenüber Adressat\*innen.

**Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden (dies auch mit Blick auf die Anwendung im Privaten)?** Das Bewusstsein zum Thema Ökologie ist bei den Mitarbeitenden unterschiedlich ausgeprägt. Es wird vorausgesetzt, dass Mitarbeitende übliche Themen wie Mülltrennung verinnerlicht haben und im pädagogischen Bereich an Adressat\*innen weitergeben. Mit den beschriebenen Maßnahmen zum Testen von Mobilitätsalternativen (C3.2) oder dem Angebot vegetarischer Verpflegung (C3.1) geben wir den Mitarbeitenden die Möglichkeit, diese zu probieren und eine Übertragung in ihren privaten Bereich zu erwägen.

Wir begrüßen, dass einige Adressat\*innen mit Fragen und Vorschlägen bei den Mitarbeitenden Raum für die Auseinandersetzung mit ökologischen Themen fordern.

Wir begrüßen, dass einige Adressat\*innen mit Fragen und Vorschlägen bei den Mitarbeitenden Raum für die Auseinandersetzung mit ökologischen Themen fordern.

## Verpflichtende Indikatoren

2021/22	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
Bekanntheitsgrad der Unternehmenspolitik zu ökologischem Verhalten	80 %	90 %	80 %	100 %	70 %	100 %	20 %
Akzeptanzgrad des ökologischen Betriebsangebots bei Mitarbeitenden	80 %	80 %	60 %	80 %	100 %	0 % <sup>17</sup>	35 %

<sup>17</sup> Die abw gGmbH hatte kein ökologisches Betriebsangebot im Berichtszeitraum.

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

### C3.4 Negativ-Aspekt Anleitung zur Verschwendung/Duldung unökologischen Verhaltens

*Welche der untenstehenden Negativ-Aspekte treffen im Unternehmen zu?* Konsumangebote mit hohem Verpackungsanteil (Kaffeekapseln, Einmalverpackungen etc.)

- » In den Zentralen Bereichen wurden während der Corona-Pandemie einzeln verpackte Kekse zu den Sitzungen gereicht.
- » In der EJHM gGmbH nutzen wenige Teams vereinzelt Kapsel-Kaffeemaschinen

## Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

–

## Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » Die zweitägige Jahreskonferenz 2023, zu der sich Führungskräfte der ersten und zweiten Leitungsebene im Konzern treffen, soll GWÖ als Hauptthema haben. Dabei wird es auch einen Austausch zu den Aspekten der ökologischen Nachhaltigkeit geben.
- » In der EJHS werden Aktionen zur Sensibilisierung für den Umgang mit Insekten wie der Bau von Insektenhotels für 2023 und 2024 geplant.

## Punkte: 0

*Diese Aspekte treffen nicht zu:*

- » Geschäftsfahrzeuge der Oberklasse (> 180g/km CO<sub>2</sub>)
- » Regeln, die Schlechterwertiges anregen wie Fliegen statt Bahn
- » Verbote für Anwendung ökologischer/nachhaltiger Produkte wie Recyclingpapier
- » Nachlässiger Umgang mit Abfällen (keine Abfalltrennung etc.)

## Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » EJHM gGmbH: Austausch der Kapsel-Kaffeemaschinen bis einschließlich 2024
- » Zentrale Bereiche Umstellung auf lose Kekse in den Sitzungen erfolgt in 2023

# C4

## Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

### C4.1 Innerbetriebliche Transparenz

Punkte: 4

**Welche Daten sind für die Mitarbeitenden in welcher Form zugänglich?** Mitarbeitende haben Zugriff auf alle Daten, die sie für ihre tägliche Arbeit benötigen. Sie können ebenfalls auf Dokumente zu Führungs- und Entscheidungsstrukturen, betriebsinterne Regelungen, Angebotskonzepte, Dienstpläne, Rufbereitschaft, Dienstanweisungen, Dienstvereinbarungen und Sozialleistungen zugreifen.

Das eigene Gehalt sowie die Eingruppierung und Aufstiegsstufen sind jedem Mitarbeitenden bekannt. MAVen und BR haben bei derlohneinstufung eine privilegierte Rolle und kennen die Eingruppierungen aller Mitarbeitenden in der jeweiligen Einrichtung oder Gesellschaft. Sie haben ebenfalls Einsicht in wesentliche und kritische Daten. Auf dieser Basis können Sie den Mitarbeitenden erklärend zur Seite stehen.

Die eigene Personalakte kann auf Anfrage eingesehen werden. Ein Großteil der Daten liegt in digitaler Form bereit. Im pädagogischen Bereich wird vielfach mit Übergabebüchern gearbeitet. Die EJHS, EJHB und die Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e. V. halten Informationen für Mitarbeitende in ihrem jeweiligen Intranet bereit. Die Zentralen Bereiche und die EJHG händigen neuen Mitarbeitenden ein ABC zur hausinternen Orientierung aus. Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften sind im Bundesanzeiger veröffentlicht.

**Wie leicht/schwer können Mitarbeitende auf die Daten zugreifen? Welche physischen, intellektuellen oder sonstigen Hürden gibt es? Und warum?** Der Zugriff auf digitale Daten ist für die Mitarbeitenden einfach und über Rechtskonzepte geregelt. Die Übergabebücher der Angebote sind in deren Büros verortet. Die Entgeltabrechnung wird monatlich per eMail oder Brief bereitgestellt. Die EJHG informiert alle quartalsweise in einem Verwaltungsnewsletter über neue Dokumente und Vorlagen.

Protokolle von Sitzungen des Verwaltungsrats, den Gesellschafterversammlungen-, des Vorstands- und der Leitungskonferenz stehen den Mitarbeitenden nicht zur Verfügung, da diese ohne Erklärungen nicht verständlich wären. Der Vorstand, Einrichtungs- bzw. Geschäftsleitungen berichten und erklären die finanzielle Lage und die Auslastung pädagogischer Angebote in verschiedenen Informationsformaten wie den Mitarbeiterversammlungen in den Einrichtungen und Gesellschaften.

**Welche kritischen oder wesentlichen Daten stehen den Mitarbeitenden nicht zu freien Verfügung? Wieso nicht?** Datenschutzrechtlich geschützte Informationen wie z. B. Personal- oder Adressat\*innenakten können nicht frei von jedem Mitarbeitenden eingesehen werden. Ebenso sind sensible und erklärungsbedürftige Daten zur betriebswirtschaftlichen Situation nicht frei zugänglich. Sie können aber bei Leitungspersonen erfragt werden. Die EJHS und die Zentralen Bereiche informieren in quartalsweisen Versammlungen die Mitarbeitenden über die aktuelle wirtschaftliche Lage, Projektstände und neue Themen. Die EJHG hat dafür einmal im Monat eine offene Leitungsrunde, zu der Mitarbeitende dazukommen können. In der EJHM werden die Kostenstellenergebnisse monatlich an Kostenstellen gegeben.

**Was wird getan, damit auch finanzielle Daten von allen Mitarbeitenden leicht verstanden werden können?** Auf Informationsveranstaltungen wie Mitarbeiterversammlungen werden finanzielle Daten berichtet und erklärt. Die Bereichsleitungen bzw. Pädagogischen Leitungen erhalten monatlich die wirtschaftlichen Zahlen ihres Bereiches und geben die wesentlichen Inhalte an Teams und Teamleitungen auf gemeinsamen Sitzungen weiter. Mitarbeitende erhalten darüber hinaus auf Anfrage persönliche Erklärung zu finanziellen Daten.

## Verpflichtende Indikatoren

Grad der Transparenz der kritischen und wesentlichen Daten 2021/2022							
	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
Daten für die tägliche Arbeit	alle Mitarbeitende						
Prozessbezogene Daten in strategischen Entscheidungsprozessen	Organe, Führungskräfte und Prozessbeteiligte						
Unternehmerische Finanzdaten	Organe, Führungskräfte und Prozessbeteiligte* Alle Mitarbeitenden erhalten auf den jährlichen Mitarbeitendenversammlungen einen groben Überblick.						

\*Mitarbeitenden in den Hilfen zur Erziehung der EJHM werden monatlich die eigenen Kostenstellenergebnisse sowie die Auslastungszahlen bereitgestellt.

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

### Verbesserungspotenziale/Ziele:

» Zentrale Bereiche: Überarbeitung der Informationsbroschüre zur Lesbarkeit der Personalabrechnung für Mitarbeitenden des Vereins, der EJHM gGmbH und abw gGmbH

## C4.2 Legitimierung der Führungskräfte

## Punkte: 2

### **Wie werden Führungskräfte ausgewählt und von wem?**

#### **Werden sie von oben eingesetzt oder von unten gewählt?**

Die Organträger\*innen (Vorstand und Geschäftsführungen) werden gemäß der Satzung und Gesellschafterverträge ausgewählt. Der Vorstand des Diakonieverbund Schweicheln e. V. wird durch den Verwaltungsrat berufen. Die Vorstände wählen wiederum die Einrichtungsleitung sowie in der Gesellschafterversammlungen der gGmbHs die Geschäftsführung aus. Die Teilnehmenden der Leitungskonferenz werden ebenfalls satzungsgemäß berufen. Die Auswahl von Führungskräften erfolgt oftmals aus der darüberliegenden Leitungsebene.

Alle Stellenbesetzungen außerhalb von Organträger\*innen sind in den Einrichtungen und Gesellschaften, die über eine MAV oder einen BR verfügen, mitbestimmungspflichtig.

### **Welche Mitwirkungsmöglichkeiten haben die Teammitglieder? Warum bzw. warum nicht?**

In der EJHS können Mitarbeitende Vorschläge für die Stellenbesetzungen von Teamleitungen und Teamkoordinatoren bei der Bereichsleitung eingeben. Leitungskräfte werden in der EJHB bevorzugt aus der eigenen Mitarbeiterschaft eingestellt. Dabei wird die Akzeptanz von Mitarbeitenden in den Teams in die Entscheidung miteinbezogen. Teamleitungen werden in der EJHG unter Anhörung der Teams eingestellt.

Die Auswahl der Pädagogischen Leitungen der EJHM gGmbH und KileLe gGmbH erfolgt konsensual durch die Kolleg\*innen der Leitungsrunde. Projekte- und Teamleitungen werden durch die Pädagogischen Leitungen im Konsens mit den Teammitgliedern eingestellt.

### **Welche Maßnahmen folgen aus dem Feedback der Mitarbeitenden zu ihren Führungskräften?**

Ein Feedback zu Führungskräften wird nicht systematisch erfragt. Positives Feedback durch Mitarbeitende wird gerne an die jeweilige Führungskraft weitergegeben. Negatives Feedback wird ernst genommen und in Gesprächen lösungsorientiert bearbeitet. Die Wege dafür sind in C1.1 beschrieben.

## Verpflichtende Indikatoren

Form der Partizipation von Mitarbeitenden bei der Legitimation von Führungskräften 2021/2022							
	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
Organträger*innen und TN der LK	I	I	I	I	I	I	I
Bereichsleitungen /pädagogische Leitungen	I	I	I	I	G	I	A
Teamleitungen	A	A	I	nicht vorhanden	MG / ME	I	ME/E
Projekt-/Arbeitskreisleitungen	ME	ME	ME	ME	ME/MG	ME	ME/E

I = Information; A = Anhörung, G = Gespräch; MG = Mitgestaltung; ME = Mitentscheidung; E = Entscheidung

Führungskräfte 2021/2022							
	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
Organträger*innen und TN der LK	1	1	1	1	2	1	1
Bereichsleitungen /pädagogische Leitungen	10	3	5	4	19	108	10 / 9
Teamleitungen	8	17	11	-	98	2	26
Projekt-/Arbeitskreisleitungen	5	0	4	7	17	-	-

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

### Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » EJHS plant die Vorstellung von Wunschkandidat\*innen in den Teams
- » Die abw gGmbH plant für 2024 eine Form der Beteiligung für Mitarbeitende einzuführen.

## C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden

**Bei welchen Entscheidungen können die Mitarbeitenden *wie mitwirken*?** Im kirchlichen Mitarbeitervertretungsgesetz (MVG) sowie dem Betriebsverfassungsgesetz (BtrVG) sind weitgehende Partizipationsrechte festgeschrieben. Das Niveau der Mitentscheidung ist daher für die Einrichtungen des Diakonieverbund Schweicheln e. V. sowie die EJHM gGmbH und KileLe gGmbH als hoch einzuschätzen. Konzernweit wird die Partizipation darüber hinaus unterschiedlich gelebt, wie im Vortext beispielsweise von C1.1 bis C4.2 beschrieben. Im betrieblichen Alltag können Mitarbeitende in den jeweiligen Teams innerhalb Ihres Handlungsrahmens Entscheidungen treffen und zu weiteren Entscheidungen beitragen. Über die Mitarbeit in thematischen (und teilweise temporär gebildeten) Arbeitskreisen (AK) wie beispielsweise der AK Bildung und der AK Schutzkonzepte sowie der AK Internes Kontrollsystem Steuern (IKS), und das Datenschutz- und Informationssicherheitsteam (DIST) tragen sie ebenfalls zu Entscheidungen bei.

**Welche bisherigen Erfahrungen gibt es mit der Partizipation der Mitarbeitenden?** Die Erfahrung zeigt, dass Mitarbei-

## Punkte: 3

tende Entscheidungen besser mittragen, wenn Sie den Weg der Entscheidungsfindung begleiten durften bzw. stetig darüber informiert wurden. Transparenz und Mitbestimmung schaffen Vertrauen und haben in Veränderungsprozessen in vielen Fällen zu guten und schnellen Einigungen geführt. Durch den transparenten Umgang mit Informationen und Daten verbessert sich auch das Verständnis für wirtschaftliche und strategische Entwicklungen.

**Was wird im Unternehmen getan, damit mehr Mitarbeitende mehr Verantwortung und Entscheidungen übernehmen können?** Flache Hierarchien verteilen Verantwortung auf viele Schultern. Klare Aufgabenaufteilungen, definierte Handlungsspielräume und Kompetenzmatrixen bilden dabei die Basis für die Übernahme von Verantwortung durch die Mitarbeitenden. Wissens- und Kompetenzaufbau werden im Rahmen der täglichen Arbeit, der Teilnahme in Arbeitskreisen sowie über Fortbildungen gefördert.



## Verpflichtende Indikatoren

Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung getroffen werden (in%) 2021/2022							
	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
Alltagsentscheidungen wie Lebensmitteleinkauf in Gruppen oder situativer Umgang mit Adressat*innen	E	E	E	E	ME/MG	E	E
Regelentscheidungen wie Ersatz einer Waschmaschine oder Verlegung von Adressat*innen	ME	ME	ME	ME	MG/ME	ME	ME/E
außerordentliche Entscheidungen wie Hauskäufe oder grundsätzliche pädagogische Ausrichtungen	A	A	I/MG	teilweise MG	A/MG	MG	A/MG
thematische Arbeitskreise	ME	ME	MG	ME	MG/ME	MG	MG,ME

I = Information; A = Anhörung, G = Gespräch; MG = Mitgestaltung; ME = Mitentscheidung; E = Entscheidung

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

Verbesserungspotenziale/Ziele:

–

### C4.4 Negativ-Aspekt Verhinderung des Betriebsrates

**Gibt es einen Betriebsrat? Wenn nicht, warum nicht?** Für die berichtenden Einrichtungen und Gesellschaften bestehen Mitarbeitervertretungen (MAV) oder ein Betriebsrat (BR). Die Einrichtungen des Diakonieverbund Schweicheln e. V. haben zusammen eine Gesamtmitarbeitervertretung (GMAV) gebildet. Eine Ausnahme bildet die abw gGmbH, deren Betriebsrat im Berichtszeitraum in Gründung war. Die Gründung erfolgte 2023.

**Welche alternativen Maßnahmen setzt das Unternehmen anstelle der Gründung eines Betriebsrates?** Es bestehen keine institutionellen Alternativen zu MAV oder BR. Parallel zu MAV und BR sind Mitarbeitende eingeladen den direkten Weg der Kommunikation mit den Führungsebenen, wie in C1.1 beschrieben, zu wählen.

Punkte: 0

**Welche Unterstützungsmaßnahmen für einen Betriebsrat gibt es? Wie werden die Mitarbeitenden zu einer Gründung ermutigt?** Für die MAVen und den BR stehen Räume für die Arbeit zur Verfügung und einzelne Mitglieder haben anteilige Stundenfreistellungen. Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben bieten wir den gewählten Mitgliedern der MAVen und dem BR fachliche Weiterbildungsmaßnahmen und die Möglichkeit Berater\*innen zu engagieren. Generell wird ein offener Dialog im Regelaustausch von Einrichtungsleitungen und Geschäftsführungen mit den MAVen und dem BR geführt. Der Vorstand des Diakonieverbund Schweicheln e. V. hat einen Regelaustausch mit der GMAV sowie der MAV für die Zentralen Bereiche. Bei den Regelaustauschen werden von beiden Seiten Themen eingebracht.

## Verpflichtende Indikatoren

Mitarbeitervertretung/Betriebsrat vorhanden seit							
	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
2021/22	1952/1970	1995	1995	1952/1970	1995	in Gründung	2019
MAV	x	x	x	x	x		
BR						x	x

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

–

Verbesserungspotenziale/Ziele:

» abw gGmbH: Gründung des Betriebsrates in 2023

# D

## **Leistungsträger, Adressat\*innen und Kund\*innen**

D1 Ethische Kundenbeziehung

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

D3 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und  
Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

D4 Kund\*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

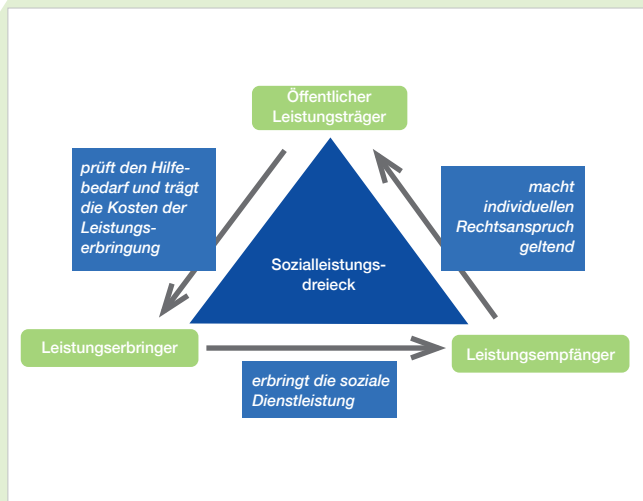


## Präambel

### Freie Wohlfahrtspflege

In den Tätigkeiten der Wohlfahrt wird im sozialrechtlichen Dreieck zwischen *Leistungserbringer\*innen*, *Leistungsträger\*innen* und *Leistungsempfänger\*innen* unterschieden (siehe auch Abbildung). Wir nehmen hier die Rolle des Leistungserbringer\*innen (auch: freier Träger\*innen) wahr. Als Leistungsträger\*innen (auch: Kosten- oder öffentlicher Träger\*innen) gelten staatliche Institutionen, die für Organisation, Kontrolle und Finanzierung der Wohlfahrtspflege zuständig sind. Leistungsempfangende bezeichnet Personen, die die entsprechenden Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Sie werden im weiteren Verlauf als *Adressat\*innen* bezeichnet. Aus dem sozialrechtlichen Dreieck ergibt sich auf den verschiedenen Ebenen der Angebotsgestaltung eine kooperative Haltung gegenüber Leistungsträger\*innen, den Adressat\*innen und weiteren freien Träger\*innen. Öffentliche Einrichtungen wie Schulen und Kindertagesstätten treten ebenso als Kooperationspartner\*innen in Erscheinung wie privatwirtschaftliche Betriebe. Ziel der Kooperation ist die Bereitstellung bedarfsgerechter Angebote für Adressat\*innen.

Sozialrechtliches Dreieck<sup>18</sup>



Hilfen zur Erziehung	
Einrichtung/Gesellschaft	EJHS, EJHB, EJHG, EJHM gGmbH, abw gGmbH, KileLe gGmbH
Gesetzliche Grundlagen	SGB VIII
Institutioneller Rahmen	Landesaufsichtsbehörden des Jugendamts » Nordrhein-Westfalen (NRW): Landesjugendamt LWL » Brandenburg: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport » Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Um in den Hilfen zur Erziehung tätig sein zu dürfen, muss mit der Landesaufsichtsbehörde ein Trägervertrag geschlossen werden. Einzelne Angebote benötigen darüber hinaus jeweils eine Betriebserlaubnis. In diesem Rahmen ist die Behörde auch verantwortlich für die sogenannte Heim- bzw. Fachaufsicht.
Zielgruppe	» Familien » Kinder, Jugendliche & junge Erwachsene » Eltern
Angebotsformen	» Betreute Wohnformen » Pflegefamilien und Erziehungsstellen » Jugendschutz- und Inobhutnahmestellen » Ambulante Familienhilfen
Aushandlung der Angebotskonditionen	Die Entwicklung einzelner Angebote der Hilfen zur Erziehung erfolgt in Abstimmung mit den kommunalen Jugendämtern am Angebotsstandort. In diesem Rahmen findet eine Aushandlung von Konzeption, Leistungsumfang und Kostensätzen statt. Eine Nachverhandlung und die damit verbundene aktualisierte Betriebserlaubnis erfolgt jährlich.
Leistungsträger*innen	Kommunale Jugendämter
Finanzierung	» EJHS, EJHB, EJHG, EJHM und KileLe: Verhandlung eigener Kostensätze » abw: Anwendung allgemeingültiger Kostensätze in Berlin » Der verhandelte Finanzrahmen ist bei Fallanfragen anderer kommunaler Jugendämter verbindlich. » Eine nachträgliche Erstattung tatsächlicher Kosten ist in den Hilfen zur Erziehung nicht vorgesehen.

<sup>18</sup> <https://www.socialnet.de/lexikon/Sozialraumbudget>

## Hilfen zur Erziehung

Zugang	In den kommunalen Jugendämtern ist der sogenannte Allgemeine (ASD) bzw. Regionale Soziale Dienst (RSD) angesiedelt. Dieser stellt bei einem Jugendhilfeträger*innen eine Fallanfrage. Im Anschluss findet zwischen den drei Parteien des sozialrechtlichen Dreiecks ein erstes sogenanntes Hilfeplangespräch statt. Dabei werden Förderbedarf und pädagogische Leistung fallspezifisch aufeinander abgestimmt. Die Belegung eines Angebotsplatzes erfordert die Zustimmung aller drei Parteien des sozialrechtlichen Dreiecks. Ein Hilfeplangespräch ist halbjährlich vorgesehen, sodass Passgenauigkeit von Bedarf und Leistung in regelmäßigen Abständen überprüft werden können.
--------	---

## Jugendfreizeiteinrichtungen

Einrichtung/Gesellschaft	EJHM gGmbH, KileLe gGmbH
Gesetzliche Grundlagen	SGB VIII
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche
Leistungsträger*innen	» EJHM: Kommune & Land » KileLe: Bezirksjugendamt
Finanzierung	Finanzierung tatsächlich anfallender Kosten
Zugang	offen

## Förderschulen

Einrichtung/Gesellschaft	EJHG
Gesetzliche Grundlagen	» SGB VIII » Brandenburgisches Schulgesetz
Institutioneller Rahmen	Aufsichtsbehörde: Kreisschulamt
Schulformen	» Grundschule (Kl. 1-6) » Integrierte Oberschule (Kl. 7-10) - anerkannte Ersatzschule
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche mit Förderschwerpunkt soziale/emotionale Entwicklung
Leistungsträger*innen & Finanzierung	» Grundfinanzierung durch Kreisschulamt » Schulgeld durch Kreisjugendamt oder privatzahlende Eltern
Zugang	Vergabe des Förderschwerpunktes durch kommunale sonderpädagogische Förder- und Beratungsstellen
Besonderheiten	» Angebot von Schulsozialarbeit » Hilfeplangespräch (siehe Hilfen zur Erziehung)

## Schulsozialarbeit

Einrichtung/Gesellschaft	EJHM gGmbH
Gesetzliche Grundlagen	SGB VIII
Zielgruppe	Schüler*innen und Eltern
Auftraggeber	Kommune oder Schule
Leistungsträger*innen	Kommune oder Land
Finanzierung	Finanzierung tatsächlich anfallender Kosten
Zugang	offen
Besonderheiten	auch aufsuchende Schulsozialarbeit

Präventive Angebote	
Einrichtung/Gesellschaft	EJHB
Gesetzliche Grundlage	SGB VIII
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und Eltern
Leistungsträger*innen	» Elterncafé, Malort und Spielgruppen: Kreisjugendamt » Familienklasse: Kommune
Finanzierung	Finanzierung tatsächlich anfallender Kosten
Zugang	» Malort: Anfrage von Schulen oder Kindertagesstätten » Familienklasse: Anfrage von Schulen » Elterncafé und Spielgruppen: offen

Kindertagesstätten	
Einrichtung/Gesellschaft	EJHS, EJHM gGmbH, abw gGmbH
Gesetzliche Grundlage	» SGB VIII » NRW: Kinderbildungsgesetz » Berlin: Kindertagesförderungsgesetz
Zielgruppe	Kinder im Vorschulalter sowie im schulfähigen Alter
Leistungsträger*innen	» NRW: Kommune » Berlin: Senatsverwaltung
Finanzierung	» Ausschreibungsverfahren » gesetzlich festgelegte Kostenschlüssel » Verwendungsnachweis tatsächlicher Kosten » NRW: Elternbeiträge & Finanzierung unvorhergesehener Mehrkosten
Zugang	» Anfrage der Eltern » EJHS und EJHM: ggf. Regelung über Online-Portale

Offene Ganztagschulen	
Einrichtung/Gesellschaft	EJHS, EJHM gGmbH
Gesetzliche Grundlagen	» SGB VIII » NRW: Kinderbildungsgesetz
Zielgruppe	Schulkinder
Leistungsträger*innen	Kommune
Finanzierung	» Ausschreibungsverfahren » Eigens verhandelte Grundfinanzierung und Elternbeiträge » Verwendungsnachweis tatsächlicher Kosten » Finanzierung unvorhergesehener Mehrkosten
Zugang	Anfrage der Eltern
Besonderheiten	Einbettung in Schule, Interaktion mit Lehrer*innen

Schulprojekte	
Einrichtung/Gesellschaft	EJHS, EJHG, abw gGmbH
Gesetzliche Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>» EJHS, EJHG und abw – Nachschlag: SGB VIII</li> <li>» abw – Berufliche Bildung: SGB III</li> <li>» abw – Frauenladen: LGG Berlin §14; LGV Berlin</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>» EJHS: schuldistanzierte regelschulpflichtige Jugendliche</li> <li>» EJHG: schuldistanzierte Kinder im Grundschulalter</li> <li>» abw: Menschen ohne Schulabschluss</li> </ul>
Leistungsträger*innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>» EJHS und EJHG: Kreisjugendamt</li> <li>» abw – Nachschlag: Jugendberufsagentur</li> <li>» abw – Berufliche Bildung: Jobcenter</li> <li>» abw – Frauenladen: Senatsverwaltung</li> </ul>
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>» EJHS, EJHG und abw – Nachschlag: verhandelte Kostensätze</li> <li>» abw – Berufliche Bildung: Einhaltung von Rahmenkostensätzen</li> <li>» abw – Frauenladen: Grundfinanzierung &amp; Europäischer Sozialfonds</li> </ul>
Zugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>» EJHS: und EJHG: Kreisjugendamt</li> <li>» abw – Nachschlag und Frauenladen: Jugendberufsagentur, Jobcenter, Bezirksjugendämter</li> <li>» abw – Berufliche Bildung: Bildungsgutscheine</li> </ul>
Besonderheiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>» EJHS, EJHG und abw - Nachschlag: Hilfeplangespräch (siehe Hilfen zur Erziehung)</li> <li>» EJHS: Kooperation mit Beruflicher Integration (siehe oben)</li> <li>» abw – Berufliche Bildung: Zulassung nach Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV)</li> </ul>

Beratungsangebote	
Einrichtung/Gesellschaft	EJHB, EJHM gGmbH, abw gGmbH
Gesetzliche Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> <li>» EJHB – Sprungbrett, EJHM und abw – Flat Family: SGB VIII</li> <li>» EJHB – Insolvenzberatung: SGB II</li> <li>» abw – Migrationsberatungsstellen: Förderrichtlinie zur Durchführung einer MBE<sup>19</sup></li> <li>» abw – Flat Family: Familienförderungsgesetz des Landes Berlin</li> </ul>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>» EJHB: marginalisierte Jugendliche, Schuldner</li> <li>» EJHM: Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund</li> <li>» abw: Menschen mit Migrationshintergrund</li> </ul>
Leistungsträger*innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>» EJHB – Sprungbrett: Kommune</li> <li>» EJHB – Insolvenzberatung und EJHM: Land</li> <li>» abw – Migrationserstberatung: Senatsverwaltung</li> <li>» abw – Arbeitsberatung: Bezirkssozialamt</li> <li>» abw – Flat Family: Bezirksjugendamt</li> </ul>
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>» EJHB – Sprungbrett: eigens verhandelte Zuschussfinanzierung</li> <li>» EJHB – Insolvenzberatung: Grundfinanzierung &amp; fallabhängige Finanzierung über Beratungsgutscheine, Jugendamt oder Selbstzahler</li> <li>» abw und EJHM: Zuschussfinanzierung</li> </ul>
Zugang	<ul style="list-style-type: none"> <li>» EJHB und EJHM: offen</li> <li>» abw – Migrationserstberatung: Online-Portal</li> <li>» abw – Arbeitsberatung: Bezirkssozialamt</li> <li>» abw – Flat Family: Bezirksjugendamt</li> </ul>

<sup>19</sup> Förderrichtlinie zur Durchführung einer Migrationsberatung für Erwachsene

Berufliche Integration	
Einrichtung/Gesellschaft	EJHS, EJHM gGmbH
Gesetzliche Grundlagen	» SGB III » SGB II
Zielgruppe	» Jugendliche und junge Erwachsene im erwerbsfähigen Alter » Erwachsene
Angebotsformen	» Berufsorientierung und -beratung » Berufsvorbereitung » Arbeitsgelegenheiten (AGH) » EJHS: integrative und kooperative Berufsausbildung
Leistungsträger*innen	» Jobcenter » Agentur für Arbeit
Finanzierung	» Berufsorientierung und -beratung, Berufsvorbereitung und AGH unterliegen einer pauschalen Finanzierung des Jobcenters. » Bei Berufsausbildungen erfolgt eine Bewerbung auf eine Ausschreibung der Agentur für Arbeit anhand eigener Kostenkalkulationen. Eine Nachverhandlung ist in beiden Fällen nicht möglich.
Zugang	» Jobcenter » Agentur für Arbeit
Besonderheiten	Sowohl in der Berufsvorbereitung als auch in der geförderten Berufsausbildung findet eine individuelle Förderplangestaltung zur Erreichung von Qualifikationszielen statt (sog. Förderplangespräche). Dies geschieht bilateral zwischen Adressat*in und Agentur für Arbeit sowie multilateral mit der freien Träger*in und – bei kooperativen Berufsausbildungen – zusätzlich mit dem externen Ausbildungsbetrieb.

Sprachschule	
Einrichtung/Gesellschaft	abw gGmbH
Gesetzliche Grundlagen	IntV <sup>20</sup>
Institutioneller Rahmen	» Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) » Zulassung als Kursträger*in für jeweils einzelne Kursarten » Lizenzierung als Prüfinstitut » Verschiedene Anbieter von Sprachschulen sind gleichgestellt
Zielgruppe	» Menschen, die deutsche Sprachkenntnisse erwerben möchten
Angebotsumfang	» Sprachkurse: Deutsch als Fremdsprache » Abschlussprüfungen
Leistungsträger*innen	BAMF
Finanzierung	Es gelten festgelegte Kostensätze.
Zugang	Der Zugang zur Sprachschule wird durch einen Berechtigungsschein vom Jobcenter geregelt. Dabei müssen Schüler*innen diesen unmittelbar sowie in örtlicher Nähe bei einer Sprachschule einlösen. Sprachschulen dürfen einen Berechtigungsschein nur einzulösen, wenn das Kursangebot zeitnah bereitgestellt werden kann.  Der Zugang zu Abschlussprüfungen erfolgt über Zuweisung von anderen Sprachschulen.

<sup>20</sup> Verordnung über die Durchführung von Integrationskursen für Ausländer und Spätaussiedler

### Weitere Dienstleistungen

Unsere weiteren Dienstleistungen bewegen sich im sozial- sowie im immobilienwirtschaftlichen Bereich. Auch die weiteren sozialwirtschaftlichen Dienstleistungen sind vielfach von einem Dreiecksverhältnis zwischen uns als Leistungserbringer\*in, dem Auftraggebenden und der Leistungsempfänger\*in geprägt.

In der Betrieblichen Sozialberatung und der Mieterberatung können die Auftraggebenden im klassischen Sinne als Unternehmenskund\*innen (B2B-Kund\*innen) gesehen werden. Im Immobiliengeschäft besteht ein bilaterales Geschäftsverhältnis mit B2C-Kund\*innen.

Betriebliche Sozialberatung	
Einrichtung/Gesellschaft	EJHS, EJHM gGmbH
Zielgruppe	Arbeitnehmer*innen
Angebotsform	» EJHS: Servicestelle » EJHM: innerbetriebliche Beratung
Auftraggeber	Unternehmen und öffentliche Verwaltung
Finanzierung	» EJHS: Mitgliedschaftsbeitrag » EJHM: Eigens festgelegte Beratungssätze

Servicetelefon für Mieter	
Einrichtung/Gesellschaft	EJHS
Zielgruppe	Mieter*innen der Baugenossenschaft
Auftraggeber	B+S Baugenossenschaft
Angebotsmerkmale	Sozialpädagogische Beratung

Betriebliche Sozialberatung	
Einrichtung/Gesellschaft	Zentrale Bereiche
Vertragsformen	» Mietverträge » Nutzungsverträge » Pachtverträge
Mietverträge	Es bestehen Mietverhältnisse zu Privatpersonen, öffentlichen Einrichtungen und der Gemeinde.  Die Gemeinde betreibt eine Flüchtlingsunterkunft.
Nutzungsverträge	Es bestehen Nutzungsverträge zu einer zivilgesellschaftlichen Organisation sowie einer Kindertageseinrichtung. Diese zahlen eine Nutzungspauschale.  Ein weiterer Nutzungsvertrag besteht zu einer kommunalen Förderschule. Der Schulträger*in wird kein Nutzungsentgelt abverlangt. Im Gegenzug ist dieser dazu verpflichtet, alle laufenden Kosten aus Nutzung und Instandhaltung zu übernehmen. Die Schulträger*in hat darüber hinaus den Erhalt des Gebäudewerte sicherzustellen. Zwischen Schulleitung und Eigentümer*in finden regelmäßig Abstimmungen zu Gebäudeinstandhaltung und -ausstattung statt. In diesem Rahmen wird ein Investitionsplan geführt und mit der Schulträger*in abgestimmt.
Pachtverträge	Es bestehen Pachtverträge zu Landwirten und der Gemeinde. Es handelt sich im Wesentlichen um Landschafts- und Agrarflächen.



# D1

## Ethische Kund\*innenbeziehungen

### D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund\*innen

**Wie werden neue Kund\*innen gewonnen und wie Stammkund\*innen betreut?** Bei unseren wohlfahrtlichen Dienstleistungen besteht das grundsätzliche Ziel der langfristigen Bindung eines Stamms an Leistungsträger\*innen. Die Betreuung dieser Leistungsträger\*innen erfolgt über regelmäßige bilaterale Gespräche, den Austausch im Rahmen der alltäglichen kooperativen Zusammenarbeit sowie Gremien und Netzwerkformate (siehe D4.1). Dabei besteht auf der jeweiligen Ebene der Zusammenarbeit eine offene Haltung gegenüber Kontaktaufnahmen. Je nach Angebotsform beteiligen wir uns aktiv an Evaluationsdialogen (siehe unten). Ergänzt wird diese Betreuung durch regelmäßige Zusendungen, etwa von Geschäftsberichten oder einer jährlichen Weihnachtspost.

Eine aktive Gewinnung von Leistungsträger\*innen wird von den Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e.V. nicht forciert. Wir machen durch eine zurückhaltende, informative Öffentlichkeitsarbeit auf uns und unser Angebot aufmerksam. Hierzu gehören die jeweiligen Internetseiten der Einrichtungen und Gesellschaften sowie eine Auslage von Flyern. Hinzu kommt die bereits erwähnte Einbindung in Gremien und Netzwerke. Hier wird anlassbezogen auch auf neue Leistungsträger\*innen zugegangen.

Die EJHG, die abw gGmbH und die KileLe gGmbH veröffentlichen Freiplatzmeldungen in den Hilfen zur Erziehung auf der Website [freiplatzmeldungen.de](http://freiplatzmeldungen.de).

Im Allgemeinen werden Adressat\*innen wohlfahrtlicher Dienstleistungen zielgruppenspezifische Angebote im Sinne einer informativen Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt. Es besteht in vielen Fällen ein gesetzliches Werbeverbot. Eine allgemeine Bekanntheit des Angebots entsteht durch Mund-zu-Mund-Propaganda.

Bei den Hilfen zur Erziehung, den Förderschulen, der Betrieblichen Integration, den Schulprojekten, der Sprachschule und einigen Beratungsangeboten wird der Zugang von Adressat\*innen über die Leistungsträger\*innen bzw. zuweisungsberichtigte

### Punkte: 7

Institutionen reguliert. In anderen Beratungsangeboten ist der Zugang offen. Er wird hier häufig über regionale Beratungsnetzwerke gesteuert. Der Zugang zu Kindertagesstätten steht in der Regel den Eltern offen. Je nach Kommune wird er vereinzelt über Online-Portale, sogenannte KiTa-Navigatoren, geregelt. Ein offener Zugang besteht zudem für Adressat\*innen der Offenen Ganztagschulen, der Schulsozialarbeit, der Jugendfreizeiteinrichtungen und der präventiven Angebote.

Ist der Zugang reguliert, werden Adressat\*innen in der Regel nicht aktiv angesprochen. Vereinzelt können Kontakte über das Netzwerke im gesellschaftlichen Umfeld entstehen (siehe E1.2). Äußern Adressat\*innen ein Interesse an diesen Angeboten, werden diese sogenannten Selbstmelder\*innen an die jeweiligen Leistungsträger\*innen verwiesen. Eine Ausnahme bilden Jugendschutzstellen. Hier sind Einrichtungen bzw. Gesellschaften mit der Betreuung von Adressat\*innen im Falle einer Kindeswohlgefährdung beauftragt.

Kindertagesstätten der EJHS und der EJHM gGmbH werden Eltern bei einem jährlichen Tag der offenen Tür vorgestellt. Informationen zu Offenen Ganztagschulen und Schulsozialarbeit werden jeweils an den Schulstandorten kommuniziert. Zu präventiven Angeboten werden Informationen je nach Dienstleistung an öffentliche Einrichtungen oder unmittelbar an die Adressat\*innen gerichtet. Jugendfreizeiteinrichtungen werden aktiv auf sozialen Medien, Stadtteilfesten und regionalen Veranstaltungen beworben.

Auch bei der betrieblichen Sozialberatung wird eine langfristige Bindung der Unternehmenskund\*innen anvisiert. Bei der EJHS findet ein Austausch über das Angebot innerhalb des Mitgliedsnetzwerks statt. Die EJHM gGmbH geht mit Kund\*innen in jährliche Evaluationsgespräche. Zudem wird die Weiterentwicklung des Angebots kommuniziert. Für die Gewinnung von Unternehmenskund\*innen greift die EJHM gGmbH auf Öffentlichkeitsarbeit und das Aufsuchen potenzieller Kund\*innen zurück. Zudem verbreiten sich Informationen zum Angebot über regionale Unternehmensnetzwerke.

Die Mieterberatung ist durch einen Bestandskund\*innen beauftragt. Ein Kund\*innenwechsel ist nicht vorgesehen.

Das Immobiliengeschäft ist von langfristigen Kund\*innenbeziehungen geprägt. Für mietende, nutzende und pachtende Personen besteht die Möglichkeit einer telefonischen sowie einer persönlichen Kontaktaufnahme. Anlassbezogen wird der Kontakt mit Mietern und Nutzern gesucht. Zwischen den Zentralen Bereichen und der kommunalen Förderschule findet mehrmals jährlich ein Austausch zur Investitionsplanung statt. Ein Kund\*innenwechsel tritt nur selten ein. Freiwerdende Flächen werden inzwischen häufig für den Eigenbedarf verwendet. Externe Mieter werden zunächst im Austausch mit der EJHS sowie über das Netzwerk zu Bestandskund\*innen & anderen Geländenutzer\*innen gesucht. In den letzten 10 Jahren kam es nur zweimal zu einer öffentlichen Bewerbung von Immobilien.

**In welcher Form werden ethische Aspekte bei der Werbung und im Verkaufsprozess berücksichtigt?** Der „Verkauf“ unserer wohlfahrtlichen Dienstleistungen ist Teil des Alltagsgeschäfts. Dies betrifft insbesondere die Ausgestaltung von Angeboten und den damit verbundenen finanziellen Rahmenbedingungen. Bei den Hilfen zur Erziehung, den Förderschulen, den Schulprojekten sowie den Angeboten der Beruflichen Integration ist zudem die Einzelfallbetreuung von herausragender Bedeutung.

Die Regelungen der Sozialgesetzbücher und die damit einhergehenden Kontrollbefugnisse der Leistungsträger\*innen stellen Transparenz und gleichermaßen die Berücksichtigung aller Parteien im sozialrechtlichen Dreieck sicher. Wir kooperieren hierbei mit den Leistungsträger\*innen und den Adressat\*innen und gestalten diese Prozesse aktiv mit.

Bei allen weiteren Angeboten erhalten die Kunden\*innen vor Vertragsschluss umfassende Transparenz über das Angebot und die damit verbundenen Kosten (siehe D4.1).

**Wie stellt das Unternehmen sicher, dass der Kund\*innenutzen vor dem eigenen Umsatzstreben liegt?** Bei unseren wohlfahrtlichen Dienstleistungen haben Leistungsträger\*innen wesentlichen Einfluss auf die Rahmenbedingungen. Hierdurch können sie sicherstellen, dass die Dienstleistung allen Parteien des sozialrechtlichen Dreiecks dient. Für die Angebotsgestaltung ergibt sich daraus ein Fokus auf die Schaffung regel- und dauerhafter Angebote. Zugleich sind wir als „Diakonieverbund“ in der Lage, flexibel auf neue, kurzfristige gesellschaftliche Situationen mit neuen Angeboten zu reagieren.

In den Hilfen zur Erziehung, der Schulsozialarbeit, an den Förderschulen und in einigen Offenen Ganztagschulen der EJHM gGmbH finden regelmäßige Evaluations- bzw. Qualitätsdialoge mit den Leistungsträger\*innen statt. In diese Dialoge bringen wir uns aktiv ein. In der Beruflichen Integration sowie der Sprachschule führen Leistungsträger\*innen Auditierungen und Besuche durch.

Die EJHG verfügt über ein Qualitätsmanagement, das gleichbleibende Prozesse im Umgang mit Einzelfallbearbeitungen in den Hilfen zur Erziehung gewährleistet. Hierzu wurde ein rahmendendes

Qualitätshandbuch entwickelt. Zur Einhaltung des Qualitätsmanagements ist ein\*e Qualitätsbeauftragte\*r ernannt. Es findet eine jährliche Auditierung durch das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (DWBO) statt.

Die Leitbilder der Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e. V. (siehe 03) schreiben eine Orientierung der Dienstleistungen an den Bedürfnissen der Adressat\*innen vor. Insbesondere ist dabei das Kindeswohl zu gewährleisten. Hierzu werden in jeder Einrichtung bzw. Gesellschaft Schutzkonzepte zur Prävention und zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen eingesetzt. Diese Schutzkonzepte wurden im Berichtszeitraum im konzernweiten Austausch überarbeitet. Daraus ist eine Arbeitsgruppe entstanden, in der fortan Seminare und Fortbildungen zum Thema Kinderschutz für Mitarbeitende organisiert werden.

In den Hilfen zur Erziehung, der Beruflichen Integration, den Förderschulen und einigen Schulprojekten wird durch ein regelmäßiges Hilfe- bzw. Förderplangespräch gewährleistet, dass die angebotene Dienstleistung den Bedürfnissen der Adressat\*innen und den Anforderungen der Leistungsträger\*innen entspricht.

Insbesondere in den Hilfen zur Erziehung findet in den Gesprächen eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Unterstützungsbedarf statt. Dies dient zum einen dazu, den Adressat\*innen eine möglichst eigenständige Entscheidung für oder gegen das Angebot zu ermöglichen. Hierzu gehört eine Transparenz des Angebots (siehe D4.1) sowie eine Abwägung weiterer Optionen. Zum anderen kann damit die fallindividuelle Passgenauigkeit des Angebots im Hinblick auf Art und Umfang der pädagogischen Leistungen sichergestellt werden. Hierzu findet auch intern eine regelmäßige Abstimmung zu Hilfeplanzieleen statt.

Auch eine Beendigung der Hilfen zur Erziehung hat im Sinne der Adressat\*innen zu erfolgen wird daher in einem Austausch zwischen den drei Parteien des sozialrechtlichen Dreiecks beschlossen (s.u.).

In Kindertagesstätten sind Förderplangespräche mit den Eltern gesetzlich vorgeschrieben. In Offenen Ganztagschulen finden Kindersprechtage statt. Diese Formate ermöglichen in vergleichbarer Weise eine Orientierung an den Bedarfen der Adressat\*innen.

Die EJHM gGmbH verfügt über einen Arbeitskreis Schulsozialarbeit, der den Mitarbeitenden einen Austausch über die Bedarfe der Adressat\*innen und ggf. konzeptionelle Anpassungen ermöglicht.

Bei der betrieblichen Sozialberatung sowie der Mieterberatung haben die Auftraggeber die Möglichkeit, Einfluss auf die Gestaltung des Angebots zu nehmen. Hierdurch können Sie den Nutzen für die Adressat\*innen sicherstellen.

Das Immobiliengeschäft dient lediglich der sinnvollen Nutzung von Flächen. Die Vertragsbedingungen werden jeweils individuell ausgehandelt. Dabei führt das kooperative Verhältnis zu den Mie-

tern und Nutzern dazu, dass wir in ihrem Sinne handeln. Im Falle des Nutzungsvertrags mit der Förderschule bietet eine Umsatzsteigerung für das Unternehmen keinen Mehrwert, da sich der Umsatz ausschließlich aus der Deckung laufender Kosten ergibt.

**Wie wird auf Kund\*innenwünsche und Reklamationen eingegangen und ein pragmatisches Vorgehen gesichert?** Bei wohlfahrtlichen Dienstleistungen ergibt sich aus den Rahmenbedingungen, dass wir die Interessen und Wünsche der Leistungsträger\*innen ebenso berücksichtigen müssen wie jene der Adressat\*innen.

In der Praxis geht damit auf Ebene der Angebotsgestaltung eine lösungsorientierte Abstimmung zwischen Dienstleistungsansprüchen und unseren pädagogischen Leistungen einher. Im Rahmen von regelmäßigen Hilfe- und Förderplangesprächen findet eine solche Abstimmung auch auf Ebene der Einzelfallbearbeitung statt.

Den Leitbildern der Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e. V. entsprechend steht das Wohl und die Interessen der Adressat\*innen an oberster Stelle (siehe 03). Den Adressat\*innen werden verschiedenste Partizipationsmöglichkeiten eingeräumt, um diesen Anspruch zu realisieren (siehe D4.1).

Eine Bewertung der Wünsche von Leistungsträger\*innen und Adressat\*innen erfolgt in Hilfe- und Förderplangesprächen anhand

einer Risikobilanz. Wünsche werden je nach Art des Wunsches im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die Adressat\*innen selbst, andere Adressat\*innen, das jeweilige Angebot oder die ganze Einrichtung oder Gesellschaft beleuchtet. Diese Bewertung wird als fachliche Einschätzung in den Gesprächsformaten kommuniziert.

Dem Wunsch der Beendigung des Angebots von Seiten der Leistungsträger\*innen begegnen wir mit einer lösungsorientierten Gesprächsführung. Dabei haben Leistungsträger\*innen grundsätzlich vertraglich die Möglichkeit, ein Angebot einzustellen.

Bei Hilfe- und Förderplangesprächen besteht für alle Parteien des sozialrechtlichen Dreiecks die Möglichkeit, die pädagogische Leistung im Einzelfall geregelt zu beenden. Gründe hierfür können unsere fachlich-pädagogische Einschätzungen oder jene der Leistungsträger\*innen sowie die Wünsche der Adressat\*innen sein. Im Rahmen der Gesprächsformate wird nach Lösungen und Anpassungsmöglichkeiten gesucht, um den Ansprüchen und Interessen aller Parteien gerecht zu werden. Bei einem Beendigungswunsch kommt die bereits erläuterte Risikobilanz im Hinblick auf die Folgen für die jeweiligen Adressat\*innen zum Tragen.

Bei allen weiteren Dienstleistungen werden die Kunden\*innenwünsche angehört und im eigenen Ermessen bewertet. Bei der betrieblichen Sozialberatung bemühen wir uns, mit einer Weiterentwicklung des Angebots zu reagieren. Den Kunden\*innen ist ein vertragliches Kündigungsrecht eingeräumt. Diesem Recht kommen wir im vollen Umfang nach.

## Verpflichtende Indikatoren

**Übersicht Budgets für Marketing, Verkauf, Werbung: Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen** Die Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e. V.

haben entsprechend der obigen Ausführungen kein Verkaufsbudget festgelegt. Es lässt sich lediglich ein Budget für Öffentlichkeitsarbeit bestimmen:

Budget für Öffentlichkeitsarbeit								
	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
2021	29.896 €	7.600 €	6.049 €	17.337 €	50.937 €	1.180 €	112.999 €	11.059 €
2022	31.064 €	16.847 €	6.802 €	33.666 €	58.982 €	3.401 €	150.762 €	9.179 €

**Art der Bezahlung der Verkaufsmitarbeitenden: fixe und umsatzabhängige Bestandteile in %** Die Einrichtungen und Gesellschaften verfügen nicht über Verkaufsmitarbeitende. Keine der Verkaufstätigkeiten ist an Umsatzerwartungen geknüpft (100 %).

**Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens:** Es werden keine internen Umsatzvorgaben gemacht.

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

## Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » Einführung eines pädagogischen Qualitätsmanagements zur Sicherstellung des Nutzens für die Adressat\*innen im Konzern. Durch eine Standardisierung von Konzepten und eine IT-gestützte Dokumentation von Einzelfallverläufen wird Möglichkeit verbessert, Angeboten, Einzelfalleistungen und Partizipationsmaßnahmen zu evaluieren.

## D1.2 Barrierefreiheit

**Welche Hürden betreffen den Zugang zur und die Inanspruchnahme der Dienstleistungen? Welche benachteiligten Kund\*innen-Gruppen werden als Zielgruppe berücksichtigt? Wie wird benachteiligten Kund\*innen der Zugang und die Nutzung der Produkte/Dienstleistungen erleichtert?** Im Allgemeinen ergeben sich für Adressat\*innen Zugangshürden aus den gesetzlichen Rahmenbedingungen der Hilfen zur Erziehung, der Förderschulen, der Beruflichen Integration, Schulprojekten, der Sprachschule und einigen Beratungsangeboten. Wir haben auf diese gesetzlichen Zugangshürden keinen Einfluss.

Der Zugang ist zudem durch physische und räumliche Gegebenheiten beschränkt. Viele unserer Gebäude sind bisher nicht barrierefrei. Bei baulichen Veränderungen halten wir uns an die gesetzlichen Anforderungen. Der Zugang zu räumlich gebundenen Angeboten setzt insbesondere in ländlichen Regionen eventuell einen motorisierten Individualverkehr voraus. Die Websites des Diakonieverbund Schweicheln e.V. sowie der EJHS und der EJHB sind mit einem Readspeaker ausgestattet, der Menschen mit Sehbehinderung Zugang zum Inhalt der Websites zu verschaffen.

Darüber hinaus bestehen Hürden bei der Inanspruchnahme von Angeboten aus einer fehlenden Lebensweltorientierung. Dies erstreckt sich auf vielfältige Dimensionen der sozialen Ungleichheit und Diversität, die tendenziell zu einer gesellschaftlichen Benachteiligung führen können (siehe auch E1.1). Hierzu gehören insbesondere eine beeinträchtigte soziale und emotionale Entwicklung und eine prekäre sozioökonomische Lebenssituation, die mit einer Marginalisierung und einem fehlenden Zugang zu gesellschaftlichen Institutionen einhergehen können. Darüber hinaus können der kulturelle, ethnische

## Punkte: 9

oder sprachliche Hintergrund, die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt oder körperliche und geistige Beeinträchtigungen dem Besuch unserer Angebote im Wege stehen.

Grundsätzlich verfolgen wir als Konzern den Ansatz eines passgenauen fallspezifischen Angebots. Damit einher geht die Berücksichtigung der spezifischen Lebenswelt von Adressat\*innen. Hierbei besitzen die Einrichtungen und Gesellschaften spezifische Stärken in der zielgruppengenaue Ausgestaltung von Angeboten.

Mit den Angeboten der Hilfen zur Erziehung, den Förderschulen, der Beruflichen Integration und den Schulprojekten werden grundsätzlich Personen mit einem sozialen und emotionalen Förder- und Unterstützungsbedarf adressiert. Insbesondere in den Hilfen zur Erziehung besteht eine große Vielfalt an Angebotsformen, die der Passung zu den Unterstützungsbedarfen Rechnung tragen soll. Auch in der betrieblichen Praxis sowie der Einzelfallbearbeitung wird die Passung sichergestellt.

Die Einrichtungen und Gesellschaften verfügen über vielfältige Betreute Wohnformen für Kinder, Jugendliche & Eltern, die sich jeweils an spezifische Zielgruppen richten (siehe Tabelle). In der Praxis sind insbesondere Angebote für Adressat\*innen mit erhöhtem Unterstützungs- und Förderbedarf von hoher Relevanz. Dieser Bedarf ergibt sich etwa aus schwerwiegenden emotionaler Vernachlässigung oder Gewalterfahrungen (siehe auch E1.1). Die gelisteten Angebote sind jeweils spezifisch ausgestaltet im Hinblick auf die Konzeption, den Personalschlüssel und die Qualifikation des Personals. Ambulante Angebote können demgegenüber der Lebens- und Wohnsituation von Adressat\*innen Rechnung tragen.

Zielgruppenspezifische Angebote in den Betreuten Wohnformen						
	EJHS	EJHB	EJHG	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
<b>Kinder/Jugendliche</b>						
mit erhöhtem Unterstützungsbedarf	x	x	x	x	x	x
weiblich	x			x	x	
männlich	x		x	x		
queer		x			x	x
FLINTA+ <sup>21</sup>			x			x
mit psychischer Behinderung	x	x				
mit Sehbeeinträchtigung		x				
Klein- und Kleinstkinder (2-6 Jahre)						x
UMF/UMA <sup>22</sup>	x	x	x	x	x	
weibliche/männliche UMF/UMA						x
<b>Eltern</b>						
Jung, alleinerziehend		x				

<sup>21</sup> Frauen, Lesben, intergeschlechtliche, nichtbinäre, trans und agender Personen

<sup>22</sup> Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bzw. Ausländer

Die KileLe gGmbH verfügt über eine Jugendschutzstelle für Kleinstkinder im Alter von 0-3 Jahren.

Die Schulprojekte der EJHS und der EJHG ermöglichen schuldistanzierten Kindern und Jugendlichen, ihrer Regelschulpflicht nachzukommen. Die Schulprojekte der abw gGmbH richten sich an Menschen, die über herkömmliche Bildungswege keinen Schulabschluss erlangen konnten. Ein Schulprojekt dient spezifisch der Betreuung von Frauen und junge Mütter türkisch-arabischer Herkunft.

Die Kindertagesstätten der EJHS und der EJHM gGmbH verfügen über heilpädagogische Gruppen. Die bilinguale Kindertagesstätte der abw gGmbH ist für die vietnamesisch-deutsche Community eingerichtet.

Die EJHB betreibt ein Beratungsangebot für obdachlose Jugendliche und junge Erwachsene. Die abw verfügt über Beratungsstellen für Migranten sowie ein Angebot, das sich an vietnamesisch-deutsche Eltern richtet.

Die KileLe gGmbH verfügt über zwei Jugendfreizeiteinrichtungen, die sich spezifisch an FLINTA+ richten.

An der Sprachschule der abw gGmbH können Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund Kenntnisse in der deutschen Sprache erwerben. Im Allgemeinen wird hier Wert auf eine sozialpädagogische Betreuung der Kursteilnehmende gelegt. Es werden spezifische Sprachkurse für Frauen angeboten.

Die EJHS verfolgt den Ansatz, Personen verschiedener Diversitätsmerkmale in bestehende Angebote zu integrieren. Hierzu werden Mitarbeitende gezielt fortgebildet und spezifische Bedarfe in der Einzelfallbearbeitung berücksichtigt. Die EJHB bezieht je nach Angebot die kulturelle, geschlechtliche und/oder sexuelle Vielfalt bei der Einstellung von Mitarbeitenden mit ein (siehe C1.3). Die EJHM stellt Informationsmaterial in verschiedenen Sprachen zur Verfügung und berücksichtigt den kulturellen und sprachlichen Hintergrund bei der Einstellung (siehe C1.3). Bei der Arbeit mit UMF/UMA werden Dolmetscher\*innen eingesetzt.

In Hilfe- und Förderplangesprächen wird die spezifische Bedarfssituation im Sinne einer fallindividuelle Angebotsgestaltung berücksichtigt. Hierzu können etwa ein intensiverer oder besonderer Förderbedarf (z. B. eine traumapädagogische Betreuung) oder spezifische kulturelle, sprachliche Anforderungen gehören. Die EJHM gGmbH und die KileLe gGmbH können Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche mit Behinderung anbieten<sup>23</sup>.

Die EJHG bietet im Rahmen ihrer Förderschulen ein digitales Beschulungsangebot für Schüler\*innen an, die die Schule momentan nicht besuchen können. Das Schulgeld wird für selbstzahlende Eltern gesenkt, wenn diese nicht vor Ort leben. Für Adressat\*innen der betrieblichen Sozialberatung und der Mieterberatung bestehen möglicherweise kulturelle oder sprachliche Hürden. Unsere Immobilien, die wir nicht selbst nutzen, stellen wir je nach Nutzungszweck bevorzugt für ehemalige Adressat\*innen, benachteiligten Personen auf dem Wohnungsmarkt oder Eltern bzw. Familien zur Verfügung. Ein Gebäude ist an die Gemeinde Hiddenhausen vermietet, um dort geflüchtete Familien unterzubringen. Bei der Anbahnung von Mietverhältnissen achten wir bei Privatpersonen auf einen vorurteilsfreien Umgang und schließen, anders als auf dem Wohnungsmarkt häufig üblich, etwa Familien oder Menschen mit Migrationshintergrund nicht aus. Zwei der momentanen Privatmieter\*innen lassen sich benachteiligten Gruppen zuordnen.

**Ausschließlich für B2B: Wie wird sichergestellt, dass kleinere und gemeinwohlangagierte Unternehmen mindestens gleichwertige Konditionen und Services wie Großabnehmer erhalten?** Die Leistungsträger\*innen unserer wohlfahrtlichen Dienstleistungen sowie die meisten Kund\*innen unseres Immobiliengeschäfts sind keine wirtschaftlich tätigen Organisationen.

Unsere weiteren sozialwirtschaftlichen Dienstleistungen berechnen nahezu ausschließlich Personalkosten. Eine Preisstaffelung ist bei der betrieblichen Sozialberatung für größere Kund\*innen nicht vorgesehen. Daher sind alle Unternehmen aus unserer Sicht gleichgestellt. Eine Bevorzugung von nachhaltigkeits- bzw. gemeinwohlorientierten Unternehmen geschieht bei keiner der weiteren Dienstleistungen.

## Verpflichtende Indikatoren

Umsatzanteil in % des Produktportfolios, das von benachteiligten Adressat\*innen in Anspruch genommen wird.

	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
2021	87,40%	99,00%	100,00%	0,11%	75,00%	100,00%	99,00%
2022	89,01%	99,00%	100,00%	0,28%	75,00%	100,00%	99,00%

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

## Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » Berücksichtigung von mehrdimensionaler Benachteiligung bei der Gestaltung von Angeboten
- » Sensibilisierung der Mitarbeitenden und der Adressat\*innen für den Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt mithilfe des Buches „Gemeinsam unterm Regenbogen“ (siehe D2.1)
- » Auseinandersetzung mit der physischen Barrierefreiheit von Gebäuden

## D1.3 Negativ-Aspekt Unethische Werbemaßnahmen

**Warum? Und was wären ethische Alternativen? Welche Werbemaßnahmen gehen über eine informative Homepage, neutrale Produktinformationen, Nutzungshinweise oder Wissensvermittlung hinaus?** Die Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e. V. pflegen traditionell eine zurückhaltende Öffentlichkeitsarbeit gegenüber Leistungsträger\*innen. Sie dient primär der Information über das Angebotsportfolio.

## Verpflichtende Indikatoren

**Anteil der Werbeausgaben, die auf ethische und unethische Kampagnen entfallen.**

## Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

–

## Punkte: 0

Bei Beratungsangeboten, präventiven Angeboten und Jugendfreizeiteinrichtungen werden Adressat\*innen aktiv angesprochen, die Angebote zu besuchen. Dabei besteht gegenüber den Leistungsträger\*innen die Verpflichtung, im Interesse der Adressat\*innen angemessen zu kommunizieren.

Wir können in unserer Öffentlichkeitsarbeit keine kritischen oder ethischen Elemente ausmachen.

Es wird keine Werbung im eigentlichen Sinne getätigt. Unsere Öffentlichkeitsarbeit begreifen wir nicht als unethisch (s.o.).

## Verbesserungspotenziale/Ziele:

–

# D2

## Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

### D2.1 Kooperation mit Mitunternehmern Punkte: 6

**Mit welchen Unternehmen wird bereits kooperiert und welche Ziele werden dabei verfolgt? In welchen Bereichen werden Wissen und Informationen mit Mitunternehmern geteilt?**

Kooperation mit Mitunternehmern ist Teil unseres Grundverständnisses, unsere wohlfahrtlichen Dienstleistungen im Sinne der Adressat\*innen zu erbringen. Im Wesentlichen lässt sich zwischen drei Formen der Kooperation unterscheiden: Eine Kooperation in Verbänden, Gremien und Netzwerken, Kooperation in der Dienstleistungserbringung, sowie anlassbezogene Kooperationen.

Der Vorstand des Diakonieverbund Schweicheln e. V. sowie die Einrichtungsleitungen bzw. Geschäftsführungen sind in diversen Fachverbänden aktiv. Hierzu zählen Verbände der Kinder- und Jugendhilfe, Wohlfahrts- und Arbeitgeberverbände sowie themenspezifische Fachverbände. Die Verbände dienen dem Austausch mit Mitunternehmern zu gesellschaftlichen und sozialpolitischen Entwicklungen. Damit einher geht die stetige Weiterentwicklung der Angebotskonzeption (siehe D4.1) und der Finanzierungsgrundlagen.

Darüber hinaus findet insbesondere in den Fachverbänden eine Auseinandersetzung mit pädagogischen Qualitätsstandards statt. Hierzu gehört etwa das Thema Kinderschutz oder die Absicherung einer Betreuungskontinuität und einer positiven Beziehungserfahrung. Dabei geraten auch die Sozialstandards i.S. der Arbeitsbedingungen in den Blick. Wir sehen grundsätzlich einen positiven Zusammenhang zwischen den Bedingungen pädagogischer Arbeit und der Betreuungsqualität.

Die Verbände dienen vor diesem Hintergrund auch der Interessenvertretung nach außen. Dabei verstehen wir uns in unserer Verbandsarbeit grundsätzlich als „Anwält\*innen“ der Adressat\*innen.

Der Diakonieverbund Schweicheln e. V. nimmt jährlich an einem überregionalen Betriebsvergleich des V3D zu Verwaltungskosten teil. Die Kostensätze der EJHS, der EJHB, und der EJHM gGmbH fließen im Diakonisches Werk RWL in einen Vergleich der Kostensätze ein.

Mitgliedschaften in Fachverbänden							
Fachverband	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
AFET	x		x	x	x	x	
EREV	x		x	x	x	(x) <sup>24</sup>	
IGFH	x		x	x			
FEJ			x				
V3D				x			
Diakonisches Werk RWL	x	x		x	x		
Diakonisches Werk BWO			x				
Der Paritätische Berlin						x	
GPV	x	x					
Bundesverband UMF	x	x					
Bundesverband Traumapädagogik	x						
Fachverband Drogen- und Suchthilfe						x	

<sup>24</sup> Die abw gGmbH ist im EREV nicht stimmberechtigt.

Der Konzern ist mit seinen Einrichtungen und Gesellschaften regelmäßig auf dem Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) vertreten und hat dort zuletzt 2021 in einem digitalen Raum ausgestellt.

Die Mitgliedschaft und aktive Teilnahme in regionalen Gremien ist für die Einrichtungen und Gesellschaften in vielen Fällen verpflichtend oder wird von Leistungsträger\*innen oder weiteren Kooperationspartner\*innen erwartet. Die Arbeitsgemeinschaft 78 (AG 78) wird nach SGB VIII §78 gebildet. In ihr sind freie und öffentliche Kinder- und Jugendhilfeträger\*innen vertreten. Sie verfügt über Unter-AGs, etwa zur Erziehungshilfe. Hinzu kommen weitere freiwillige Träger\*innenkreise in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen, in denen freie Träger\*innen und öffentliche Träger\*innen miteinander in Kooperation treten.

Der Jugendhilfeausschuss nach SGB VIII §71 ist ein kommunales Entscheidungsorgan, welches sich aus Vertretenden von öffentlichen Träger\*innen und freien Träger\*innen sowie Jugendverbänden zusammensetzt. Eine Anerkennung von freien Trägern\*innen als vertretungsberechtigt erfolgt durch die öffentlichen Träger\*innen.

Die EJHG sowie die KileLe gGmbH sind jeweils Mitglied in einer sozialraumorientierten Vernetzungsrunde mit Behörden, öffentlichen Einrichtungen und diversen Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege. Die EJHS ist in als Träger\*in kooperativer und integrativer Berufsausbildungen in Prüfungsausschüssen vertreten. Die Zentrale Bereiche sind in der Rheinisch-Westfälisch-Lippischen Arbeitsrechtlichen Kommission (ARK-RWL) vertreten. Diese legt den Tarifbedingungen des BAT-KF fest.

Mitgliedschaft in Gremien						
Gremien	EJHS	EJHB	EJHG	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
Arbeitsgemeinschaft 78	x	x	x	x	x	x
Jugendhilfeausschuss	x		x	x		

Es bestehen einzelne weitere Mitgliedschaften, etwa bei Wirtschafts- oder Fachnetzwerken.

Weitere Mitgliedschaften	
Zentrale Bereiche	Bildungswerk der ostwestfälisch-lippischen Wirtschaft e. V.
EJHS	Initiative Beschäftigung OWL Careleaver e. V. Initiative Wirtschaftsstandort Kr. Herford
EJHG	Qualitätsoffensive Berlin AK Gewalt gegen Frauen Landkr. Potsdam-Mittelmark
EJHM gGmbH	Arbeitgeber im Westmünsterland (AIW)

Kooperationen in der Dienstleistungserbringung ergeben sich mit anderen freien Träger\*innen und Vereinen, öffentlichen Einrichtungen und Beratungsstellen. Je nach Kooperation ge-

schieht dies etwa durch das Einbringen von Personal oder die Vermittlung von Adressat\*innen.

Kooperation - Kooperationspartner*innen - Kooperationsform		
Formen kooperativer Dienstleistungserbringung		
EJHS		
Schulprojekte MachMit-Werkstatt	Eickhofschule Hiddenhausen Schulen des Kr. Herford	Vermittlung von Adressat*innen
WG MIA	Mädchenhaus Bielefeld	Angebotsgestaltung Vermittlung von Adressat*innen
Zugang zu Förderbeschulung	Eickhofschule Hiddenhausen	Adressat*innen erhalten vereinfacht Zugang zur Förderschule. Die EJHS sichert im Gegenzug die Betreuung ab.
EJHB		
AJHZ Südwest	IFAK e. V.	Gemeinsame Stellung von Personal
Sprungbrett	Overdyck Jugendhilfe gGmbH	Gemeinsame Stellung von Personal Gemeinsamer Austausch und Fallberatung



## Kooperation - Kooperationspartner\*innen - Kooperationsform

### Formen kooperativer Dienstleistungserbringung

Malort	Stadtteilzentrum Gerthe	Stellung von Personal Stellung der Räumlichkeit
EJHG		
Zugang zu Förderbeschulung	div. Jugendhilfeträger*innen	Die EJHG ermöglicht Adressat*innen externer Einrichtungen den Besuch der Förderschulen.
Schulfach Ökologie	GemüseAckerdemie e. V.	Gemeinsame Gestaltung des Unterrichts
EJHM gGmbH		
Offene Ganztagschule	Caritas Münster e. V.	Gemeinsame Stellung von Personal
Plan-G Gronau	Caritas Ahaus-Vreden e. V. terra nova e. V. VSE NRW e. V.	Gemeinsame Stellung von Personal Gemeinsamer Austausch und Fallberatung
abw gGmbH		
Kindertagesstätte	KileLe gGmbH	Aufnahme von Adressat*innen Regelmäßiger Austausch
KileLe gGmbH		
Zugang zu Regel- und Förderbeschulung	Div. Regel- und Förderschulen in Berlin	Adressat*innen erhalten vereinfacht Zugang zu den Regel- und Förderschulen. Die KileLe sichert im Gegenzug die Betreuung ab.
Praxisstellen	Fachschulen	Die KileLe gGmbH bietet Praxisstellen für Schüler von Erziehschulen an.

In den Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e. V. ergeben sich im Rahmen der Dienstleistungserbringung zudem diverse anlassbezogene Kooperationen mit

weiteren freien Träger\*innen, verschiedenen Beratungsstellen, öffentlichen Einrichtungen (wie z. B. Krankenhäusern) sowie Ärzt\*innen und Psycholog\*innen.

### Anlassbezogene Kooperationen

Kooperationspartner*innen	Kooperationsform
Freie Wohlfahrtsträger*innen	Im Sinne der Adressat*innen findet ein Austausch statt, um die fallindividuelle passgenaue Betreuung sicherzustellen. Beispielsweise wird im Anschluss an eine Inobhutnahme mit anderen Träger*innen nach einem freien Angebotsplatz gesucht.
Beratungsangebote	Gemeinsame Vermittlung von Adressat*innen Anlassbezogener Austausch
Krankenhäuser und Fachkliniken Ärzt*innen Psycholog*innen	Es findet eine Abstimmung zur psychischen und physischen Gesundheit von Adressat*innen statt. Die Betreuung wird gemeinsam gestaltet.

Der Vorstand des Diakonieverbund Schweicheln e. V. sowie die EJHM gGmbH tauschen sich jeweils bilateral mit anderen regionalen Träger\*innen zu Bedarfen und Konzepten aus.

Mit Kooperationen in der Dienstleistungserbringung sowie anlassbezogenen Kooperationen wird das Ziel verfolgt, den Adressat\*innen eine bedarfsgerechte Dienstleistung zur Verfügung zu stellen. Kooperative Dienstleistungen ermöglichen in besondere Weise eine Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen. Der Austausch in Verbänden und Netzwerken ermöglicht uns eine Marktpositionierung, um in kooperativer

Abstimmung mit Leistungsträger\*innen und freien Träger\*innen zu einer Angebotsvielfalt beizutragen.

In allen weiteren Dienstleistungen finden keine Kooperationen statt.

**Mit welchen Unternehmen werden in Zukunft in welchen Bereichen Kooperationen angestrebt?** Auf Ebene der Verbands-, Gremien- und Netzwerkarbeit besteht innerhalb des Konzerns eine lange Tradition des Engagements. Diese Kooperationen wollen wir auch in Zukunft beibehalten. Wir zeigen

uns offen für anlassbezogene Kooperationen sowie Kooperationen in der Dienstleistungserbringung.

Die EJHG plant für ihr digitales Beschulungsangebot die Kooperation mit einem Bildungsverein. Die EJHM gGmbH möchte vermehrt mit Eingliederungshilfeträger\*innen kooperieren, um Kindern und Jugendlichen mit Behinderung eine angemessene Betreuung zu ermöglichen. Die abw gGmbH rechnet in der Zukunft mit einem steigenden Bedarf an hochspezifischen Angeboten (z. B. für Frauen mit Migrationshintergrund). In diesem Rahmen besteht eine Offenheit für Kooperationen mit Mitunternehmern. Die KileLe gGmbH möchte mit Kindertageseinrichtungen kooperieren, um stationär betreuten Kleinkindern einen Besuch ebendieser zu ermöglichen.

### Welche Maßnahmen zur Erhöhung der Branchenstandards wurden/werden umgesetzt bzw. sind in Planung?

Wir haben uns im Berichtszeitraum konzernübergreifend im Fachverband EREV in die Positionierung zur Reform des SGB VIII eingebracht. Dabei fand insbesondere eine fachliche Auseinandersetzung mit inklusiver Kinder- und Jugendhilfe (für Personen mit Behinderung) statt.

Wir haben 2021 auf dem DJHT einen digitalen Vortrag zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in der Kinder- und Jugendhilfe gehalten. Hieraus ist das Buchprojekt „Gemeinsam unterm Regenbogen“<sup>25</sup> entstanden, das diese Vielfalt aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Am Buchprojekt waren Mitarbeitende aus allen Einrichtungen und Gesellschaften sowie Menschen aus Diakonie und Kirche beteiligt. Die ent-

standenen Artikel zielen darauf, in der pädagogischen Arbeit und dem kirchlich-diakonischen Umfeld einen Dialog über die gesellschaftlichen und fachlich-pädagogischen Dimensionen geschlechtlicher und sexueller Vielfalt anzuregen.

Die EJHS setzt sich als Mitglied des Careleaver e. V. für eine Überführung von Angeboten für sog. Careleaver in eine Regelfinanzierung ein (siehe auch D4.1).

Die EJHG hat im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg an der Konzeption einer landesweiten Ombudsstelle mitgearbeitet. Zudem hat die Einrichtung einen queeren Erstberatungskoffer für Betreute Wohnformen mitentwickelt. Die EJHG hat im Berichtszeitraum einmalig den jährlichen Brandenburgischen Erziehungshilfetag ausgetragen.

Die KileLe gGmbH hat sich gemeinsam mit weiteren freien Träger\*innen und Bezirksjugendämtern an der Organisation der Protestaktion „Jugendhilfe im Kollaps“ in Berlin beteiligt. Hieraus sind im Nachgang Workshops mit der Berliner Senatsverwaltung entstanden, um die Versorgungssicherheit in Jugendhilfeangeboten zu gewährleisten. Der damalige Berliner Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Aziz Bozkurt (SPD) hat die Tochtergesellschaft 2022 in diesem Rahmen besucht.

Zudem hat die KileLe gGmbH daran mitgearbeitet, einheitliche Branchenstandards für Jugendschutz- und Inobhutnahmestellen für Kleinstkinder im Land Berlin zu entwickeln.

## Verpflichtende Indikatoren

Wie hoch ist der investierte Zeit- und/oder Ressourcenaufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitauf-

wand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens? (in Stunden/Jahr bzw. %-Anteil)

EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
2 %	4 %	3 %	0 %	0,5 %	0 %	3 %

Wie viel Prozent von Zeit/Umsatz werden durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet/erzielt:

(1) Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen (auch regional)

(2) Unternehmen der gleichen Branche, die regional eine andere Zielgruppe ansprechen

(3) Unternehmen der gleichen Branche in der gleichen Region, mit anderer Zielgruppe

	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
(1)	1 %	4 %	1 %	0 %	0,5 %	0 %	1 %
(2)	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
(3)	1 %	0 %	3 %	0 %	0 %	0 %	2 %

Die genannten Werte sind geschätzt und gelten jeweils für die Jahre 2021 und 2022. Die Schätzung erfolgt auf Basis der Auf-

listung der oben genannten kooperativen Dienstleistungen.

<sup>25</sup> Das Buch wurde unter dem Namen „Gemeinsam unterm Regenbogen: Werkbuch Vielfaltssensibilität - LGBT+ für Diakonie, Gemeinden und soziale Arbeit“ veröffentlicht.

**In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen? (Anzahl: x/3)**

(1) Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/sozialen/qualitativen Branchenstandards

(2) Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying)

(3) Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/sozialen/qualitativen Branchenstandards

	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
(1)			x				x
(2)	x		x	x	x	x	
(3)	x	x	x	x	x	x	x

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

–

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

» Austausch zur Repräsentation in Verbänden, Gremien und Netzwerken

**D2.2 Solidarität mit Mitunternehmern**

**In welchen Bereichen verhält sich das Unternehmen solidarisch gegenüber anderen Unternehmen und hilft uneigennützig?** Bei einer Fallanfrage in den Hilfen zur Erziehung werden häufiger andere Mitunternehmen empfohlen, wenn die Anfrage abgelehnt wird. Dies entspricht unserem Verständnis von uns und unseren Mitunternehmern als gleichberechtigte Kooperationspartner\*innen zur Erbringung passgenauer Dienstleistungen für unsere Adressat\*innen.

Die Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e.V. setzen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Sicherstellung des Kindeswohl in betreuten Wohnformen ein. Hier ist die Vermeidung einer Personalunterbe-

**Punkte: 2**

setzung wie auch einer Platzüberbelegung maßgeblich (siehe auch E1.1).

Die EJHS und die EJHM gGmbH nehmen in den Hilfen zur Erziehung vereinzelt temporär die Adressat\*innen anderer Mitunternehmen auf. Die EJHG erhält in den Hilfen zur Erziehung vereinzelt Anfragen von Mitunternehmern, ob eine Weitergabe von Arbeitskräften möglich ist und zeigt sich hier grundsätzlich offen. Im Berichtszeitraum standen hierfür jedoch keine freien Personalressourcen zur Verfügung.

Um von der Ahrtal-Flut betroffene soziale Träger\*in in Bochum zu unterstützen, hat die EJHB Spenden an diese getätigt.

**Verpflichtende Indikatoren**

**Wie viele Arbeitskräfte bzw. Mitarbeiter\*innenstunden wurden an Unternehmen ...**

- anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmern zu unterstützen?
- der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmern zu unterstützen? Es wurden keine Arbeitskräfte an andere Unternehmen weitergegeben.

**Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmern ...**

- anderer Branchen weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmern zu unterstützen?
- der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmern zu unterstützen?

Weiterempfehlung von anderen Mitunternehmern der gleichen Branche (%-Anteil im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtaufträge)							
EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH	
10 %	5 %	10 %	0 %	10 %	3 %	5 %	

Wie hoch beläuft sich die Summe an Finanzmittel, die an Unternehmen ...

- anderer Branche weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

- der gleichen Branche weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
2022	0	3.521 €	0	0	0	0	3.521 €	0
2021	0	0	0	0	0	0		0

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

## D2.3 Negativ-Aspekt Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Punkte: 0

In welchen Bereichen könnte das Unternehmen andere Unternehmen stören, blockieren oder schädigen? Wir sehen keine Bereiche, in denen eine Störung, Blockade oder Schädigung anderer Unternehmen möglich wäre.

polstrategie. Wir verstehen uns und unsere Mitunternehmen als Kooperationspartner\*innen im jeweiligen Markt wohlhabender Dienstleistungen. Jedes Unternehmen stellt eigene, spezifisch auf die Zielgruppen zugeschnittene Dienstleistungen bereit.

Welche Rolle spielt es, Marktanteile zu erobern bzw. wie wird mit dem Ziel der Marktführerschaft umgegangen? Der Konzern „Diakonieverbund Schweicheln“ verfolgt keine Mono-

Alle weiteren Dienstleistungen weisen nur marginale Umsatzanteile auf. Ein Wachstum der Geschäftsanteile erscheint uns weder möglich noch erstrebenswert.

## Verpflichtende Indikatoren

Findet ein wertender Vergleich (besser/schlechter bzw. im USP) mit der Leistung und den Angeboten von Mitunternehmen in der Kommunikation statt? Ein wertender Vergleich mit den Angeboten von Mitunternehmen findet in der Kommunikation nicht statt.

Ist die Maximierung der Marktanteile auf Kosten von Mitunternehmen, Kund\*innen oder Produzent\*innen in der Unternehmensstrategie verankert? Eine Maximierung von Marktanteilen ist nicht in der Unternehmensstrategie verankert. Bei wohlfahrtlichen Dienstleistungen verfolgen Leistungsträger\*innen das Ziel der Träger\*innenvielfalt und haben angesichts der gesetzlichen Rahmenbedingungen die Möglichkeit, dieses Ziel effektiv zu verfolgen.

Wird zumindest bei einem Produkt bzw. einer Dienstleistung eine Dumpingpreisstrategie verfolgt? Wir verfolgen bei keiner unserer Dienstleistungen eine Dumpingpreisstrategie.

Werden für eigene Produktideen zahlreiche Patente erwirkt, die selbst nicht weiterverfolgt oder genutzt werden und die andere Unternehmen bei der Weiterentwicklung/ Forschung/ Innovation blockieren könnten bzw. sollen? Eine Patentierung unserer Dienstleistungen ist nicht möglich.

Werden geheime/verdeckte Preisabsprachen mit anderen Unternehmen getroffen? Bei wohlfahrtlichen Dienstleistungen ist eine solche Absprache aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht möglich.

Bei allen weiteren Dienstleistungen werden keine geheimen oder verdeckten Preisabsprachen mit anderen Unternehmen getroffen.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

# D3

## Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

### D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)

*Inwieweit sind dem Unternehmen die ökologischen Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen bekannt? Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen, absolut und im Vergleich zu bestehenden Alternativen mit ähnlichem Nutzen?* All unsere sozialwirtschaftlichen Dienstleistungen sind personenbezogen. Die eigentliche Inanspruchnahme dieser Dienstleistungen durch Adressat\*innen ist daher mit geringen ökologischen Auswirkungen verbunden. Mit der Dienstleistung verbundene Umweltwirkungen entstehen aus der Nutzung von Betriebsmitteln sowie Verbräuchen ökologischer Ressourcen. Zu diesen Betriebsmitteln gehören insbesondere Immobilien sowie der Fuhrpark (siehe B3.1). Ökologische Ressourcen werden bei der Gebäudenutzung (z. B. Strom, Heizenergie), aber auch etwa durch Geschäftsreisen verbraucht (siehe E3.1). Die pädagogische Vermittlung eines Umweltbewusstseins bei Adressat\*innen reduziert negative und begünstigt positive ökologische Wirkungen (siehe E1.1). In E3.2 finden sich erste Ansätze zum Vergleich mit Mitbewerbern im Hinblick auf Treibhausgasemissionen.

#### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

#### Punkte: 1

Bei den gewerblich genutzten Immobilien handelt es sich um Bestandsgebäude. Hier entsteht eine ökologische Wirkung ebenfalls durch Gebäudebestand (siehe B3.1) und Gebäudenutzung (siehe E3.1).

#### *Mit welchen Strategien und Maßnahmen werden die ökologischen Auswirkungen, die durch die Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen entstehen, reduziert? Wie wird die Reduzierung ökologischer Auswirkungen hinsichtlich Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen im Geschäftsmodell berücksichtigt?*

Es werden keine Maßnahmen getroffen, um ökologische Auswirkungen der Inanspruchnahme zu reduzieren. Maßnahmen zur Reduktion der Umweltwirkungen in betrieblichen Prozessen werden in B3.1 erläutert. Eine Berücksichtigung im Geschäftsmodell findet bisher nicht statt.

#### Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » Wir möchten uns mit den ökologischen Auswirkungen der Immobiliennutzung auseinandersetzen. Dies findet im Kontext von Gebäudeinvestitionen statt (siehe B3.1).

### D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)

*Inwieweit ist Suffizienz bzw. eine maßvolle Nutzung im Geschäftsmodell verankert? Inwieweit findet im Unternehmen eine Auseinandersetzung mit Suffizienz bzw. maßvoller Nutzung der Produkte und Dienstleistungen statt?* Eine maßvolle Inanspruchnahme wird durch die Rahmenbedingungen unserer wohlfahrtlichen Dienstleistungen gewährleistet. Unsere weiteren Dienstleistungen berücksichtigen maßvolle Nutzung nicht. Eine Auseinandersetzung hiermit findet nicht statt.

*Durch welche Strategien und Maßnahmen werden maßvoller Konsum bzw. eine suffiziente Nutzung der Produkte*

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

### D3.3 Negativ-Aspekt Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen

*In welchen Bereichen wird eine übermäßige Nutzung über Preisgestaltung, Anreizsysteme, geplante Obsoleszenz etc. gefördert bzw. bewusst in Kauf genommen?*

*Bei welchen Produkten und Dienstleistungen können mit einer oder wenigen Nutzung(en) durch jeden Menschen oder durch gleichbleibendes bzw. steigendes Nutzungsniveau die globalen Belastungsgrenzen überschritten werden?* Eine übermäßige Inanspruchnahme wird bei wohl-

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

–

Punkte: 3

*und Dienstleistungen gefördert? Welche Produkte und Dienstleistungen zielen auf eine maßvolle Nutzung ab bzw. unterstützen diese?* Es sind keine Strategien und Maßnahmen verankert, die auf eine Förderung suffizienter Inanspruchnahme abzielen. Ebenso gibt es hierzu keine spezifischen Dienstleistungen.

*Inwieweit zielt die Kommunikation des Unternehmens mit Kund\*innen und Konsument\*innen auf die Förderung von maßvoller Nutzung ab?* Es findet keine Kommunikation statt, die auf maßvolle Inanspruchnahme zielt.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

–

Punkte: 0

fahrtlichen Dienstleistungen durch die Leistungsträger\*innen ausgeschlossen. Bei allen weiteren Dienstleistungen wird eine übermäßige Inanspruchnahme nicht gefördert und nicht bewusst in Kauf genommen.

Eine Überschreitung der globalen Belastungsgrenzen wird durch keine unsere Dienstleistungen gefördert.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

–

# D4

## Kund\*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

### D4.1 Kund\*innen-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung

Punkte: 8

**Welche konkreten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte werden Kund\*innen eingeräumt und wie wird darüber kommuniziert?** Bei unseren wohlfahrtlichen Dienstleistungen nehmen die Leistungsträger\*innen aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen eine Steuerungsfunktion ein. Damit verfügen sie über wesentliche Mitentscheidungsrechte bei der Konzeption von Angeboten. Wir verstehen die Leistungsträger\*innen als Kooperationspartner\*innen und arbeiten gemeinschaftlich an einer bedarfsgerechten Gestaltung von Angeboten. Bei den Hilfen zur Erziehung, der Beruflichen Integration, den Förderschulen und einigen Schulprojekten haben Leistungsträger\*innen im Rahmen des regelmäßigen Hilfe- bzw. Förderplangesprächs auch wesentliche Mitentscheidungsrechte bei der Einzelfallbearbeitung.

Eine Beteiligung der Adressat\*innen erfolgt in den zuvor genannten Hilfe- und Förderplangesprächen. Die Adressat\*innen haben hier eine Mitwirkungspflicht und zugleich ein Wunschrecht, über ihren Verbleib zu entscheiden. Über ihre Rechte werden die Adressat\*innen im Vorfeld sowie während der Hilfeplangespräche aufgeklärt. Die Partizipation der Adressat\*innen am jeweils individuellen Hilfe- bzw. Förderplan ist in der Praxis zentrale Voraussetzung für den Erfolg der genannten Dienstleistungen. Daher begreifen wir es als unsere Aufgabe, hierzu durch Transparenz und eine offene Gesprächshaltung beizutragen.

Die EJHS hat für Adressat\*innen eine zielgruppengerechte Vorlage für Hilfeplangespräche entwickelt. Diese erleichtert es den Adressat\*innen, in den Gesprächen ihre Partizipationsrechte wahrzunehmen.

In den Einrichtungen und Gesellschaften sind jeweils eigene Partizipationskonzepte ausformuliert. Dabei ist das grundsätzliche Ziel, die Adressat\*innen zu einer eigenständigen Interessenvertretung zu befähigen.

Alle Einrichtungen und Gesellschaften verfügen über ein internes Beschwerde- und Anregungsmanagement. Hierfür werden eine oder mehrere Beschwerdebeauftragte ernannt und ein Beschwerdeverfahren festgelegt. Bei der EJHG werden die Mitarbeitenden, die die interne Beschwerdestelle besetzen, von Adressat\*innen gewählt. Neben dieser Beschwerdemöglichkeit besteht je nach Einrichtungsgröße auch die Möglichkeit, an Leitungskräfte heranzutreten. Mehrere Einrichtungen und Gesellschaften arbeiten mit Ombudsstellen zusammen und ermöglichen Adressat\*innen von Dienstleistungen der Kinder- und Jugendhilfe damit eine externe Beschwerdemöglichkeit.

Die EJHG führt unter allen betreuten Kindern und Jugendlichen und den Eltern einmal jährlich jeweils eine Umfrage durch. Die Adressat\*innen wurden zudem an der Entwicklung der sexual- und medienpädagogischen Konzepte beteiligt. Die KileLe gGmbH hat gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen eine Beschwerdekarte entwickelt, die das Äußern von Beschwerden erleichtern soll.

Mitgliedschaften in Ombudsstellen	
Einrichtung/ Gesellschaft	Ombudsstelle
EJHS	Ombudsschaft NRW - eigene Ombudspersonen -
EJHB	Ombudsschaft NRW - externe Ombudsstelle -
EJHM gGmbH	Ombudsschaft Kreis Steinfurt - eigene Ombudspersonen -
KileLe gGmbH	Berliner Rechtshilfefonds - externe Ombudsstelle -

In den betreuten Wohnformen gibt es für Kinder- und Jugendliche Gruppenräte, in denen die Adressat\*innen sich über ihre Wünsche und Interessen austauschen und diese gegenüber den Aufsichtspersonen äußern können. Dabei werden häufig Gruppensprecher\*innen gewählt.

Die EJHG, die EJHS und KileLe gGmbH verfügen über einrichtungsumfassende Kinder- und Jugendräte, in denen Gruppensprecher\*innen vertreten sind. Hier sind Austausch und Partizipation auch über die Wohngruppe hinaus möglich. Mit den genannten Beteiligungsformaten sollen Adressat\*innen zur demokratischen Teilhabe befähigt werden. Die EJHS ermöglicht Vertreter\*innen des Kinder- und Jugendrates Demokratieerfahrungen, etwa durch Bundestagsbesuche.

Die EJHS und die EJHG haben aus den einrichtungsweiten Räten jeweils Adressat\*innen in den landesweiten Kinder- und Jugendlandesrat entsandt. Diese Räte dienen der politischen Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen in betreuten Wohnformen. Die EJHG unterstützt eine Adressatin in ihrer Ausübung der Funktion als Sprecherin des Kinder- und Jugendlandesrates Brandenburg. Dies erfolgt durch Begleitfahrten und unterstützende Gespräche, eine Schulbefreiung und einen eigenen Mobilfunkvertrag.

Die Förderschulen der EJHG verfügen über einen Schulrat, der sich aus den einzelnen Klassensprechern zusammensetzt. Der Schulrat wird an schulorganisatorischen Entscheidungen beteiligt. In NRW und Berlin sind Kindertageseinrichtungen gesetzlich zur Konstitution von Elternversammlungen verpflichtet. Die Eltern haben hier wesentliche Mitentscheidungsmöglichkeiten. Die abw ist in einem Eltern-Bezirksausschuss für Kindertageseinrichtungen vertreten. Die EJHM gGmbH hat in ihren Kindertageseinrichtungen Kinderparlamente eingerichtet. In bilateralen Förderplangesprächen wird mit den Eltern der betreuten Kinder wird der individuelle Förderbedarf abgestimmt. In Offene Ganztagschulen erfolgt eine Einbindung in Schulgremien. So sind Schüler\*innen, Eltern und Lehrer\*innen an der Gestaltung der Offene Ganztagschulen beteiligt. In der Ausbildungswerkstätten der EJHS werden Werkstätten- und Maßnahmensprecher gewählt. Es findet eine jährliche Teilnehmendenbefragung statt. Die Adressat\*innen werden bei Eintritt in das Angebot sowie in alltäglichen, regelmäßigen Gesprächen zielgruppengerecht über ihre Rechte aufgeklärt. Hierzu werden Informationsmaterialien ausgehändigt, etwa eine Rechtebroschüre. Auch die räumlichen Gegebenheiten werden genutzt, um über Partizipationsmöglichkeiten zu informieren, etwa durch Aufhänge und Auslagen. In diesem Rahmen wird auch zu Gruppen- sowie Kinder- und Jugendräten eingeladen.

Die Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte unserer Immobilienkund\*innen sind vertraglich geregelt. Hierzu gehört eine Abstimmung der Preisgestaltung sowie Regelungen zu baulichen Veränderungen und Instandhaltungen. In regelmäßigen Gesprächen zur Immobiliennutzung durch die Förderschule sind der Schulträger\*innen und die Schulleitung an der Investitionsplanung beteiligt.

### **Werden Produkte und Dienstleistungen mit einer höheren Nachhaltigkeitswirkung gemeinsam mit Kund\*innen entwickelt? Mit welchem Ziel wird Marktforschung eingesetzt?**

Jede unserer sozialwirtschaftlichen Dienstleistungen hat eine positive Wirkung auf soziale Nachhaltigkeit (siehe E1.1). Eine Verbesserung der ökologischen Wirkung der unmittelbaren Dienstleistung erscheint uns nicht möglich (siehe D3).

Die Weiterentwicklung unserer wohlfärtlichen Dienstleistungen ist ein gemeinschaftlicher Prozess mit den öffentlichen und anderen freien Träger\*innen sowie den Adressat\*innen. Die damit einhergehende Partizipation ergibt sich unmittelbar aus dem Anspruch zielgruppengerechter Angebote. Sie dient dazu, gesellschaftliche Entwicklungen und die sich daraus ergebenden Förder- und Unterstützungsbedarfe stetig im Blick zu behalten.

Auf Ebene der jeweiligen Geschäftsbereiche erfolgt eine Partizipation insbesondere in Gremien, die sich aus öffentlichen und freien Träger\*innen zusammensetzen (siehe D2.1). Dabei werden die Förder- und Unterstützungsbedarfe ins Verhältnis zur Deckung durch die regional angebotenen Dienstleistungen gesetzt. Die uns von den Leistungsträger\*innen eingeräumten Partizipationsmöglichkeiten unterscheiden sich je nach Geschäftsbereich. In der Arbeits- sowie in der Sprachförderung werden weitreichende Vorgaben gemacht (siehe Präambel). Die Weiterentwicklung der Angebote ist nur in dem hier skizzierten Rahmen sinnvoll zu gestalten. Eine sog. Jugendhilfeplanung findet häufig über die AG 78 und den Jugendhilfeausschuss statt. In Brandenburg wird einmal jährlich eine Jugendhilfeplanung unter Beteiligung freier und öffentlicher Träger\*innen durchgeführt.

Für die eigene Angebotsentwicklung werden aus allen Bereichen des Marktumfelds Informationen und Meinungen eingeholt. Ein regelmäßiger Austausch besteht in Gremien und Netzwerken (siehe D2.1) sowie in Evaluationsdialogen und anlassbezogen mit Stammlistungsträger\*innen (siehe D1.1). Um die Erschließung neuer Adressat\*innengruppen auszuloten, wird anlassbezogen der Kontakt zu zielgruppenkundigen Vereinen oder Träger\*innen gesucht. Über die oben beschriebenen Beteiligungsmöglichkeiten und -formate fließen auch Bedarfe der Adressat\*innen ein. In der alltäglichen Arbeit kann ein potenzieller Bedarf auch von Mitarbeitenden identifiziert werden. In den Hilfen zur Erziehung besteht für freie Träger\*innen die Möglichkeit, eine Bedarfsanfrage beim jeweiligen Jugendamt zu stellen.

Diese Eindrücke werden innerhalb des Konzerns wie auch innerhalb einzelner Einrichtungen und Gesellschaften in Leitungsgesprächen und Arbeitskreisen (z. B. zu Familienarbeit, Kindertagesstätten) ausgetauscht und zusammengeführt. Daraus ergeben sich Anpassungen und Ideen im Hinblick auf Angebotsgestaltung, pädagogische Konzepte und die Qualifizierung von Mitarbeitenden. Wir begreifen die Angebotsvielfalt unseres Konzerns als Möglichkeit, gegenseitig voneinander zu lernen.



Die EJHM gGmbH verfügt über eine Kommission, die Weiterbildungen für Mitarbeitende koordiniert und bewilligt.

### Innovationsbeispiele und -projekte

Die entstandenen Innovationen sind von unterschiedlicher Tragweite. Die zielgruppenspezifische Ausrichtung eines bereits bestehenden Angebots (siehe D1.2) lässt sich im Normalfall in eine Regelfinanzierung überführen bzw. einbetten. Zu diesen Innovationen gehört beispielsweise:

- » Eine Wohngruppe für queere Personen (EJHB)
- » Ein teilstationäres Mutter-Kind-Angebot (EJHB)
- » Schulprojekt und digitales Klassenzimmer (EJHG)
- » Eine Wohngruppe für queere Personen (abw)
  - » Kooperation/Austausch mit EJHG
  - » Kontext: Buchprojekt (siehe D2.1)
- » Angebote für Klein- und Kleinstkinder (KileLe)

Darüber hinaus verfolgen wir vereinzelt Innovationsprojekte und -ideen, die noch in eine Regelfinanzierung zu überführen sind. Hierzu können sowohl gänzlich neue Angebote als auch ergänzende Angebotsbestandteile gehören.

Die EJHS betreibt in einem Modellprojekt eine Beratungsstelle für sogenannte Careleaver\*innen, d.h. Jugendliche und junge Erwachsene, die eine betreutes Angebot der Hilfen zur Erziehung bereits verlassen haben. Das Projekt wird vom Careleaver e.V. begleitet und von der Universität Hildesheim einer Wirkungsevaluation unterzogen.

Zwischen der EJHG, der abw gGmbH und der KileLe gGmbH findet ein Austausch zum Umgang mit persönlichen Krisensituationen von Kindern und Jugendlichen in den Hilfen zur Erziehung statt. Hier wird nach innovativen, bedarfsspezifischen Lösungen für die Adressat\*innen gesucht, etwa eine naturnahe, intensive Eins-zu-Eins-Betreuung jenseits des üblichen betreuten Wohnumfelds.

Die Betriebliche Sozialberatung ist in vergleichbarer Weise auf eine bedarfsgerechte Ausgestaltung des Beratungsangebots ausgerichtet. Hierzu wird das Angebot unter Einbezug von Rückmeldungen der Unternehmenskund\*innen und Adressat\*innen weiterentwickelt, etwa durch Identifizierung von potenziellen Weiterbildungen.

Bei allen weiteren Dienstleistungen werden keine Innovationen entwickelt.

## Verpflichtende Indikatoren

Anteil der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen, die mit der Beteiligung von Kund*innen entstanden sind.						
EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
75 %	77 %	80 %	0 %	90 %	80 %	80 %

### Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund\*innen entstanden sind.

Da mit der Inanspruchnahme unserer sozialwirtschaftlichen

Dienstleistungen keine nennenswerte sozialökologische Wirkung einhergeht, gibt es aus unserer Sicht keine Innovationen, die hier eine Verbesserung herbeiführen könnten (siehe D3).

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Die Adressat\*innen sind in der internen Beschwerdestelle der EJHG vertreten.

## Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » Die Partizipationsformate der Einrichtungen und Gesellschaften könnten im Rahmen des Qualitätsmanagements (siehe D1.1) evaluiert werden. Möglich wäre zum Beispiel die Durchführung von Befragungen, die Einführung angebotsübergreifender Partizipationsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit mit externen Ombudsstellen. Hierzu könnte ein konzernweiter Austausch zu Partizipationsformaten stattfinden. Auch eine einrichtungsübergreifende Vernetzung von Adressat\*innen wäre möglich.

## D4.2 Produkttransparenz

**Wie öffentlich und transparent sind Informationen zur Dienstleistung? Inwieweit werden alle relevanten Informationen ausgewiesen? Welche Informationen zur Preisfindung entlang der Wertschöpfungskette werden ausgewiesen?** Den Leistungsträger\*innen unserer wohlhablichen Dienstleistungen sind bei der Aushandlung Konzepte und eine ausführliche Leistungsbeschreibung zugänglich. In den Hilfen zur Erziehung und Kindertagesstätten sind Personaldaten gegenüber den Leistungsträger\*innen transparent. In Kindertagesstätten ist zudem die genaue Personalaufteilung zu melden.

Zudem sind wir den öffentlichen Träger\*innen gegenüber hinsichtlich der Kosten unserer Leistungen grundsätzlich rechenschaftspflichtig. Hierbei kann die geforderte Genauigkeit hinsichtlich der Preiskalkulationen je nach Rahmenbedingungen der Dienstleistung variieren (siehe Präambel). Hierüber ergibt sich auch eine Transparenz unserer Nachhaltigkeitsleistungen, etwa des Bezahlungsniveaus oder ökologischer Investitionen. Bei Kindertagesstätten und Offenen Ganztagschulen sind die Kostensätze festgelegt und für die Öffentlichkeit einsehbar. Bei einer Fallanfrage in den Hilfen zur Erziehung sind die Kostensätze für das jeweilige Jugendamt transparent. Die EJHS veröffentlicht die Kostensätze für jedes Angebot auf ihrer Website. In Berlin sind die Rahmenkostensätze der Hilfen zur Erziehung für die Öffentlichkeit einsehbar. Für die abw bilden sie die unmittelbare Grundlage für die entsprechenden Dienstleistungen (siehe D – Präambel).

In der Kinder- und Jugendhilfe bestehen gesetzliche Informationspflichten gegenüber der Landesaufsichtsbehörde. Hierzu gehört insbesondere die Meldung besonderer Vorkommnisse. In den Hilfen zur Erziehung und den Förderschulen sowie den Schulprojekten nach SGB VIII bestehen Informationspflichten sowie die Erwartung eines regelmäßigen Austauschs gegenüber dem ASD bzw. RSD. In Kindertagesstätten ist die Gruppenzuordnung der Kinder an die Leistungsträger\*in zu kommunizieren.

Für alle Angebote sind eine Leistungsbeschreibung, Ansprechpersonen sowie im Besonderen für Adressat\*innen die

## Punkte: 7

Betreuungspersonen offengelegt. In den Hilfen zur Erziehung wird die pädagogische Leistung im Rahmen des Hilfeplanverfahrens gleichsam gegenüber den Leistungsträger\*innen und den Adressat\*innen kommuniziert. Die Rechte und Pflichten der Adressat\*innen werden ebenfalls angesprochen. Bei Betreuten Wohnformen können weitere Informationen, etwa zur Ausstattung, zum Personal oder zu anderen Adressat\*innen von Relevanz sein. Auch ein Besichtigungstermin ist für Adressat\*innen möglich. Wir begreifen Transparenz als Mittel, um den Adressat\*innen eine eigenständige Entscheidung für oder gegen einen Besuch unserer Angebote zu ermöglichen (siehe auch D1.1).

In den Förderschulen, der Beruflichen Integration und den Schulprojekten wird den Adressat\*innen ein Lehr- bzw. Förderplan gezeigt. In Kindertagesstätten, Offenen Ganztagschulen und Jugendfreizeiteinrichtungen erhalten Adressat\*innen Informationen zur Ausstattung. Es wird ein Monats- und Wochenprogramm veröffentlicht. In Kindertagesstätten und Offenen Ganztagschulen wird zudem die Gruppenstärke kommuniziert. Dort erhalten die Eltern darüber hinaus eine Bildungsdokumentation.

Den Unternehmenskund\*innen der Betrieblichen Sozialberatung und der Mieterberatung ist eine Leistungsbeschreibung sowie eine Preiskalkulation transparent. Die Kund\*innen der Betrieblichen Sozialberatung der EJHM gGmbH erhalten eine Übersicht an auswählbaren Leistungsbestandteilen.

Den Kund\*innen der Immobilienwirtschaft stehen bei einer Interessenbekundung erste Grundinformationen zur Verfügung. Zur Vertragsanbahnung werden Details kommuniziert, wie etwa die Nutzungskonditionen oder die Zusammensetzung der Kosten. Die Vertragsunterlagen sind transparent.

**Was ist über den Umfang der sozioökologischen Belastungen, die durch die Produkte und Dienstleistungen entstehen und die nicht in den Preisen enthalten sind, bekannt (sog. Externalisierung)?** Externe Effekte werden bisher nicht erfasst. Eine Einpreisung erfolgt nicht.

## Verpflichtende Indikatoren

Anteil der Dienstleistungen mit transparenten Konzepten oder Dienstleistungsmerkmalen (in % des Umsatzes)							
	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
2021	100 %	100 %	100 %	30,08 %	100 %	100 %	100 %
2022	100 %	100 %	100 %	15,84 %	100 %	100 %	100 %

Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit dem Leistungsträger\*innen oder Kund\*innen offengelegten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes)

	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
2021	100 %	100 %	100 %	30,08 %	100 %	100 %	100 %
2022	100 %	100 %	100 %	15,84 %	100 %	100 %	100 %

**Ausmaß der externalisierten Kosten von Produkten und Dienstleistungen.**

Wir können die externalisierten Kosten unserer Dienstleistungen nicht bestimmen.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

–

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

» Auseinandersetzung mit der Transparenz gegenüber Leistungsträger\*innen hinsichtlich betrieblicher Nachhaltigkeitsleistungen und ihren ökonomischen Auswirkungen

**D4.3 Negativ-Aspekt Kein Ausweis von Gefahrenstoffen**

**Enthalten die Produkte Schadstoffe für Kund\*innen oder die Umwelt? Gibt es schädliche Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte?** Mit unseren sozialwirtschaftlichen Dienstleistungen sind keine Schadstoffemissionen oder sonstige schädliche Nebenwirkungen verbunden.

**Punkte: 0**

Wir halten uns bei Immobilien an die gesetzlichen Regelungen zur Verwendung von Baustoffen.

**Anteil der Produkte mit Gefahrenstoffen oder Gebrauchsrisiken, die nicht transparent öffentlich deklariert werden (in % des Umsatzes): 0 %**

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

–

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

–

# E

## Gesellschaftliches Umfeld

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung



# E1

## Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

### E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben

Punkte: 9

**Welche der neun Grundbedürfnisse erfüllen die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens?** Unsere sozialwirtschaftliche Tätigkeit ist stark an menschlichen Grundbedürfnissen ausgerichtet. Unmittelbar erfüllen wir dabei die Bedürfnisse nach Lebenserhaltung, Gesundheit und Wohlbefinden, Schutz und Sicherheit, Zuneigung und Liebe, Verstehen und Einfühlung, Teilnehmen und Geborgenheit, Identität und Sinn sowie Freiheit und Autonomie. Muße und Erholung sowie kreatives Schaffen erfüllen wir mittelbar durch unseren Beitrag zur Persönlichkeitsbildung. Die Zentralen Bereiche stellen durch ihre internen Dienstleistungen die Grundlagen für die pädagogische Arbeit sicher. Damit tragen sie zur Erfüllung der zuvor genannten Grundbedürfnisse wesentlich bei.

Die Immobilienwirtschaft erfüllt das Bedürfnis nach Lebenserhaltung, Gesundheit und Wohlbefinden, Schutz und Sicherheit sowie Freiheit und Autonomie.

Diese Einordnung erfolgt auf Basis der Liste menschlicher Grundbedürfnisse nach M. Max-Neef und M. Rosenberg.

**Welche der Produkte und Dienstleistungen sind Luxusprodukte, die meistens „nur“ dem eigenen Status dienen und durch preiswertere, weniger ressourcenverbrauchende Produkte und Dienstleistungen des einfachen oder guten Lebens ersetzt werden können?** Keine unserer wohlfahrtlichen Dienstleistungen ist Luxus. Voraussetzung für die Schaffung eines wohlfahrtlichen Angebots ist ein von Leistungsträger\*innen festgestellter gesellschaftlicher Bedarf. Bei Angeboten der Hilfen zur Erziehung und der Beruflichen Integration, den Förderschulen, den Schulprojekten sowie der Sprachschule erfolgt zudem eine individuelle Bedarfsprüfung. Die Angebote der betrieblichen Sozialberatung und der Mieterbetreuung sind in analoger Weise auf die Bedarfslage von Arbeitnehmenden und Mieter\*innen zurückzuführen.

Preiswertere, weniger ressourcenschädliche Alternativen, die diese Bedürfnisse im selben Maße lindern können, sind für uns nicht erkennbar.

**In welcher Form dienen die Produkte und Dienstleistungen dem persönlichen Wachstum der Menschen bzw. der Gesundheit? Welche gesellschaftlichen bzw. ökologischen Probleme (regional oder global) werden durch die Produkte und Dienstleistungen gelöst bzw. gemindert?** Wesentlicher Ausgangspunkt unserer pädagogischen Arbeit ist das Problem der sozialen Ungleichheit in verschiedenen Dimensionen. Der fehlende Zugang zu materiellen und immateriellen Ressourcen wird z.B. manifest in Wohnungslosigkeit und Armut oder unzureichender Schul- und Berufsbildung.

Damit geht ein Ausschluss von Familien bzw. Kindern, Jugendlichen und Eltern am gesellschaftlichen Leben einher. Diese Wirkung wird durch den gesellschaftlichen Trend zur Individualisierung verstärkt. Hierdurch wird die Beeinträchtigung der sozialen und emotionalen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen begünstigt. Dies zeigt sich in negativen Beziehungs- und Bindungserfahrungen, insbesondere in Form einer emotionalen Vernachlässigung oder Gewalterfahrungen. Ein fehlendes Zugehörigkeitsgefühl und eine mangelnde Fähigkeit zur eigenständigen persönlichen Lebensführung und -gestaltung sind die Folgen. Dies erschwert wiederum den Zugang zu gesellschaftlichen Ressourcen, wie etwa den Besuch einer Schule oder den Erwerb einer Berufsausbildung.

Unsere Dienstleistungen adressieren darüber hinaus weitere Ungleichheitsdimensionen wie den kulturellen, religiösen und sprachlichen Hintergrund, die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt oder körperliche und geistige Beeinträchtigungen. Auch hier bestehen Gefahren eines Ausschlusses von der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, der wiederum die soziale und emotionale Entwicklung der Adressat\*innen beeinträchtigen kann.

Unsere Dienstleistungen zielen darauf ab, die soziale und emotionale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern bzw. dahingehende Beeinträchtigungen auszugleichen, zu mindern und zu vermeiden. In der Kinder- und Jugendhilfe erfolgt dies durch Unterstützung und Förderung von Adressat\*innen in ihrer persönlichen Lebensführung auf der gesetzlichen Grundlage von § 1 (1) SGB VIII: „Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“ Für diesen Zweck entwickeln und setzen wir vielfältige Hilfen zur Erziehung um. In diesem Sinne kann die pädagogische Arbeit auch als „Sozialisationshilfe“ verstanden werden. Je nach Angebot erfolgt dies etwa durch den Aufbau gesunder Beziehungskonstellationen für Kinder und Jugendliche, der Unterstützung bei der Lösung innerfamiliärer Konflikte oder die Vermittlung von Erziehungskompetenzen für Eltern.

KiTen, Förderschulen, Schulprojekte, OGSen, die Schulsozialarbeit sowie die Berufliche Integration sind Angebote zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit einem erhöhten sozialen und emotionalen Hilfebedarf an unterschiedlichen Stationen der Sozialisation und Entwicklung, von der Vorschule über den Erwerb eines Schulabschlusses bis hin zur Berufsausbildung. Mit der Sprachschule ermöglicht die abw gGmbH Adressat\*innen den Erwerb der deutschen Sprache und damit eine Teilhabe an der Gesellschaft. Beratungsangebote ermöglichen Menschen einen barrierearmen Zugang zu Unterstützung in ihrer persönlichen Lebensführung.

Die betriebliche Sozialberatung unterstützt Mitarbeitende von Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen in ihrer Bewältigung persönlicher Herausforderungen, etwa der Pflege von Angehörigen.

Unsere pädagogischen Dienstleistungen wirken sich wesentlich auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aus und erzeugen damit einen langfristigen Nutzen von gesellschaftspolitischer Relevanz. Die Kinder- und Jugendhilfe leistet einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl.

In den Regionen, in denen wir unsere Dienstleistungen erbringen, leisten wir zugleich langfristig einen Beitrag zur Beseitigung sozialer Ungleichheit in all ihren Formen. Dabei sind nicht nur die gesellschaftlichen Probleme, sondern auch Angebote zu ihrer Lösung innerhalb von Regionen häufig ungleich verteilt. Die Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e. V. setzen sich in ihren Quartieren dafür ein, regional eine bedarfsgerechte pädagogische Versorgung sicherzustellen.

Die Vielfalt des Konzerns „Diakonieverbund Schweicheln“ bildet sich auch in den Stärken der Einrichtungen und Gesellschaften ab, jeweils spezifische gesellschaftliche Probleme zu lösen. Eine Stärke der EJHS liegt in vielfältigen Angeboten, die der Integration von Adressat\*innen in den Arbeitsmarkt dienen. Hierzu gehört neben der kooperativen insbesondere die integrative Ausbildung in eigenen Werk- und Produktionsstätten.

Die EJHB ermöglicht Menschen mit vielfältigem kulturellen, ethnischen, religiösen und/oder sprachlichem Hintergrund sowie queeren Menschen mit jeweils eigenen Angeboten Zugang zu Hilfen zur Erziehung.

Die EJHG ist darauf spezialisiert, Adressat\*innen mit besonders hohem Förderbedarf sowie stark marginalisierte Adressat\*innen zu betreuen. Die Einrichtung ist dabei für diese Adressat\*innen häufig eine der wenigen deutschlandweit zugänglichen Einrichtungen für Angebote der Hilfen zur Erziehung. Mit den Förderschulen ermöglicht die EJHG Adressat\*innen mit erhöhtem Förderbedarf den Erwerb eines mittleren Schulabschlusses.

Die EJHM gGmbH ist im Münsterland der größte Anbieter von Jugendschutzstellen. Damit trägt die Tochtergesellschaft wesentlich zur Deckung des regionalen Bedarfs bei. Darüber hinaus betreibt die EJHM gGmbH viele KiTen, die dem Ansatz der Reggio-Pädagogik folgen und damit in besonderer Weise der Lebensweltorientierung der betreuten Kinder Rechnung tragen.

Die abw gGmbH verfügt über spezifische Angebote, die sich an die deutsch-vietnamesische Community in Berlin richtet.

Die KileLe gGmbH bietet spezifische Dienstleistungen für queere Menschen sowie für FLINTA+ an. Zudem ist sie eine der wenigen Einrichtungen in Berlin, die über eine Jugendschutzstelle sowie stationäre Angebote für Kleinstkinder im Alter von 0-3 verfügt.

Indem unsere Dienstleistungen diese gesellschaftlichen Probleme lösen, tragen wir wesentlich zu sozialen Nachhaltigkeitszielen bei:

- » SDG 10: Weniger Ungleichheiten
- » SDG 1: Keine Armut
- » SDG 2: Kein Hunger
- » SDG 3: Gesundheit und Wohlbefinden
- » SDG 4: Hochwertige Bildung
- » SDG 5: Geschlechtergerechtigkeit
- » SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Zugleich wirkt sich der gesellschaftliche Diskurs um Nachhaltigkeit auch auf die pädagogische Arbeit aus. Dadurch verändert sich in den Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e. V. in vielfältiger Weise die pädagogische Praxis. Vereinzelt spiegeln sich diese Veränderungen auch bereits in Konzepten wider.

Die EJHS hat im Berichtszeitraum Nachhaltigkeitstage für die und mit den Adressat\*innen organisiert. Dabei wurden z. B. Insektenhotels gebaut oder eine Kleidertauschparty veranstaltet. Zudem haben Adressat\*innen der EJHS Bienenstöcke auf Flachdächer sowie am nahegelegenen Flussgebiet aufgestellt.

Die Einrichtung verfügt über einen Sozialgarten, auf dem der biologische Anbau von Lebensmitteln erlernt wird. Darüber hinaus finden im Rahmen der Beruflichen Integration Upcycling-Projekte statt. So bringt die EJHS auf vielfältige Weise Nachhaltigkeit mit der Vermittlung handwerklicher Fähigkeiten zusammen.

Die EJHG hat Nachhaltigkeit in ihrer Oberschule durch das Schulfach Ökologie verankert. Auf einem eigenen Schulacker werden den Schüler\*innen praktische ökologisch-landwirtschaftliche Fähigkeiten vermittelt. Der theoretische Unterricht zielt darauf, ein ganzheitliches Verständnis für nachhaltige Lebensmittelproduktion und -konsum zu schaffen.

Die EJHM gGmbH betreibt eine Nachhaltige Kita, in der die Vermittlung von gesunder Ernährung und plastikfreiem Einkaufen konzeptionell verankert ist. In mehreren OGSen sowie einer KiTa fanden zudem Müllsammelaktionen statt. In OGSen werden Insektenhäuser aufgestellt und in Kooperation, z. B. mit dem NABU oder dem örtlichen Imkerverein, Bildungsangebote durchgeführt, um das Umweltbewusstsein der Kinder und Jugendlichen zu stärken. In einer Mädchenwohngruppe der EJHM gGmbH wird plastikfreies und nachhaltiges Einkaufen eingeübt.

Bei der abw gGmbH hat Nachhaltigkeit insbesondere in Wohngruppen der Hilfen zur Erziehung bei den Alltagsthemen Wohnen und Einkaufen an Bedeutung gewonnen. Vermittelt werden Kompetenzen im Hinblick auf Mülltrennung, richtiges Heizen und Lüften, nachhaltiger und ethischer Einkauf oder gesunde Ernährung. Diese Vermittlung ist in der Praxis von der

Haltung und Motivation der Mitarbeitenden abhängig und dabei eingebettet in die grundsätzliche Zielsetzung, den Umgang mit Geld zu vermitteln. Im Rahmen des Beratungsangebots für deutsch-vietnamesische Familien hat die abw gGmbH eine Kleidertauschbörse organisiert.

Bei der KileLe gGmbH führt die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit sukzessive zu einer Weiterentwicklung der Ziele der pädagogischen Arbeit. Dabei sollen die Adressat\*innen der Hilfen zur Erziehung nicht nur Schlüsselkompetenzen zur eigenen Lebensgestaltung, sondern auch zur Zukunftsgestaltung erwerben. In diesem Sinne setzt die pädagogische Arbeit dann an der individuellen Ebene nachhaltiger Entwicklung an.

Dabei verändert sich die Haltung gegenüber der Zielsetzung in Hilfeplangesprächen (siehe D – Präambel). Eine Orientierung an den individuellen Bedürfnissen der Adressat\*innen und eine Begleitung bei der Findung persönlicher Ziele rücken dabei stärker in den Vordergrund. Diese Haltungsveränderung ist bei den Mitarbeitenden in unterschiedlicher Weise ausgeprägt.

Auch bei der KileLe gGmbH findet Nachhaltigkeit als pädagogisches Thema vermehrt Einzug beim Wohnen und Einkaufen. Die interne Kommunikation erfolgt vielfach über Slack. Dort ist ein Nachhaltigkeits-Channel eingerichtet, der von Mitarbeitenden und Adressat\*innen als Tauschbörse für Möbel, Alltagsgegenstände und Kleidung genutzt wird. In diesem Zusammenhang wird Adressat\*innen der sorgsame Gebrauch von Gebrauchsgegenständen sowie Sinn und Wert von Tausch und Gebrauchtkauf vermittelt.

## Verpflichtende Indikatoren

Anteil der Nutzenart in % des Gesamtumsatzes:			
Erfüllte Bedürfnisse:	Dient der Entwicklung:	Löst gesellschaftliche oder ökologische Probleme lt. UN-Entwicklungszielen:	Nutzen der Produkte/Dienstleistungen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>» Grundbedürfnisse: 100 %</li> <li>» Statussymbole bzw. Luxus: 0 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» der Menschen: 100 %</li> <li>» der Erde/Biosphäre: 0 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» 100 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Mehrfachnutzen bzw. einfacher Nutzen: 100 %</li> <li>» Hemmender bzw. Pseudo-Nutzen: 0 %</li> <li>» Negativ-Nutzen: 0 %</li> </ul>

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

## Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » In den nächsten Jahren soll innerhalb des Konzerns ein gemeinsamer Austausch zum Thema der Nachhaltigkeit in der Pädagogik stattfinden.

## E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

### **In welcher Form helfen die Produkte und Dienstleistungen, die Gemeinschaft im Privat- und Berufsleben zu stärken?**

Unsere Angebote tragen auf vielfältige Weise dazu bei, Menschen in das gesellschaftliche Leben zu integrieren und ihnen Teilhabe zu ermöglichen. Die Angebote der Hilfen zur Erziehung, die Förderschulen und die Schulprojekte zielen dabei auf eine ganzheitliche Integration in die Gesellschaft und die Ermöglichung einer selbstständigen Lebensführung der Adressat\*innen. Die Förderschulen und die Schulprojekte bewirken zudem den Zugang zu Bildungsabschlüssen. In ähnlicher Weise ermöglichen Angebote der Beruflichen Integration eine gesellschaftliche Teilhabe am Arbeitsmarkt. Der Erwerb von deutschen Sprachkenntnissen an der Sprachschule ermöglicht Geflüchteten und Migrant\*innen in ähnlicher Weise die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Durch all diese Angebote profitiert die Gemeinschaft von jungen Menschen, die ihr Leben mit wenig oder ohne Unterstützungsbedarf bestreiten können und dem Arbeitsmarkt für lange Zeit als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

KiTen und OGSen ermöglichen berufstätigen Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die betriebliche Sozialberatung unterstützt Berufstätige in ihrer Bewältigung von Pflegearbeit. Die Gemeinschaft profitiert von diesen Angeboten, indem Menschen das Ausüben einer Berufstätigkeit ermöglicht bzw. erleichtert wird.

**Welche Interessensgruppen werden durch Aktivitäten außerhalb des Unternehmens erreicht? Durch welche Maßnahmen?** Die Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbundes Schweicheln e. V. gehen auf vielfältige Weise in Kontakt mit ihrem gesellschaftlichen Umfeld. Aktivitäten richten sich dabei auf die lokale Bevölkerung und das lokale Gemeinwesen im Allgemeinen sowie Anwohner\*innen im Besonderen. Zudem wird dadurch die interessierte Öffentlichkeit erreicht. Die EJHS und EJHM gGmbH adressieren durch ihre Aktivitäten zudem regionale Unternehmen. Angesichts der Corona-Pandemie waren insbesondere im Jahre 2021 Aktivitäten nur eingeschränkt möglich und fanden daher nicht statt oder wurden in den digitalen Raum verlegt.

In der Geschäftsstelle der abw gGmbH findet üblicherweise ein jährlicher Tag der offenen Tür statt. Zudem beteiligt sich die abw gGmbH regulär an diversen Stadtteilstellen. Diese Aktivitäten fanden aufgrund der Corona-Pandemie im Berichtszeitraum nicht statt. Es werden in Beratungsangeboten eigene kulturelle Feste veranstaltet. Diese Veranstaltungen sind an den kulturellen Gepflogenheiten der jeweiligen Zielgruppen, d.h. der deutsch-vietnamesischen Community sowie Migrant\*innen, ausgerichtet.

Bei der EJHB findet jährlich an einzelnen Standorten Sommerfeste statt. Darüber hinaus beteiligt sich die Einrichtung regelmäßig an Stadtteil- und Gemeindefesten. Die EJHB nimmt zudem jährlich am Stadtjugendfest und dem Kinder- und Jugendtag der Evangelischen Kirche Bochum teil. Die Einrich-

## Punkte: 5

tung ermöglicht stellenweise ehrenamtliche Tätigkeiten für die regionale Bevölkerung. Die Ehrenamtlichen werden vereinzelt auch bewusst über eine Freiwilligenagentur gesucht.

Die EJHG veranstaltet jährlich ein Sommerfest, in dessen Rahmen auch eine Führung durch die Förderschulen stattfindet. Im Berichtszeitraum wurde zudem zur Geschichte der Schulen ausgestellt. Die EJHG beteiligt sich des Weiteren mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Schwielowsee-Geltow. Auch bei der EJHG sind vereinzelt Ehrenamtliche tätig.

Die EJHM gGmbH ist auf regionalen Jobmessen vertreten und besucht Hoch- und Erzieherfachschulen. Die Tochtergesellschaft beteiligt sich an diversen Veranstaltungen lokaler Kirchengemeinden. Sie vernetzt sich im Lion's Club und dem Netzwerk AIW (siehe auch D2.1). Darüber hinaus tritt das gesellschaftliche Umfeld am jährlichen Tag der offenen Tür in den KiTen mit der EJHM gGmbH in Kontakt.

Die EJHS nimmt an Jobmessen teil. Sowohl bei öffentlichen Veranstaltungen, wie etwa dem Weltkindertag in Bünde, als auch bei diversen Stadtteilstellen ist die Einrichtung mit einem eigenen Stand vertreten. Die EJHS nimmt zudem am sogenannten Stadtradeln und dem AOK-Firmenlauf teil und präsentiert sich dort. Zu selbst organisierten Veranstaltungen gehört ein jährliches Fußballturnier sowie ein jährlicher Weihnachtsmarkt auf dem Stammgelände in Hiddenhausen-Schweicheln. Dort finden Geländeführungen statt. Die Geschichte der EJHS ist zudem auf dem Gelände durch QR-Codes zugänglich. Eine Einrichtungsleitung bietet im Rahmen eines Hochschullehrauftrags für Studierende eine pädagogische Führung über das Gelände an.

Darüber hinaus ermöglicht die EJHS in vielfältiger Weise Ehrenamt. Hierzu gehören:

- » Ehrenamtliche Frühstücke und Spieleabende im Waldschlösschen Bünde
- » Friends for Families – Ehrenamtliche Begleitung von Familien
- » Wunschoma/Wunschopa – Vermittlung von Familien und ehrenamtlichen Senioren
- » Wellcome – Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe für Familien mit Neugeborenen
- » Azubi Insight – Begleitung ehrenamtlicher berufsbildender Aktivitäten von Azubis regionaler Betriebe (z. B. Aufklärung in Schulen)
- » Mobiler Kleidungsflohmarkt (siehe E2.2)
- » Ehrenamtliche Fahrradkurse mit Geflüchteten

Die KileLe gGmbH stellt sich bei Jobmessen sowie Hoch- und Fachschulen vor. Die Tochtergesellschaft beteiligt sich an Stadtteilstellen mit einem eigenen Stand. Zudem finden eigene Veranstaltungen wie ein Sommerfest oder ein Adventsmarkt



statt. Im Rahmen einer Benefiz-Gala an einem Gymnasium kommt die KileLe gGmbH mit ihrem gesellschaftlichen Umfeld in Kontakt. Die KileLe gGmbH ermöglicht vereinzelt ehrenamtliche Tätigkeiten, etwa in einem Gartenprojekt.

**Was bewirken die Maßnahmen konkret – vom Wissen über Einstellungsänderung, Änderung der Verhaltensmotive bis hin zu Lebensstiländerungen?** Die Maßnahmen erhöhen die Sichtbarkeit der Einrichtungen und Gesellschaften. Durch den Kontakt mit dem gesellschaftlichen Umfeld entsteht ein Verständnis für den Sinn der Dienstleistung und ihrem Nutzen für die Gesellschaft. Dabei verändert sich insbesondere im Hinblick auf die Hilfen zur Erziehung auch die Vorstellung der Art der pädagogischen Arbeit. Gegenüber der klassischen Form der „Heimerziehung“ rückt die bedarfsgerechte Förderung in den Vordergrund. Damit einher geht auch ein besseres Verständnis für die Situation der Adressat\*innen. Damit tragen unsere Aktivitäten zu einer Entstigmatisierung der Adressat\*innen bei.

Die EJHM gGmbH verdeutlicht im Netzwerk mit anderen Unternehmen den volkswirtschaftlichen Nutzen der pädagogischen Tätigkeit, etwa für die Integration in den Arbeitsmarkt.

Die EJHS, die EJHB, die EJHG und die KileLe gGmbH ermöglicht Ehrenamtlichen durch ihre Angebote eine sinnstiftende Tätigkeit und zugleich eine konkrete Erfahrung hinsichtlich der Bedürfnisse von Familien bzw. Kindern und Jugendlichen. Dank ihrer vielfältigen Projekte für Ehrenamtliche schafft die EJHS darüber hinaus Möglichkeiten, derartige Erfahrungen auch im Hinblick auf die Bedarfslage von Senior\*innen oder Geflüchteten zu schaffen. Hiermit trägt die EJHS zudem zum interkulturellen sowie zum intergenerationellen Austausch bei.

Die abw gGmbH ermöglicht mit ihren kulturellen Veranstaltungen einen interkulturellen Austausch zwischen dem gesellschaftlichen Umfeld und den Adressat\*innen der Beratungsangebote.

Art und Anzahl der Aktivitäten/Maßnahmen 2021							
	EJHS	EJHB	EJHG	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
Messen/Hoch- und Fachschulen	3	0	0	17	0	20	0
Stände bei externen Veranstaltungen	7	3	1	20	0	31	0
Charity/Sport	2	0	0	0	0	2	0
Selbst organisierte Veranstaltungen	2	4	1	16	0	23	0
Geländeführungen	2	0	0	0	0	2	0
Unternehmensnetzwerk	0	0	0	6	0	6	0

Art und Anzahl der Aktivitäten/Maßnahmen 2022							
	EJHS	EJHB	EJHG	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
Messen / Hoch- und Fachschulen	5	0	0	19	0	24	3
Stände bei externen Veranstaltungen	5	4	1	20	0	30	2
Charity/Sport	1	0	0	0	0	1	0
Selbst organisierte Veranstaltungen	0	4	1	16	5	26	3
Geländeführungen	4	0	0	0	0	4	0
Unternehmensnetzwerk	0	0	0	6	0	6	0

Anzahl der erreichten Menschen, z. B. Leser*innen, Besucher*innen								
	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
2021	1.200	450	500	0	2.400	0	3.600	0
2022	1.200	550	500	0	2.600	500	4.400	350

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

## E1.3 Negativ-Aspekt Menschenwürdige Produkte und Dienstleistungen

*Welche direkten und indirekten negativen Auswirkungen haben die Produkte und Dienstleistungen auf das Leben und die Gesundheit von Lebewesen? Welche Auswirkungen haben sie auf die Freiheit von Menschen und auf die Biosphäre unseres Planeten?* Keiner der angebotenen

### Verpflichtende Indikatoren

*Umsatzanteil der aufgelisteten unethischen Produkte und Dienstleistungen:* 0%

*Kund\*innenanteil, die ihrerseits derartige Produkte herstellen bzw. vertreiben:* 0%

Die Leistungsträger\*innen unserer pädagogischen Dienstleistungen sind staatliche Organisationen (etwa kommunale Jugendämter), Körperschaften des öffentlichen Rechts (etwa die Agentur für Arbeit) oder Anstalten des öffentlichen Rechts (z. B. Schulen). Die Schule (Mieter der Zentralen Bereiche) ist

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

–

**Punkte: 0**

Dienstleistungen des Diakonieverbundes haben direkt oder indirekt negative Auswirkungen auf das Leben von Menschen. Wir haben in E1.1 die positive Wirkung auf Menschen und die Gesellschaft ausführlich erläutert. Eine negative Auswirkung auf weitere Lebewesen und die Biosphäre ist nicht erkennbar.

ebenfalls eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Diese Organisationen produzieren nichts und erbringen keine Dienstleistungen im wirtschaftlichen Sinne.

Bei der betrieblichen Sozialberatung achten die EJHS und die EJHM gGmbH auf die Einhaltung von sozialen und ökologischen Mindeststandards sowie die allgemeine Orientierung des Unternehmenskund\*innen in Hinblick auf gesellschaftliche Verantwortung. Damit können sie eine wirtschaftliche Tätigkeit der Kund\*innen im Sinne der gelisteten Produkte und Dienstleistungen ausschließen.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

–

# E2

## Beitrag zum Gemeinwesen

### E2.1 Steuern und Sozialabgaben

**Welchen direkten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen zur Sicherung des Gemeinwesens (z. B. in Form von Ertragsteuern, Lohnsummenabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen)? Welchen indirekten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und die damit verbundenen Steuern und Abgaben (Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge der Mitarbeitenden)?** Wir sind aufgrund unserer Gemeinnützigkeit für einen Großteil unserer Geschäftstätigkeiten von der Körperschaftsteuer befreit. Hiervon ausgenommen ist die betriebliche Sozialberatung der EJHS und der EJHM gGmbH sowie die Immobilienverwaltung der die Zentralen Bereiche.

Die Mitarbeitenden der Zentralen Bereiche, der EJHS, der EJHB und EJHM gGmbH werden nach dem BAT-KF bezahlt. Die EJHG bezahlt ihre Mitarbeitenden nach dem AVR Diakonie. Die abw gGmbH und die KileLe gGmbH zahlen Haustarife, die an den TV-L angelehnt sind (siehe auch C2.1). Wir zahlen diesen Tarifen entsprechende Sozial- und Unfallversicherungsbeiträge für unsere Mitarbeitenden. Damit leisten wir einen Beitrag zum Erhalt der Sozialversicherungen und der betrieblichen Unfallversicherung. Durch die Aufrechterhaltung langfristiger Arbeitsplätze sowie die vielfachen Neueinstellungen (siehe C1.3) ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden einen auskömmlichen Verdienst und damit die Unabhängigkeit von staatlichen Leistungen. Indem wir den Mitarbeitenden ein Einkommen auf tariflichem Niveau ermöglichen, verschaffen wir dem Staat Lohnsteuereinnahmen und leisten einen weiteren Beitrag zum Erhalt der Sozialversicherungen. Zudem tragen wir durch Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie zur betrieblichen Zusatzrente dazu bei, das zukünftige Einkommen unserer Mitarbeitenden abzusichern. Damit geht eine zukünftige Unabhängigkeit von darüberhinausgehenden staatlichen Leistungen einher.

### Punkte: 6

Wir zahlen die Ausgleichsabgabe für Menschen mit Behinderung (auch als Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabe bezeichnet).

**Welche direkten materiellen Unterstützungen erhält das Unternehmen vom Gemeinwesen (z. B. unternehmensbezogene Subventionen und Förderungen)?** Das Unternehmen erhält im Regelfall weder Subventionen noch dienstleistungs- und investitionsunabhängige Förderungen. Im Rahmen der Corona-Pandemie gab es vereinzelt Ausgleichszahlungen. Der abw gGmbH wurden angesichts schließungsbedingter Umsatzeinbußen in der Sprachschule Überbrückungshilfen gezahlt.

Einige Dienstleistungen können wir dank einer sogenannten Zuschussfinanzierung bereitstellen (siehe D – Präambel). Investitionsbezogene Förderungen werden im Kapitel B3.1 thematisiert.

Der Diakonieverbund Schweicheln e. V. sowie seine Einrichtungen und Gesellschaften sind aufgrund ihrer Gemeinnützigkeit dazu berechtigt, Spenden zu empfangen.

## Verpflichtende Indikatoren

Umsatz		
	2021	2022
EJHS	32.620.864,91 €	33.357.421,42 €
EJHB	10.486.876,40 €	11.021.270,29 €
EJHG	9.124.914,98 €	11.141.203,00 €
Zentrale Bereiche	3.242.309,73 €	2.954.777,06 €
EJHM gGmbH	60.123.844,94 €	63.529.258,99 €
abw gGmbH	5.121.222,02 €	5.205.247,70 €
Summe	120.720.032,98 €	127.209.178,46 €
KileLe gGmbH	10.764.056,06 €	12.221.568,39 €
Konzern	126.102.061,01 €	133.319.962,66 €

Nettoabgabenquote		
	2021	2022
DVS. e. V.	38 %	40 %
EJHM gGmbH	39 %	41 %
abw gGmbH	39 %	37 %
Summe	39 %	40 %
KileLe gGmbH	38 %	36 %
Konzern	39 %	40 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

Verbesserungspotenziale/Ziele:

–

### E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens

**Wie sieht die Gesamtstrategie oder Vision für das ehrenamtliche Engagement aus?** Als gemeinnütziger sozialwirtschaftlicher Konzern sind wir vielfach in das Gemeinwesen eingebunden. Dementsprechend begreifen wir unsere Dienstleistungen selbst (siehe E1.1) als unmittelbare Beiträge zum Gemeinwesen. Ehrenamtliches Engagement ist vor diesem Hintergrund innerhalb des Konzerns aus unserer Sicht eher von geringer Relevanz. Daher besteht bisher weder eine Gesamtstrategie noch eine Vision für ehrenamtliches Engagement.

Ehrenamtliches Engagement gewinnt insbesondere vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Bedarfslagen an Bedeutung. Auf diese Bedarfslagen reagieren wir bereits auf vielfältige Weise in unserer Angebotsstruktur (siehe D4.2). Dabei ergeben sich in einzelnen Einrichtungen und Gesellschaften auch Formen des freiwilligen Engagements. Zudem schätzen wir die hohe Motivation unserer Mitarbeitenden, die sich auch über ihre Arbeit hinaus vielfach freiwillig engagieren.

### Punkte: 1

Innerhalb des Konzerns besteht die Bereitschaft, das Gemeinwesen in gesellschaftlichen Notsituationen durch Geld- und Sachspenden zu unterstützen. Die EJHG, die abw gGmbH und KileLe gGmbH zeigen sich offen für die kostenlose oder preisgünstige Bereitstellung von Ressourcen, insbesondere in Form von Räumen. Bei der EJHB und der KileLe gGmbH werden Mitarbeitende vereinzelt für ihr Engagement in der Arbeitszeit freigestellt.

**Wie sieht die Gesamtstrategie oder Vision für das ehrenamtliche Engagement aus?** Wie viel an Geld, Ressourcen und konkreter Arbeitsleistung wird für das freiwillige gesellschaftliche Engagement des Unternehmens aufgewendet? (Erstellung einer Liste aller Aktivitäten mit geldwertem Umfang)

Der Konzern „Diakonieverbund Schweicheln“ hat eine gemeinsame Spende in das Ahrtal gerichtet.

Die Zentralen Bereiche haben ihre Auszubildenden für eine Blutgruppentypisierung freigestellt. Dabei wurde mit Informationsmaterial der DKMS eine Typisierung der Mitarbeitenden der Zentralen Bereiche sowie der Lehrer\*innen und Schüler\*innen der Eickhofschule vorgenommen. Die Aktion diente dazu, die Getesteten zu einer Knochenmarkspende bei der DKMS zu animieren.

Die EJHS betreibt einem mobilen Kleidungsflohmarkt. Die Einrichtung stellt einen Bus zur Verfügung und setzt für das Einsammeln und Verteilen von Kleidung Arbeitskräfte ein. Die Organisation und Umsetzung erfolgt überwiegend mit Unterstützung von Ehrenamtlichen (siehe E1.2). Die EJHS verfügt über einen offenen zugänglichen Sozialgarten. An den produzierten Lebensmitteln dürfen sich Anwohner\*innen gegen eine freiwillige Spende bedienen. Die Metallwerkstatt der Beruflichen Integration leiht aufbereitete Fahrräder unentgeltlich für ehrenamtliche Fahrradkurse aus (siehe E1.2). 2021 haben Mitarbeitende und Adressat\*innen des Garten- und Landschaftsbaubetriebs sowie des Malerbetriebs eine Fahrt ins Ahrtal unternommen, um die Bewältigung der Flutschäden zu unterstützen. In diesem Rahmen wurden gespendetes Geld sowie gespendete Fahrräder in das Ahrtal weitergegeben. Die Fahrräder wurden zuvor von der Metallwerkstatt aufbereitet. 2022 hat die Holzwerkstatt Nistkästen gebaut und diese an Klinikum Lippe gespendet.

Die EJHB stellt Mitarbeitende für die Begleitung von Jugendfreizeiten und Konfirmationsfahrten frei. Zudem stellt sie eine Räumlichkeit für Kindertagesstätten und Schulen kostenlos zur

Verfügung. Nach Ausbruch des Ukraine-Krieges hat die EJHB 2022 fünf ukrainische Familien über mehrere Monate unterstützt. Hierbei wurden gezielt Familien mit einem besonderen Bedarf (z. B. viele Kinder, Kinder mit Behinderung) ausgewählt. Diesen Familien wurden jeweils Wohnungen zur Verfügung gestellt. Zudem wurden sie beim Ankommen in Deutschland (z. B. bei Amtsgängen) unterstützt. Für die aufgewendete Arbeitszeit wurden die Mitarbeitenden freigestellt.

Die EJHG stellt die Aula der Förderschule sowie ein eigenes Hausboot preisgünstig, z. B. für andere soziale Einrichtungen, zur Verfügung. Einmal jährlich werden Kanus an eine Suchteinrichtung ausgeliehen. Die EJHG unterstützt eine aus der Ukraine geflüchtete Familie, indem sie Teile der Mietkosten einer Wohnung übernimmt.

Die abw gGmbH stellt unentgeltlich eine Räumlichkeit für ein Repair-Café zur Verfügung. Vor Ausbruch der Corona-Pandemie wurden weitere Räumlichkeiten nach geäußertem Bedarf im Sozialraum bereitgestellt. Hierzu gehörte insbesondere eine Selbsthilfegruppe für deutsch-vietnamesische Eltern.

Die KileLe gGmbH hat vor Ausbruch der Pandemie ihre Räumlichkeiten ebenfalls auf Anfrage aus dem Sozialraum unentgeltlich oder kostengünstig bereitgestellt. Im Berichtszeitraum wurde dies aufgrund der Corona-Pandemie vorübergehend eingestellt.

Die EJHM gGmbH betätigt sich nicht eigenständig in freiwilligem Engagement.

Übersicht über freiwilliges Engagement								
2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
Spenden	5.000 €	2.500 €	5.000 €	20.000 €	10.000 €			1.000 €
Bereitstellung von Räumen		20x	5x			1.800 €		
Sozialgarten	2.760 h							
Hilfsfahrten ins Ahrtal	187 h							
Mobiler Flohmarkt	35 h							
Freistellung		78 h						
Bootsvermietung			11.500 €					
Summe Geldwert	5.000 €	2.500 €	16.500 €		10.000 €	1.800 €	35.800 €	1.000 €
Summe Arbeitszeit	2.982 h	78 h		32 h			3.060 h	

Übersicht über freiwilliges Engagement						
2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	abw	Summe
Bereitstellung von Räumen		20x	5x		1.800 €	
Unterstützung von geflüchteten Familien		9.600 €	2.240 €			
Knochenmarktypisierung				32 h		
Sozialgarten	2.760 h					
Mobiler Flohmarkt	35 h					
Nistkästen	234 h					
Freistellung		78 h				
Bootsvermietung			11.500 €			
Summe Geldwert		9.600 €	13.740 €		1.800 €	25.140 €
Summe Arbeitszeit	3.029 h	78 h		32 h		3.170 h

**Wie lässt sich der Eigennutzen dieser Maßnahmen in Relation zum gesellschaftlichen Nutzen bewerten?** Freiwilliges Engagement ermöglicht den Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e. V. eine Integration in das lokale Gemeinwesen. Hierdurch steigt die Akzeptanz der pädagogischen Arbeit und der Adressat\*innen.

Darüber hinaus dient das Engagement der Öffentlichkeitsarbeit, um die gesellschaftliche Haltung des Unternehmens an Mitarbeitende und das gesellschaftliche Umfeld zu kommunizieren. Dies trägt zur Mitarbeitendenbindung bei. Damit einher geht zudem eine positivere Außenwahrnehmung des Unternehmens, die sich wiederum positiv auf die Mitarbeitendengewinnung und das Spendenaufkommen auswirkt. Die EJHB begreift ihr freiwilliges Engagement als Möglichkeit zur Positionierung im Vergleich zu Mitunternehmern.

Eine Abgrenzung der Wirkung des Engagements zu der Wirkung unserer pädagogischen Arbeit ist uns kaum möglich. Gleichwohl sehen wir insgesamt einen hohen Eigennutzen, den wir aus diesem Engagement ziehen.

**Welche nachhaltigen Veränderungen bewirken die freiwilligen Aktivitäten des Unternehmens – oder lindern sie vorwiegend Symptome?** Das freiwillige Engagement bewirkt ebenso wie unsere pädagogische Arbeit eine Erfüllung gesellschaftlicher Bedarfe im Sozialraum. Hierzu zählt insbesondere die Unterstützung in gesellschaftlichen Notsituationen, wie zuletzt der Ahrtal-Flut sowie dem Ukraine-Krieg.

**Wie gut sind diese Themen verankert? Welche Erfahrungen hat das Unternehmen damit bereits gesammelt? Wie stabil ist das Engagement?** Unser Engagement besteht bisher im Wesentlichen in freiwilligen Unternehmensleistungen, etwa in Form von Sachspenden oder Nutzungsüberlassungen. Das Engagement von Mitarbeitenden wird bisher nicht forciert und ist deshalb kaum verankert.

Mit dem bestehenden und vergangenen Engagement wurden bisher positive Erfahrungen im Hinblick auf die Wahrnehmung und Mitwirkung der Mitarbeitenden, die Zufriedenheit der Empfänger\*innen sowie die Außenwirkung gesammelt.

Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen (in Prozent des Umsatzes bzw. der Gesamtjahresarbeitszeit).

	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
2021 – Geldwert in %	0,02	0,02	0,18	0,62	0,02	0,03	0,03	0,01
2022 – Geldwert in %	0	0,09	0,12	0	0	0,03	0,02	0
2021 – Arbeitszeit in %	0,49	0,04	0	0,06	0	0	0,13	0
2022 – Arbeitszeit in %	0,49	0,03	0	0,06	0	0	0,13	0

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

## E2.3 Negativ-Aspekt Illegitime Steuervermeidung

Welche Risiken bestehen im Unternehmen bezüglich illegitimer Steuervermeidung? Folgende Aspekte sind dabei besonders zu berücksichtigen:

- » Werden Gewinne zwischen Ländern verschoben? Was ist die Grundlage dafür?
- » Werden Zinsen, Lizenzgebühren oder sonstige Abgeltungen für immaterielle
- » Leistungen an Unternehmen in anderen Ländern bezahlt?
- » Gibt es Geschäftspartner\*innen in sogenannten Steueroasen?
- » Besteht das Risiko, dass im Zuge der Finanztransaktionen Gelder undokumentiert in private Kanäle fließen oder Schwarzgeld gewaschen wird?
- » Sind die wirtschaftlich Begünstigten aller Geschäfts- und Finanzpartner\*innen offen deklariert?
- » Sind die internationalen Finanztransaktionen transparent? Gibt es einländerspezifisches Reporting?

Welche Maßnahmen wurden im Unternehmen ergriffen, um diese Risiken zu bekämpfen? Wir zahlen nur für einen

## Verpflichtende Indikatoren

Ist das Unternehmen Teil eines internationalen Konzerns, agiert es im Verbund mit anderen internationalen Partner\*innen oder nimmt es an der digitalen Ökonomie (länderübergreifend) teil? In diesem Fall muss eine Offenlegung aller Niederlassungen, verbundenen Unternehmen oder Geschäftspartner\*innen im Ausland, zu denen ein erheblicher Teil des Umsatzes (ab 10 %) abfließt, erfolgen.

## Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

–

## Punkte: 0

geringem Teil unserer wirtschaftlichen Aktivitäten Umsatzsteuer (siehe E2.1). Diese Steuerlast verbleibt ausschließlich in den Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e.V. Wir sind ausschließlich in Deutschland tätig (siehe 1 – Allgemeine Informationen). Darüber hinaus tätigt der Konzern keine internationalen Finanztransaktionen. Vor diesem Hintergrund schätzen wir das Risiko illegitimer Steuervermeidung als gering ein.

Der Diakonieverbund Schweicheln e.V. sowie seine Einrichtungen und Gesellschaften unterliegen dem Gemeinnützigkeitsrecht. Dabei sind gemeinnützige und damit steuerbefreite von gewerblichen und damit steuerpflichtigen wirtschaftlichen Tätigkeiten abzugrenzen. Der Arbeitskreis „Internes Kontrollsystem Steuern“ überprüft die wirtschaftlichen Aktivitäten auf steuerliche Relevanz. Der Arbeitskreis setzt ein Konzept zur Tax-Governance ein, mit dem ein vorbildlicher und sicherer Umgang mit Steuern und Abgaben beschrieben und vorgegeben ist. Mitarbeitende aller Einrichtungen und Gesellschaften sind zur Einhaltung dieser Rahmenbedingungen angehalten.

Die Einhaltung dieser steuerlichen Gesetzgebung wird jährlich durch eine externe Wirtschaftsprüfung sowie regelmäßige externe angekündigte wie unangekündigte Betriebsprüfungen kontrolliert.

Weder der Diakonieverbund Schweicheln e.V. noch seine Einrichtungen und Gesellschaften sind international geschäftstätig. Wir kooperieren nicht mit internationalen Partner\*innen und sind nicht in der digitalen Ökonomie geschäftstätig.

## Verbesserungspotenziale/Ziele:

–

## E2.4 Negativ-Aspekt Mangelnde Korruptionsprävention

**Welche Korruptionsrisiken bestehen im Unternehmen, bei den Lieferant\*innen und Kund\*innen?** Der Diakonieverbund Schweicheln e. V. sowie seine Einrichtungen und Gesellschaften arbeiten im öffentlichen Auftrag und unterliegen daher einer staatlichen Kontrolle im Hinblick auf die Verwendung von Geldmitteln. Der Diakonieverbund Schweicheln verfügt als Verein über einen Verwaltungsrat, eine Mitgliederversammlung sowie eine Satzung, die seine Handlungszwecke klar definiert. Entscheidungen, die den Verein betreffen, werden vom Vorstand und dem Verwaltungsrat getroffen. Auf dieser Grundlage entscheidet der Verein in den Einrichtungen und Gesellschaften (bei Letzteren in Abstimmung mit den weiteren Gesellschafter\*innen). Die genannten Kontrollmechanismen geben nur wenig Raum zur Vorteilsnahme durch Entscheidungsträger\*innen. Daher sehen wir intern nur ein geringes Korruptionsrisiko.

Wie in Kapitel A erläutert, verfügen wir nicht über tiefe Lieferketten und arbeiten nahezu ausschließlich mit direkten Zulieferunternehmen in Deutschland zusammen. Zudem beziehen wir auch keine in besonderer Weise korruptionsanfälligen Güter. Deshalb gehen wir im Einkauf von einem geringen Korruptionsrisiko aus.

Die Dienstleistungserbringung in der Freien Wohlfahrtspflege ist von gesetzlichen Regelungen geprägt, die das Verhältnis zwischen uns als Leistungserbringer\*in und den Leistungsträger\*innen definieren. In diesem Rahmen sind Transparenz und Kontrolle über mehrere Instanzen hinweg gewährleistet. Zudem ist es den Mitarbeitenden der Leistungsträger\*innen sowohl untersagt, Geschenke anzunehmen, als auch selbst zu schenken. Daher gehen wir auch hier von einem geringen Korruptionsrisiko aus.

Bei weiteren Dienstleistungen sehen wir ebenfalls keinerlei erhöhtes Risiko.

**Welche Maßnahmen wurden in den Bereichen Einkauf und Verkauf gesetzt, um Korruption effektiv zu verhindern?** In beschriebenen Handlungsvollmachten der Zentralen Bereiche sowie der Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e. V. wird der Umgang mit Einkäufen und Rechnungen geregelt. Dabei gilt mindestens ein Vier-Augen-Prinzip. Alle Zahlungen werden von der Einrichtungsleitung bzw. Geschäftsführung sowie vom Rechnungswesen in den Zentralen Bereichen überprüft. Im Diakonieverbund Schweicheln e. V. sowie der EJHM gGmbH muss eine Rechnung von mindestens einem Vorstand bzw. einer Unternehmensleitung sowie einem Handlungsbevollmächtigten gegengezeichnet werden. In der Praxis steigt dabei die Aufmerksamkeit von Leitungsfunktionen, den Gesellschafter\*innen, dem Vorstand sowie dem Verwaltungsrat des Diakonieverbund Schweicheln e. V. mit steigender Einkaufssumme. Insbesondere bei immobilienbezogenen Einkäufen werden Aufträge mit höheren Einkaufssummen ausgeschrieben.

## Punkte: 0

Die gesetzesgemäße Dokumentation der Verwendung von Geldmitteln wird durch eine digitalisierte Kassenführung, interne Kassenprüfungen sowie eine externe Wirtschaftsprüfung sichergestellt.

Korruptionsrisiken im Verkauf werden durch die Rahmenbedingungen der Dienstleistung bereits minimiert. Eine Annahme von Geschenken von Mitarbeitenden der Leistungsträger\*innen ist in der gelebten Praxis ebenso unerwünscht wie das Schenken an ebendiese Mitarbeitenden. Weitere Maßnahmen erfolgen nicht.

**Wie sorgfältig wird mit Kontakten zu Amts- und politischen Entscheidungsträger\*innen umgegangen?** Kontakte zu Amts- und Entscheidungsträger\*innen ergeben sich aus der unmittelbaren pädagogischen Arbeit und der vielfältigen Beteiligung in Netzwerken und Gremien. Die Mitgliedschaft in Verbänden und Gremien ist öffentlich einsehbar (siehe D2.2 sowie E4.2). Kontakte bestehen zu großen Teilen aus öffentlichen Netzwerktreffen oder geschlossenen Sitzungen. Auch bei geschlossenen Sitzungen (wie z. B. einem Jugendhilfeausschuss) ist die Teilnahme für das politische Gemeinwesen ebenso transparent wie ein Protokoll der Ergebnisse. Die Teilnahme eines Repräsentanten des Diakonieverbund Schweicheln e. V. oder seiner Einrichtungen und Gesellschaften kommt häufig auf Einladung oder durch Organisation eines Verbandes oder Gremiums zustande. Zwiesgespräche machen einen eher kleinen Teil der Kontakte aus. Diese sind sowohl auf Seiten der Amts- und Entscheidungsträger\*innen wie auch bei uns intern als Termin dokumentiert. Das Stattfinden und der Inhalt der Gespräche werden zudem je nach Informationsbedarf auch innerhalb von Leitungsgesprächen, der konzernübergreifenden Leitungskonferenz, den Gesellschafterversammlungen oder dem Verwaltungsrat thematisiert.

Der Vorstand des Diakonieverbund Schweicheln e. V. verfügt über Kontakte zu lokaler und regionaler Politik sowie zu Amtsträger\*innen auf Bundesebene. Die Einrichtungen und Gesellschaften verfügen über vielfältige Kontakte zu Amts- und Entscheidungsträger\*innen auf lokaler und regionaler Ebene (z. B. Jugendamtsleitungen, Landräten oder Bezirksabgeordneten). Dabei bestehen diese Verbindungen jeweils auf unterschiedlichen Leitungsebenen (z. B. Einrichtungsleitung – Jugendamtsleitung).

Der Vorstand des abw e. V., der zweiten Gesellschafter\*in der abw gGmbH, setzt sich jeweils aus einer Politikerin der SPD und der Partei B90/Grüne zusammen. Die EJHM gGmbH verfügt über ein Kuratorium, das sich aus regionalen Bürgermeister\*innen zusammensetzt. Die Einrichtungsleitung der EJHG engagiert sich auf Landes- und Bundesebene in der Sozial- und Bildungspolitik.



### **Welche Lobbyingaktivitäten betreibt das Unternehmen?**

Weder der Diakonieverbund Schweicheln e. V., noch seine Einrichtungen und Gesellschaften betreiben Lobbying im hier gemeinten Sinne. Wir sind als sozialwirtschaftliches Unternehmen vielfach eingebunden in das Gemeinwesen. Dies schlägt sich in den bereits benannten Netzwerken, Verbänden und Gremien nieder. Die Interessenvertretung erfolgt über diese Institutionen. Sie zielt ausschließlich auf den Erhalt und die Weiterentwicklung unserer pädagogischen Angebote. Wir verstehen uns dabei als Anwälte unserer Adressat\*innen (siehe D2.2 sowie D4.2).

### **Welche Spenden erfolgen seitens des Unternehmens an politische Parteien?**

Der Diakonieverbund Schweicheln e. V. und seine Einrichtungen und Gesellschaften sehen sich dem Grundsatz der politischen Neutralität verpflichtet. Daher erfolgen keine Spenden an Parteien oder parteinahe Organisationen.

### **Wie wird Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeitenden betrieben?**

Vor dem Hintergrund eines geringen Risikos findet keine besondere Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Hinblick auf Korruption statt. Es werden Maßnahmen zum Schutz der Einrichtung sowie insbesondere zum Schutz der Adressat\*innen getroffen. Hierzu zählt eine schriftliche Handlungsorientierung für grenzwahrenden Umgang mit Kindern sowie dem Umgang mit Fehlverhalten von Mitarbeitenden bzw. Kolleg\*innen.

Mitarbeitende in stationären Angeboten werden über die korrekte Führung von Gruppenkassen entsprechend der oben beschriebenen Handlungsvollmachten aufgeklärt.

## **Verpflichtende Indikatoren**

**Erfolgt eine Offenlegung von Parteispenden?** Es wird nicht an Parteien gespendet (s.o.).

**Erfolgt eine Offenlegung aller Lobbyingaktivitäten (Eintrag ins Lobbyingregister) und Lobbyingaufwendungen?** Die Mitgliedschaft in Verbänden ist öffentlich einsehbar. Wir sind nicht in das Lobbyingregister eingetragen und tätigen keine finanziellen Aufwendungen für Lobbying.

### **Werden Mitarbeitende aufgefordert, Korruption anzuzeigen und wird ihnen entsprechender Schutz (Anonymität) zuteil?**

Eine explizite Aufforderung zur Anzeige von Korruption erfolgt nicht. Im Rahmen einer offenen und vertrauensvollen Unternehmenskultur stehen den Mitarbeitenden Einrichtungen und Gesellschaften verschiedene Möglichkeiten zur Beschwerde zur Verfügung.

Bei den Einrichtungen des Diakonieverbund Schweicheln e. V., der EJHM gGmbH und der KileLe gGmbH haben Mitarbeiten-

### **Wie werden in den Entscheidungsprozessen Vorkehrungen gegen Korruption getroffen? Wie werden Interessenskonflikte (persönliche Interessen vs. Firmeninteressen) sichtbar gemacht und welche entsprechenden Verhaltensregeln gibt es?**

Der Diakonieverbund Schweicheln e. V. verfügt über einen Corporate Governance Kodex (CGK), der sich am CGK der Diakonie Deutschland orientiert<sup>26</sup>. Dort werden die Pflichten des Vorstandes gegenüber dem Verwaltungsrat ausgeführt, etwa das Anmelden von Interessenkonflikten.

Auch bei Entscheidungsprozessen wird mindestens ein Vier-Augen-Prinzip unterschiedlicher Führungsebenen gelebt. Die nächsthöhere Führungsebene hat dabei jeweils eine Kontrollfunktion. Dem Vorgesetzten sind insbesondere mögliche Interessenkonflikte zu kommunizieren. Auch die Transparenz innerhalb der Belegschaft spielt in der Praxis für den Umgang mit Interessenkonflikten eine Rolle.

Besteht bei Entscheidungen ein Interessenkonflikt, beispielsweise aufgrund einer wirtschaftlichen Tätigkeit für das Unternehmen, müssen diese genehmigt werden. Je nach Zuständigkeit entscheidet hierüber der Vorstand, der Verwaltungsrat oder die Gesellschafterversammlungen. Dabei wird der Interessenkonflikt sowie die hierzu getroffene Absprache dokumentiert. In diesem Rahmen werden Bedingungen, wie etwa marktübliche Preise bei einem Einkaufsverhältnis, an die Genehmigung geknüpft.

den die Möglichkeit, sich an die Mitarbeitendenvertretung bzw. den Betriebsrat zu wenden (siehe C4.3). Für jeden Mitarbeitenden besteht die Möglichkeit, sich an alle Leitungsinstanzen zu wenden, ausgehend von der Team- und Abteilungsleitung, über die Einrichtungsleitung bzw. die Geschäftsführung bis hin zum Vorstand des Diakonieverbund Schweicheln e. V. bzw. den Vorständen der Gesellschafter\*innen.

### **Gibt es eine Zweckbindung und Kontrolle des Budgets für soziale und gesellschaftliche Zwecke (siehe Positiv-Aspekt: Wirksame Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens)?**

Als gemeinnütziges sozialwirtschaftliches Unternehmen sind wir vielfach in das Gemeinwesen eingebunden. Dementsprechend begreifen wir sowohl freiwilliges Engagement (siehe E2.2) als auch unsere Dienstleistungen selbst (siehe E1) als Beiträge zum Gemeinwesen. Daher verfügen bisher weder der Diakonieverbund Schweicheln e. V. noch seine Einrichtungen und Gesellschaften über ein Budget für freiwilliges Engagement.

## **Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

–

## **Verbesserungspotenziale/Ziele:**

» Die rechtskonforme Umsetzung des Hinweisschutzgebergesetzes, das seit 2023 für den gesamten Konzern gilt.

<sup>26</sup> <https://www.diakonieverbund.de/de/article/9.leitideen-unsere-unternehmensf%C3%BChrung.html>

# E3

## Reduktion ökologischer Auswirkungen

### E3.1 Absolute Auswirkungen/Management & Strategie

**Welche negativen Umweltwirkungen haben die betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse? Welche Daten zu den – im jeweiligen Unternehmen relevanten – Umweltwirkungen Emissionen, Lärm, Abfall, Verbrauchsgüter sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch (Umweltkonten) werden erhoben und veröffentlicht?** Wir erheben die folgenden Verbrauchswerte, um unsere Umwelteinwirkungen und die damit verbundenen CO<sup>2</sup>-Emissionen zu bemessen:

- » Erdgas für Blockheizkraftwerke auf den Stammgeländen in Hiddenhausen-Schweicheln (Zentrale Bereiche, EJHS), Schwielowsee-Geltow (EJHG) und Steinfurt (EJHM gGmbH)
- » Zugekaufter Strom
- » Zugekaufte Fernwärme und Erdgas als Heizenergie
- » Kraftstoffe für den Fuhrpark sowie dienstliche Reisen mit privaten PKW von Mitarbeitenden. Der Fuhrpark verbraucht im Wesentlichen Diesel. In deutlich geringerem Maße werden Super-Benzin und Erdgas verbraucht.
- » Trinkwasser
- » Abfall
- » Papier

Alle 4 Jahre sind wir gesetzlich zu einem Energieaudit unserer nicht öffentlich genutzten sowie unserer gemieteten Immobilien verpflichtet. Dabei werden Strom-, Energie- und Wasserverbräuche erhoben. Der Auditbericht wird nicht veröffentlicht. Zuletzt fand das Audit im Jahre 2020 statt.

Eine regelmäßige Erhebung von Umweltdaten fand im Berichtszeitraum in den Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e. V. nicht statt. In den ersten

### Punkte: 3

Gemeinwohl-Berichten haben viele der Einrichtungen und Gesellschaften einmalig erste Umweltdaten erhoben:

- » EJHS & EJHB: Erhebung und Veröffentlichung von Umweltindikatoren sowie den damit verbundenen CO<sup>2</sup>-Emissionen
- » Zentrale Bereiche, EJHG & abw: Erhebung und Veröffentlichung von Umweltindikatoren
- » EJHM: Erhebung von Umweltindikatoren

Die KileLe gGmbH hat Umweltdaten bisher weder erhoben noch veröffentlicht.

Im Rahmen des gemeinsamen Gemeinwohl-Berichts für den gesamten Konzern haben wir für alle Einrichtungen und Gesellschaften für die Jahre 2021 und 2022 Umweltdaten erhoben und darauf basierend eine CO<sup>2</sup>-Bilanz erstellt.

## Verpflichtende Indikatoren

Entsprechend dem Tätigkeitsfeld des Unternehmens sind relevante Umweltkonten zu berichten:

Umweltindikatoren 2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
Diesel (in l)	31.992,71	7.528,13	13.179,17	512,50	33.437,50	1.600,00	88.250,00	12.200,00
Je MA	58,17	41,59	96,91	12,81	29,20	14,68	40,84	58,94
Super (in l)	1.020,83	0,00	550,00	0,00	3.291,67	0,00	4.862,50	700,00
Je MA	1,86	0,00	4,04	0,00	2,87	0,00	2,25	3,38
Geschäftsreisen (in km)	375.048,34	116.199,09	27.660,80	58.984,63	1.152.022,03	9.531,26	1.739.446,14	10.137,71
Je MA	681,91	641,98	203,39	1.474,62	1.006,13	87,44	804,93	48,97
Strom (in mWh)	231,89	232,56	143,18	58,10	654,39	88,59	1.408,70	169,35
Je MA	0,42	1,28	1,05	1,45	0,57	0,81	0,65	0,82
Gas (in mWh)	3.611,84	573,76	616,36	1.510,48	2.531,71	103,75	8.947,90	401,33
Je MA	6,57	3,17	4,53	37,76	2,21	0,95	4,15	1,94
Fernwärme (in mWh)	2.708,28	0,00	0,00	176,85	237,31	0,00	3.122,44	397,61
Je MA	4,92	0,00	0,00	4,42	0,21	0,00	1,44	1,92
Wasser (in m³)	8.879,39	7.929,56	4.325,31	1.543,12	18.029,83	3.512,00	44.219,21	6.557,35
Je MA	16,14	43,81	31,80	38,58	15,75	32,22	20,46	31,68
Papier (in kg)	1.713,00*	878,00*	650,00	1.228,00	3.590,00	532,00*	8.591,00	760,00
Je MA	3,11	4,85	4,78	30,70	3,14	4,88	3,98	3,67

\*Diese Verbrauchswerte sind auf Basis der Verbrauchswerte vergleichbarer Einrichtungen bzw. Gesellschaften bestimmt worden.

Umweltindikatoren 2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
Diesel (in l)	32.601,04	7.815,63	13.345,83	512,50	35.737,50	1.600,00	91.612,50	12.200,00
Je MA	54,34	41,13	86,66	11,65	29,63	14,95	39,81	56,22
Super (in l)	608,33	0,00	550,00	0,00	4.633,33	0,00	5.791,67	700,00
Je MA	1,01	0,00	3,57	0,00	3,84	0,00	2,52	3,23
Geschäftsreisen (in km)	311.744,03	107.776,05	30.677,42	49.423,71	1.191.775,66	7.587,79	1.698.984,66	9.036,11
Je MA	519,57	567,24	199,20	1.123,27	988,21	70,91	738,37	41,64
Strom (in mWh)	260,97	276,34	126,81	92,02	581,19	157,49	1.494,81	70,62
Je MA	0,43	1,45	0,82	2,09	0,48	1,47	0,65	0,33
Gas (in mWh)	3.258,99	485,21	597,74	1.214,74	1.852,66	91,08	7.500,42	317,76
Je MA	5,43	2,55	3,88	27,61	1,54	0,85	3,26	1,46
Fernwärme (in mWh)	2.177,73	0,00	0,00	179,32	228,86	0,00	2.585,91	339,60
Je MA	3,63	0,00	0,00	4,08	0,19	0,00	1,12	1,56
Wasser (in m³)	9.853,62	8.132,56	5.303,69	1.814,92	19.843,08	3.836,72	48.784,60	6.765,36
Je MA	16,24	42,80	34,44	41,25	16,45	35,86	21,20	31,18
Papier (in kg)	1.933,00*	867,00*	610,00	1.228,00	3.970,00	507,00*	9.115,00	692,00
Je MA	3,22	4,56	3,96	27,91	3,29	4,74	3,96	3,19

\*Diese Verbrauchswerte sind auf Basis der Verbrauchswerte vergleichbarer Einrichtungen bzw. Gesellschaften bestimmt worden.

CO <sup>2</sup> -Emissionen (in kg) 2021	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
Diesel	99.253,22	23.355,03	40.886,65	1.589,96	103.735,50	4.963,79	273.784,15	37.848,91
Je MA	156,06	112,28	265,50	38,78	77,82	39,40	101,21	182,84
Super	2.939,21	0,00	1.583,57	0,00	9.477,45	0,00	14.000,24	2.015,46
Je MA	4,62	0,00	10,28	0,00	7,11	0,00	5,18	9,74
Geschäftsreisen	78.385,10	24.285,61	5.781,11	12.327,79	240.772,60	1.992,03	363.544,24	2.118,78
Je MA	123,25	116,76	37,54	300,68	180,62	15,81	134,40	10,24
Strom	84.870,87	85.116,32	52.402,76	21.263,44	239.505,03	32.425,35	515.583,78	61.983,39
Je MA	133,44	409,21	340,28	518,62	179,67	257,34	190,60	299,44
Gas	725.978,95	115.325,65	123.888,57	303.605,96	508.874,50	20.853,56	1.798.527,19	80.668,19
Je MA	1.141,48	554,45	804,47	7.405,02	381,75	165,50	664,89	389,70
Fernwärme	758.319,59	0,00	0,00	49.517,27	66.446,89	0,00	874.283,75	111.330,43
Je MA	1.192,33	0,00	0,00	1.207,74	49,85	0,00	323,21	537,83
Σ	1.674.821,87	223.797,00	218.761,56	375.976,64	929.846,28	58.242,70	3.481.446,05	293.846,38
Je MA	2.633,37	1.075,95	1.420,53	9.170,16	697,56	462,24	1.287,04	1.419,55

CO <sup>2</sup> -Emissionen (in kg) 2022	EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	Summe	KileLe gGmbH
Diesel	101.140,49	24.246,96	41.403,71	1.589,96	110.870,95	4.963,79	284.215,87	37.848,91
Je MA	143,67	108,25	246,45	33,83	76,67	37,89	96,77	174,42
Super	1.751,53	0,00	1.583,57	0,00	13.340,41	0,00	16.675,52	2.015,46
Je MA	2,49	0,00	9,43	0,00	9,23	0,00	5,68	9,29
Geschäftsreisen	65.154,50	22.525,20	6.411,58	10.329,56	249.081,11	1.585,85	355.087,79	1.888,55
Je MA	92,55	100,56	38,16	219,78	172,26	12,11	120,90	8,70
Strom	95.514,39	101.138,85	46.413,38	33.678,90	212.714,28	57.640,43	547.100,22	25.848,25
Je MA	135,67	451,51	276,27	716,57	147,11	440,00	186,28	119,12
Gas	655.057,64	97.526,92	120.146,09	244.162,09	372.384,37	18.306,62	1.507.583,74	63.868,85
Je MA	930,48	435,39	715,16	5.194,94	257,53	139,75	513,31	294,33
Fernwärme	609.765,26	0,00	0,00	50.208,65	64.079,56	0,00	724.053,48	95.087,14
Je MA	866,14	0,00	0,00	1.068,27	44,32	0,00	246,53	438,19
Σ	1.466.689,36	222.912,74	209.546,76	329.639,61	775.196,48	80.910,84	3.084.895,78	224.668,61
Je MA	2.083,37	995,15	1.247,30	7.013,61	536,10	617,64	1.050,36	1.035,34

## Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

## Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » Die Einführung eines Umwelt- und Energiemanagements ist entsprechend des Energieeffizienzgesetzes (EnEfG) umzusetzen. Im Rahmen dessen sind zentrale Umweltindikatoren sowie ihre Klimawirkung zu erheben. Aus einer Klimabilanz lassen sich Rückschlüsse auf die Umweltauswirkungen von Investitions- und Einkaufsentscheidungen, etwa im Hinblick auf den Fuhrpark oder die Energieversorgung, ziehen (siehe A3.1 und B3.1).

## E3.2 Relative Auswirkungen

Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Herstellprozesse im Vergleich ...

- » zum Branchenstandard bzw. Stand der Technik?
- » zu Mitunternehmern im selben Geschäftsfeld bzw. in der Region?

Ein Branchenstandard im Hinblick auf ökologische Auswirkungen ist uns weder für unsere Geschäftstätigkeiten im Speziellen noch im Hinblick auf die Sozialwirtschaft im Allgemeinen bekannt.

Wir haben eine erste Recherche zu CO<sup>2</sup>-Bilanzen von Mitunternehmen durchgeführt. Dabei wurden gezielt vergleichbare Unternehmen in der GWÖ-Datenbank sowie Unternehmen mit den NACE-Codes 87 und 88 in der EMAS-Datenbank herangezogen. Zudem wurden uns bekannte Mitunternehmen betrachtet. Entsprechend dieser Recherche sind einige Unternehmen bekannt, die ebenfalls eine CO<sup>2</sup>-Bilanz erstellt haben. Die größte Vergleichbarkeit ist mit anderen Kinder- und Jugendhilfeträger\*innen gegeben. Hierbei unterscheidet sich allerdings die Unternehmensgröße.

## Punkte: 2

Unternehmen ähnlicher Größe finden sich bei freien Träger\*innen, die sich unter anderem in der Kinder- und Jugendhilfe betätigen sowie Altenpflegeträger\*innen. Hierbei nimmt die Vergleichbarkeit mit zunehmender Abweichung von unserer Geschäftstätigkeit ab, da sich die Rahmenbedingungen etwa im Vergleich zur Kranken- oder Altenhilfe deutlich unterscheiden. Eine weitere Einschränkung liegt in der nicht einheitlichen Reichweite der Erfassung von Umweltdaten und den sich daraus ergebenden CO<sup>2</sup>-Emissionen.

Aufgrund dieser Einschränkungen ist ein umfassender Vergleich nicht möglich. Aus den Zahlen kann geschlossen werden, dass der Konzern „Diakonieverbund Schweicheln“ von anderen Unternehmen ähnlicher Branche oder Größe in seinen Emissionen nicht wesentlich abweicht. Die Zahlen der Stiftung St. Franziskus für einzelne Kinder- und Jugendhilfestandorte bilden eine Spannbreite ab, die sich auch in den aggregierten Zahlen der Einrichtungen und Gesellschaften des Konzerns wiederfindet. Von diesem Vergleich ausgenommen sind die Zentralen Bereiche, deren kleiner Geschäftsbereich der Vermietung bzw. Immobilienverwaltung die Bereitstellung von Strom und Heizenergie beinhaltet (siehe E3.1).

## Verpflichtende Indikatoren

Relevante Vergleichswerte bezüglich Umweltkonten oder Wirkungskenngrößen (siehe E3.1) in der Branche bzw. Region. Vergleichswerte liegen jeweils nur für einzelne Unternehmen vor. Sie sind direkt aus den aktuellen EMAS- oder Gemeinwohl-Berichten entnommen.

Emissionen je Mitarbeitender\*m sind in Teilen aus den Gesamtemissionen sowie den dokumentierten Mitarbeitendenzahlen in den genannten Datenbanken oder Berichten berechnet worden.

Unternehmen*	Referenzjahr	Emissionen je MA (in kg)
<b>Kinder- und Jugendhilfeträger</b>		
Kinder- und Jugendhilfeträger I	2022	3.080
Kinder- und Jugendhilfeträger II	2020	1.730
<b>Freier Träger</b>		
Freier Träger I**	2022	2.240 (Standort 1) 780 (Standort 2) 660 (Standort 3)
Freier Träger II	2020	4.600 (nach VZÄ)
Freier Träger III	2020	520
Freier Träger IV	2020	1.110
<b>Altenpflegeträger</b>		
Altenpflegeträger I	2021	3.170
Altenpflegeträger II	2021	1.590
Altenpflegeträger III	2022	2.160

\* Die Namen der Unternehmen werden anonymisiert.

\*\* Da eine Abgrenzung möglich ist, werden nur die genannten Werte für Kinder- und Jugendhilfestandorte aufgelistet.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

### E3.3 Negativ-Aspekt Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

**Welche Betriebsgenehmigungen und zugehörnde Betreiberauflagen gibt es und sind die Auflagen eingehalten?**  
Keine unserer Dienstleistungen unterliegt umweltbezogenen Betreiberauflagen.

**Wie wird die Einhaltung der relevanten Gesetze und Verordnungen überwacht? Werden diese eingehalten oder sind Rechtsverstöße bekannt?** Die Zentralen Bereiche, die EJHB, die EJHG, die abw gGmbH und die KileLe gGmbH unterliegen keinerlei ökologisch relevanten Gesetze und Verordnungen.

Die Werkstätten im Angebot der Beruflichen Integration der EJHS und der EJHM gGmbH unterliegen Arbeitsschutzverordnungen, die etwa Gefahrenschutz- und Hygieneschutzunterweisungen umfassen.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

–

**Punkte: 0**

Die Einhaltung dieser Verordnungen wird durch die in C1.2 erläuterten Arbeitsschutzmaßnahmen gewährleistet. Rechtsverstöße sind diesbezüglich nicht bekannt.

**Welche Beschwerden bzw. Kontroversen mit Anrainer\*innen bzgl. ökologischer Belastungen liegen vor? Welche Kontroversen mit anderen Stakeholdern (zivilgesellschaftliche Initiativen, NGOS etc.) gibt es?** Kontroversen zu Umweltauflagen oder Umweltbelastungen mit Anwohner\*innen oder anderen Stakeholdern sind nicht bekannt.

**Wie ist der technische oder gesetzliche Standard vor Ort in Bezug auf andere Standorte des Unternehmens zu bewerten?** Der Diakonieverbund Schweicheln e. V. und seine Einrichtungen und Gesellschaften verfügen ausschließlich über Standorte in Deutschland. Wir halten uns an die vergleichsweise hohen ökologischen Standards in Deutschland.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

–

# E4

## Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

### E4.1 Transparenz

**Welche wichtigen oder kritischen Informationen werden für die gesellschaftlichen Berührungsgruppen erfasst? In welcher Form wird darüber berichtet (Umfang und Tiefe, Art der Publikation)? Wird der Bericht durch eine unabhängige Stelle kritisch überprüft? Wie einfach ist der Bericht für die Öffentlichkeit zugänglich?** Der Konzern „Diakonieverbund Schweicheln“ veröffentlicht einen jährlichen Geschäftsbericht. In diesem werden die Konzernstruktur, wesentliche Kennzahlen zur Geschäfts- und Personalentwicklung sowie aktuelle Entwicklungen innerhalb des Konzerns kommuniziert. Ein großer Schwerpunkt liegt dabei auf vielfältigen Einblicken in die pädagogische Arbeit der Einrichtungen und Gesellschaften. Der Geschäftsbericht wird nicht extern überprüft. Er ist auf der Website des Diakonieverbund Schweicheln e.V. sowie als Printversion erhältlich.

2021 haben die Einrichtungen und Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e.V. jeweils eigene Gemeinwohl-Berichte für die Jahre 2018 und 2019 veröffentlicht. In diesen Berichten sind vielfältige nicht-finanzielle Informationen, wie etwa zum Einkauf, zu Arbeitsbedingungen oder dem gesellschaftlichen Wert der Dienstleistungen enthalten. Die Berichte wurden im Rahmen eines gemeinsamen Peerprozesses erstellt und bewertet. Bericht und Zertifikat sind in der Datenbank des GWÖ-Vereins, auf der Website des Diakonieverbund Schweicheln e.V. sowie der Einrichtungen und Gesellschaften und in gedruckter Form zugänglich.

### Verpflichtende Indikatoren

#### **Veröffentlichung eines Gemeinwohlberichts oder eine gleichwertige gesellschaftliche Berichterstattung**

Im Jahre 2021 haben die Einrichtungen und Gesellschaften des

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

- » Wir haben uns entschieden, eine zweite, konzernweite Gemeinwohl-Bilanz zu erstellen. Die Veröffentlichung erfolgt mit diesem Bericht.

### Punkte: 5

Die abw gGmbH veröffentlicht in der Transparenzdatenbank der Stadt Berlin wesentliche Unternehmensinformationen. Hierzu zählen der Gesellschaftervertrag, das Leitbild und Personaldaten sowie Informationen zur Mittelverwendung. Jährlich werden ein Tätigkeitsbericht sowie die Gewinn- und Verlustrechnung in der Datenbank veröffentlicht. Der Rechenschaftsbericht wird von der Stadt Berlin auf Vollständigkeit geprüft.

Auf seiner Website und in Flyern informiert der Diakonieverbund Schweicheln e.V. über sein Wirken. Die Einrichtungen und Gesellschaften erfassen Informationen zum Angebotsportfolio auf ihren Websites sowie in Form von Flyern. Zu den einzelnen Angeboten stehen gesellschaftlichen Berührungsgruppen die gleichen Informationen zur Verfügung wie den jeweiligen Leistungsträger\*innen bzw. Kund\*innen vor Anfrage auf eine Dienstleistungserbringung (siehe D4.1). Zu diesen Rahmeninformationen gehört die grundsätzliche Konzeption des Angebots, eine Ansprechperson sowie, soweit dem keine anderen Interessen entgegenstehen, die Verortung. Bei stationären Wohngruppen sind Kontaktdaten und Adresse zum Schutze der Adressat\*innen sowie der Mitarbeitenden vor Ort ggf. anonymisiert. Die EJHS veröffentlicht bei Angeboten der Hilfen zur Erziehung zusätzlich die Kostensätze des jeweiligen Angebots.

Die EJHS und die EJHM gGmbH nutzen Soziale Medien, um aktuelle Entwicklungen zu kommunizieren. Die EJHS greift zusätzlich auf Printmedien sowie Radiobeiträge zurück. Die EJHB informiert punktuell in Printmedien über neue Angebote.

Diakonieverbund Schweicheln e.V. in einem gemeinschaftlichen Peerprozess jeweils eigene Gemeinwohl-Berichte für die Jahre 2018 und 2019 veröffentlicht.

### Verbesserungspotenziale/Ziele:

- » Die Herstellung von Transparenz über die ökonomischen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsmaßnahmen gegenüber Kostenträger\*innen, um diese für die notwendige Refinanzierung zu sensibilisieren.

## E4.2: Gesellschaftliche Mitentscheidung Punkte: 4

**Wie können Bürger\*innen in Dialog treten und sich an einem offenen, macht- und sanktionsfreien Argumentationsaustausch beteiligen? Wie können gesellschaftliche Berührungsgruppen legitime Interessen gegenüber dem Unternehmen vertreten?** Die Einbindung in öffentliche Gremien und regionale politische Strukturen sowie die direkte Nähe zu Anwohner\*innen machen eine offene Kommunikationshaltung gegenüber dem gesellschaftlichen Umfeld für uns zur Voraussetzung langfristigen unternehmerischen Erfolgs.

Die EJHM gGmbH verfügt über ein Kuratorium, welches sich aus regionalen Bürgermeister\*innen zusammensetzt.

Die pädagogischen Einrichtungen und Gesellschaften sind im Rahmen der Erbringung ihrer Dienstleistungen im Austausch mit dem gesellschaftlichen Umfeld. Insbesondere bei stationären Angeboten der Hilfen zur Erziehung und KiTen vertreten Bürger\*innen im Allgemeinen sowie Anwohner\*innen im Besonderen ihre Interessen gegenüber dem jeweiligen Unternehmen. Bei KiTen ist die Beteiligung des gesellschaftlichen Umfelds rechtlich abgesichert. Von besonderer Relevanz ist dabei die Kommunikation im Vorfeld sowie nach der Eröffnung neuer Angebote.

Die Kommunikationsformate und der Kommunikationszeitpunkt werden entsprechend des Angebots und den Bedarfen des gesellschaftlichen Umfelds ausgewählt. Die Kontaktaufnahme umfasst dabei ggf. auch Institutionen des Sozialraums wie die Polizei oder die Feuerwehr.

Die EJHG geht bei neuen Angeboten aktiv auf Anwohner\*innen zu. Dabei wird der Kontakt häufig über eine Teilnahme an Gemeindefestabenden gesucht. Im Berichtszeitraum wurden Anwohner\*innen im Kontext der sogenannten Rechte-Rallye von Adressat\*innen befragt. Die EJHM gGmbH veranstaltet bei neuen Angeboten Informationsabende für Anwohner\*innen. Die KileLe

gGmbH sucht den Kontakt zu Anwohner\*innen über direkte Ansprache oder lädt diese schriftlich zur Kontaktaufnahme ein.

Die EJHS, die EJHG sowie die Gesellschaften des Diakonieverbund Schweicheln e.V. sind in einem oder mehreren Jugendhilfeausschüssen als freier Träger\*innen vertreten (siehe D2.1). Dabei kommen sie in Kontakt mit gesandten Bürger\*innen. In vergleichbarer Weise ist die abw Mitglied in einem Berliner Elternbezirksausschuss.

Das gesellschaftliche Umfeld hat nur von wenig Berührungspunkte mit Entscheidungen der Zentralen Bereiche. Sind Bürger\*innen von Bauvorhaben betroffen, haben sie die Möglichkeit, über die kommunale Beteiligung am Entscheidungsprozess mitzuwirken.

Die Kontaktdaten innerhalb des Diakonieverbund Schweicheln e.V. sowie seiner Einrichtungen und Gesellschaften sind von der Verwaltung über Leitungskräfte bis hin zur Einrichtungsleitung bzw. Geschäftsführung transparent. Hierüber hat das gesellschaftliche Umfeld die Möglichkeit, in Kontakt mit dem jeweiligen Unternehmen zu treten. Dabei besteht der Anspruch, auf Anfragen und Beschwerden angemessen zu reagieren. Die EJHM verfügt über ein Beschwerdemanagement, an das sich das gesellschaftliche Umfeld richten kann.

**Wie werden die Ergebnisse des Dialogs dokumentiert und wie fließen sie in die Entscheidungsfindung ein?** Die Sitzungen des Kuratoriums der EJHM gGmbH werden protokolliert. Das Beschwerdemanagement der EJHM gGmbH dokumentiert Meldungen.

Die Dokumentation obliegt den jeweils kontaktierten Mitarbeitenden. Je nach Anfrage wird diese an Leitungskräfte weitergegeben oder in Teamsitzungen angesprochen. Eine Umsetzung liegt im Ermessen der jeweiligen Leitungsverantwortlichen.

### Verpflichtende Indikatoren

*Anteil der relevanten Entscheidungen, an denen Berührungsgruppen beteiligt wurden*

EJHS	EJHB	EJHG	Zentrale Bereiche	EJHM gGmbH	abw gGmbH	KileLe gGmbH
70 %	50 %	60 %	100 %	70 %	70 %	70 %

Die genannten Werte sind geschätzt und gelten für den gesamten Berichtszeitraum.

**Ist eine institutionalisierte Infrastruktur des Dialogs (z. B. Ethikforum, Ethikkomitee) vorhanden?** Der Diakonieverbund Schweicheln e.V., seine Einrichtungen, die abw gGmbH verfügen nicht über ein institutionalisiertes Dialogformat.

Die EJHM gGmbH verfügt über ein regionales Kuratorium (siehe oben).

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

–

### Verbesserungspotenziale/Ziele:

–



### E4.3 Negativ-Aspekt Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

*Welche Informationen über das Unternehmen entsprechen nicht der unternehmensinternen Realität? Wo gibt es wesentliche Differenzen und wieso?* Der Diakonieverbund und seine Einrichtungen und Gesellschaften verbreiten keine unternehmensbezogenen Informationen, die nicht der Wahrheit entsprechen. Die Rahmenbedingungen unserer wirtschaftlichen Tätigkeit bedingen eine hohe Transparenz gegenüber unseren Berührungsgruppen. Die in E4.1 erläuterten Maßnahmen verweisen auf unsere gesellschaftliche Einbettung, die uns als sozialwirtschaftliches Unternehmen auszeichnet. Von Berührungsgruppen ist uns keine Äußerung bekannt, die auf eine Differenz hindeutet.

Im Berichtszeitraum wurde verbessert:

–

Punkte: 0

*Inwiefern wird durch das Unternehmen die öffentliche Meinung direkt oder indirekt durch Fehlinformationen beeinflusst?* Der Diakonieverbund e.V. und seine Einrichtungen und Gesellschaften nehmen insgesamt nur verhalten Einfluss auf die öffentliche Meinung. Dabei werden keinerlei Fehlinformationen verbreitet.

*Worin widersprechen die Veröffentlichungen des Unternehmens dem wissenschaftlich gesicherten Forschungsstand oder der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte?*

Keine Veröffentlichung des Unternehmens widerspricht dem wissenschaftlich gesicherten Forschungsstand oder der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

–



# Ausblick

++ Kurz- und langfristige Ziele

++ Beschreibung des Prozesses der Erstellung der  
Gemeinwohl-Bilanz





# Kurz- und langfristige Ziele

## **Welche kurzfristigen Ziele verfolgen Sie bei der Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie (Zeitraum 1-2 Jahre)?**

## **Welche langfristigen Ziele verfolgen Sie bei der Umsetzung der Gemeinwohl-Ökonomie (Zeitraum 3-5 Jahre)?**

Ziel ist es, im Konzern „Diakonieverbund Schweicheln“ eine Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln, die

- (1) auf den gelebten Unternehmenswerten fußt;
- (2) die Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen gewährleistet und
- (3) wesentliche Nachhaltigkeitsleistungen in den Fokus rückt.

zu (1)

Es ist für das Jahr 2024 ein Strategieentwicklungsprozess geplant, bei dem zentrale Unternehmenswerte bestimmt werden sollen. Schon heute ist Nachhaltigkeit ein wichtiger gelebter Wert im Konzern. Im Rahmen des Strategieentwicklungsprozesses werden einzelne Werte wie die Nachhaltigkeitsstrategie mit weiteren Entwicklungsprozessen (Personal, Einkauf usw.) in Einklang gebracht werden. Daraus werden Ziele und Maßnahmen zu deren Erfüllung abgeleitet werden. Eine Jahreskonferenz der Führungskräfte im Jahre 2023 wird den Auftakt zur Strategieentwicklung bilden.

zu (2)

In den nächsten Jahren sind wir von zahlreichen gesetzlichen Neuregelungen betroffen. Zudem bestehen weitere abstrakte Zielvorgaben. Hierzu gehören:

- » Das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG)  
In 2023 werden wir das Hinweisgeberschutzgesetz konzernweit umsetzen. Mitarbeitenden werden dann bei Schwierigkeiten oder Problemen neben den bekannten Beschwerdewegen auch einen unabhängigen und neutralen Vertrauensanwalt kontaktieren können, auf Wunsch auch über ein anonymes Onlineportal.
- » Das Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz (LkSG) und die Corporate Social Due Diligence Directive (CSDDD)  
Wir sind in Zukunft zur Einführung eines Lieferkettenmanagements verpflichtet. Hierzu gehört insbesondere die Entwicklung einer Lieferkettenstrategie, der Aufbau einer internen Organisationsstruktur und eine Lieferkettenanalyse im Hinblick auf Menschenrechte. Eine Berichtspflicht besteht ab 2025 für das Bezugsjahr 2024.

» Das Energieeffizienzgesetz (EnEfG) und Klimaschutzziele  
Wir sind verpflichtet, ein Umwelt- und Energiemanagement zu implementieren. Damit einher geht insbesondere die Auseinandersetzung mit wesentlichen Umweltverbräuchen in den Bereichen Energie, Mobilität und Gebäude sowie den damit verbundenen Klimawirkungen. Wir teilen das Ziel der Diakonie Deutschland, bis 2035 klimaneutral zu sein.

» Die Corporate Social Responsibility Directive (CSRD) und weitere Gesetze im Rahmen des European Green Deal  
Ein Teil des Konzerns wird zur Veröffentlichung standardisierter nicht-finanzieller Informationen verpflichtet sein, die in den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) definiert sind. Vor dem Hintergrund weiterer Gesetzgebungen im Rahmen des European Green Deal werden wir darüber hinaus eine freiwillige Erfassung von nicht-finanziellen Informationen in den Blick nehmen, die sich an den ESRS orientiert. Dies ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund einer Absicherung der Kreditwürdigkeit und der Zugänglichkeit zur öffentlichen Auftragsvergabe zu sehen.

» Das Gebäudeenergiegesetz (GEG)  
Das GEG beschreibt, welche energetische Qualität Gebäuden künftig haben sollen, um so die nationalen Klimaschutzziele zu unterstützen. Wir wollen die Anlagen der Heiz- und Kühltechnik, Warmwasserversorgung und Raumlüftung sowie fehlende Dämmflächen unserer Bestandsgebäude aufnehmen. Aus der Aufnahme werden Sanierungsbedarfe abgeleitet, die in Investitions- und Zeitpläne überführt werden.

zu (3)

Aus dem Gemeinwohl-Bericht lassen sich bereits bestehende Nachhaltigkeitsleistungen ebenso identifizieren wie mögliche Verbesserungspotenziale. Wesentliche Themen sind u.a.:

- » Lieferkettenmanagement  
Es wird eine Neustrukturierung der bisherigen Einkaufspraxis stattfinden. Hierbei wird ein Teil der Beschaffung sukzessive zentralisiert. Eine erste Zentralisierung wesentlicher Güter ist für das Jahr 2025 geplant. Weitere Güter sollen 2026 folgen. Nachhaltigkeitsmaßnahmen sind dabei jeweils spezifisch für den zentralen wie auch den dezentralen Einkauf zu entwickeln.
- » Zu diesen Maßnahmen können etwa zentrale Einkaufsstandards, dezentrale Einkaufsrichtlinien, Lieferantenfragebögen und ein proaktives Ansprechen von Nachhaltigkeitsthemen in Lieferantengesprächen gehören. Eine Entwicklung geeigneter Maßnahmen ist für die Jahre 2024 und 2025 angedacht.

- » Nachhaltige Investitionen  
Durch die Erstellung von umfassenden Sanierungs- / und Investitionsplanungen für unsere Bestandsgebäude und Neubauten werden wir einen langfristigen Sanierungsfahrplan entwickeln, der auch das GEG berücksichtigt. Die Entwicklung einer Strategie zur Reduktion fossiler Brennstoffe sowie der generellen Senkung von Energieverbräuchen wird ein Teil davon sein.
- » Gerne möchten wir bei Gebäuden auf ökologisch wertvollere Baustoffe und höherwertige Ausstattung zurückgreifen. Für Adressat\*innen und Mitarbeitende wollen wir vermehrt ökologisch erzeugte Lebensmittel bereitstellen.
- » Die Umstellung des Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge werden wir weiter forcieren. Zusätzlich wollen wir, wo möglich, Mobilitätsalternativen entwickeln. Ein Schritt wird die Förderung des Deutschlandtickets für Mitarbeitende sein. Für alle genannten Punkte gilt es Refinanzierungsmöglichkeiten zu finden
- » Weiterentwicklung der Organisationsform  
Durch die Ermöglichung von dezentraler Führungsübernahme soll der Weg in eine agilere Einbindung der Mitarbeitenden in Arbeits- und Entscheidungs- und Auswahlprozesse ermöglicht werden. Dazu gehört die Entwicklung eines konzernweit einheitlichen Führungsverständnisses. Hierüber soll u. a. auf der Jahreskonferenz der Führungskräfte in 2024 informiert werden .
- » Arbeiten im Diakonieverbund  
soll weiterhin als sinnstiftend und wertschätzend auf Augenhöhe wahrnehmbar sein. Daher werden wir unter anderem eine Beratung für Mitarbeitende ins Leben rufen, die im ersten Schwerpunkt bei finanziellen Notlagen Hilfestellungen bietet. Es gilt neue Wege für die Prävention bzw. den Abbau von Über- und Mehrarbeitsstunden zu finden. Die Mitarbeitenden-seminare nach Corona wollen wir wieder in Präsenz anbieten.
- » Diversität  
Anstoß und Raum für Dialog zum Thema LSBTIQ\* werden wir für Mitarbeitende und Adressat\*innen schaffen, indem allen Angeboten ein Exemplar des Buches „Gemeinsam unter Regenbogen“ zur Verfügung gestellt wird.
- » Darüber hinaus werden wir verstärkt männliche pädagogische Fachkräfte suchen.
- » Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit  
Um sich verändernden gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung zu tragen, wird langfristig angestrebt, im Konzern ein pädagogisches Qualitätsmanagement einzuführen. Ziel ist die Sicherstellung passgenauer Angebote und Einzelfalleistungen für Adressat\*innen. Im Qualitätsmanagement werden pädagogische Prozesse und anzuwendende Methoden standardisiert beschrieben (etwa in einem Kinderschutz- oder einem Partizipationskonzept). Hinzu kommt eine IT-basierte Dokumentation von Einzelfallverläufen durch Mitarbeitende sowie durch Adressat\*innen. Das Qualitätsmanagement ermöglicht die Evaluation von Angeboten, Einzelfalleistungen und Partizipationsmaßnahmen.
- » Darüber hinaus soll ein konzernweiter Austausch zum Thema Nachhaltigkeit in der Pädagogik stattfinden, um Praxiserfahrungen und Ideen für eine Überführung in Konzepte auszutauschen.
- » Übergreifende Themen  
Wir begreifen die Wirkung unserer pädagogischen Arbeit als wesentlichen Beitrag zu sozialer Nachhaltigkeit. Daher wollen wir in Zukunft Öffentlichkeitsarbeit betreiben, die diese positive langfristige Wirkung gegenüber gesellschaftlichen Berührungsräumen, insbesondere den politischen Entscheidungsträgern, verdeutlicht. Diese Öffentlichkeitsarbeit soll darauf abzielen, eine verstärkte Aufmerksamkeit für die Branche der Kinder- und Jugendhilfe und die notwendigen Rahmenbedingungen für einen Fortbestand und die Weiterentwicklung des Angebots zu schaffen. In diesem Rahmen werden wir uns auch für die notwendige Refinanzierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen einsetzen.
- » Es ist ein konzernweiter Austausch zu Erfahrungen von Entgeltverhandler\*innen mit der Refinanzierung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen durch Leistungsträger angedacht.



# Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

**Wer war bei der Erstellung der GWÖ-Bilanz / dem GWÖ-Bericht im Unternehmen involviert? Welche Stakeholder waren involviert? (Name, Position / Verbindung zum Unternehmen)** Der Bericht wurde im Wesentlichen von Sandra Hildebrandt und Tim Schubert mit Unterstützung von Hans-Herrmann Wolf und Frank Dieckbreder erstellt. Die Planung und operative Umsetzung erfolgte mit der Unterstützung der beiden Gemeinwohl-Berater\*innen Dr. Anke Butscher und Gerd Laueremann.

Für die Berichtserstellung haben mit den Einrichtungen und Gesellschaften Interviews und Gespräche zu den Berichtsthemen stattgefunden. Diese wurden nach Berührungsgruppen strukturiert. Im Februar 2024 fand ein Peerworkshop gemeinsam mit dem konzernweiten GWÖ-Team, Mitgliedern der GWÖ-Teams der Einrichtungen bzw. Gesellschaften, dem Vorstand des Diakonieverbund Schweicheln e. V., Einrichtungsleitungen bzw. Geschäftsführungen sowie Mitgliedern der MAVen bzw. BRen aus den Einrichtungen und Gesellschaften statt. Dabei wurde der der Berichtsentwurf und die damit einhergehende Selbstbewertung abgestimmt. Zudem wurden Verbesserungspotenziale entwickelt und konkretisiert.

Wir danken Frau Butscher und Herrn Laueremann für die Durchführung des Workshops.

**Wie viele Personen-Arbeitsstunden wurden dafür aufgewendet?** Für die Erstellung der Vollbilanz des Konzerns wurden rund 1.810 Personen-Arbeitsstunden aufgewendet.

**Wie wurde die Bilanz / der Bericht intern kommuniziert?** Bereits im Rahmen der Veröffentlichung der Kompaktbilanzen in 2021/22 wurde intern der Plan zur Rezertifizierung in 2023/24 kommuniziert. Die nun vorliegende Vollbilanz wird für alle Mitarbeitenden auf der Homepage des Diakonieverbund Schweicheln e. V. zugänglich sein.



# Impressum

## Herausgeber:

JUVANDIA – der Diakonieverbund e. V.  
Verbundstraße 1  
32120 Hiddenhausen  
Tel 05221 960 0  
Fax 05221 960 299  
info@juvandia.de  
www.juvandia.de

## Gestaltung:

freie Gestalten GbR  
Agentur für Kommunikationsdesign  
mail@freigestalten.de



Spenden: Wir freuen uns  
über Ihre Unterstützung  
unserer Arbeit.

## Bilder:

- » Titel
  - © wilaiwan – stock.adobe.com
- » Kapitel A
  - © ilmi – stock.adobe.com
- » Kapitel B
  - © pingpao – stock.adobe.com
- » Kapitel C
  - © TamJam/peopleimages.com – stock.adobe.com
- » Kapitel D
  - © New Africa – stock.adobe.com
- » Kapitel E
  - © FrankBoston – stock.adobe.com
- » Kapitel ++
  - © FrankBoston – stock.adobe.com



# Einrichtungen und Gesellschaften der JUVANDIA (ehem. Diakonieverbund Schweicheln e.V.):



**Ev. Jugendhilfe Schweicheln**  
Matthias-Siebold-Weg 4  
32120 Hiddenhausen  
Tel 05221 960 960  
[www.ejh-sweicheln.de](http://www.ejh-sweicheln.de)

**Ev. Jugendhilfe Bochum**  
Herner Str. 327  
44809 Bochum  
Tel 0234 964 320  
[www.ejh-bochum.de](http://www.ejh-bochum.de)

**Ev. Jugendhilfe Geltow**  
Auf dem Franzensberg 6  
14548 Schwielowsee  
Tel 03327 599 90  
[www.ejh-geltow.de](http://www.ejh-geltow.de)

**VerbundServiceCenter**  
Verbundstraße 1  
32120 Hiddenhausen  
Tel 05221 960 0  
[www.juvandia.de](http://www.juvandia.de)

**Ev. Jugendhilfe Münsterland gGmbH**  
Liedekerker Str. 66  
48565 Steinfurt  
Tel 02551 9343 0  
[www.ev-jugendhilfe.de](http://www.ev-jugendhilfe.de)

**abw gGmbH**  
Kaiserdamm 27  
14057 Berlin  
Tel 030 322 67 68  
[www.abw-berlin.de](http://www.abw-berlin.de)

**Kinder lernen Leben gGmbH**  
Zossener Str. 31-33  
12629 Berlin  
Tel 030 992 745 0  
[www.kilele-berlin.de](http://www.kilele-berlin.de)

**Ev. Integrationsbetriebe Schweicheln gGmbH**  
Verbundstraße 1  
32120 Hiddenhausen  
Tel 05221 960 281  
[www.juvandia.de](http://www.juvandia.de)

**Ökumenisches Studienwerk gGmbH**  
Girondelle 80  
44799 Bochum  
Tel 0234 938 820  
[www.oesw.world](http://www.oesw.world)

**Ev. Stiftung Dialog für innovative Kinder- und Jugendhilfe**  
Verbundstraße 1  
32120 Hiddenhausen  
Tel 05221 960 131  
[www.dialogstiftung.de](http://www.dialogstiftung.de)



Hier der Bericht  
zum Download



**JUVANDIA – der Diakonieverbund e.V.**  
Verbundstraße 1  
32120 Hiddenhausen  
Tel 05221 960 0  
Fax 05221 960 299  
[info@juvandia.de](mailto:info@juvandia.de)  
[www.juvandia.de](http://www.juvandia.de)